

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Hiltner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böcker, Dammstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 11,800.

Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frangirlos 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.,
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Inserate
4spaltige Druckzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsricht
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate für 6 bis zu 6 Spalten
zu senden.

No 211.

Donnerstag den 30. Juli.

1874.

Bekanntmachung.

Das 22. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. künft. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält: Nr. 1013. Vertrag zwischen Deutschland und der Schweiz wegen gegenseitiger Auslieferung der Verbrecher. Vom 24. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschrieben Lieferung des Bedarfs an Stein- und Braunkohlen für die städtischen Schulen ist vergeben, was den unberücksichtigten Herren Submittenten hierdurch eröffnet wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wülsch, Ref.

Bekanntmachung.

Nachdem sich herausgestellt, daß in dem der Submissionsauschreibung vom 5. Juli d. J. zu Grunde gelegten, die Auer-Einfriedigung der neu anzulegenden VII. Abtheilung des Johanns-Friedhofs betreffenden Kostenschlag ein Irrthum enthalten war, erklären wir die hierauf bezüglichen Offerten für erledigt, und erneuern unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. Juli dieses Jahres und mit Rücksicht auf den berichtigten Kostenschlag die bezügliche Ausschreibung mit der Aufforderung, die neu aufzustellenden Offerten unter der Aufschrift „Friedhofsmauer“ bis zum 1. August d. J., Abends 5 Uhr, unterschrieben und versiegelt im Rathhaussaale abzugeben.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr, und steht es den Herren Submittenten frei, derselben beizuwohnen.

Leipzig, am 25. Juli 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Weberschmidt.

Der Lebensgang des Apostel Paulus.

(Vortrag des Herrn Domherrn Prof. Dr. Kahn i. S.)

Man kann das Apostolische Zeitalter in drei Zeiträume zerlegen: den jüdisch-christlichen, an dessen Spitze Petrus steht, von Ausgiekung des heiligen Geistes bis zur Apostelversammlung in Jerusalem (52); den heidenschristlichen, dessen apostolischer Haupt Paulus ist, bis zur Berufung Jerusalems (70); den Johannischen bis Ende des ersten Jahrhunderts.

Die Kirche Christi war zuerst eine einzelne Gemeinde, die aus lauter Jüdischen bestehend, an das Gesetz angeschlossen, unter die Obern gestellt, dem Tempeldienst noch zugethan, die Gestalt einer jüdischen Secte hatte. Eine völlig neue Religion würde auf die Juden keinen Eindruck gemacht, der Gewalt der Römer aber, welche neue Religionen nicht duldeten, verfallen sein. Aber es waltete in dieser Secte ein neuer Geist, der notwendig zum Zusammenstoß mit den Obern, welche Christus ans Kreuz geschlagen hatten, führen mußte. Der entscheidende Vertreter dieses neuen Geistes, Stephanus, ward gesteinigt. In dem Grade aber, in welchem die Gemeinde freier ward vom Judentum, mußte sie auch das Anrecht der Heiden am Evangelium erkennen. Betrachtet man die Zustände Israels, so weist die Jerusalemer auf ein aus Juda hervorgehendes Weltreich, die Herrschaft der Lehre vor dem Reich des Wortes und Geistes, die Secten aber, die von den Bedürfnissen des Einzelnen ausgehen, auf eine Religion hin, deren Mittelpunkt die Rettung der einzelnen Seele sein werde. Aber solche Zeiten, wo das untergehende Alte auf ein Neues hinweist, sind auch Zeiten, wo Viele in gewaltfamer Aufbruchung des Alten das Heil suchen. Solch' eine Restaurationsrichtung war der Pharisäismus. Aus dem Lager desselben ging Paulus hervor.

In Tarsus in Cilicien, einer bedeutenden Stadt am Fluße des Taurus, wo mit dem Wohlstand, den der Handel brachte, die Güter der Weltbildung gediehen, war Paulus geboren. Seine Familie war dem Pharisäismus zugethan. In ihr galt nicht Weltbildung, sondern Schriftgelehrsamkeit. Der ernste Vater bestimmte den sicher frühe vielversprechenden Sohn zum Schriftgelehrten. Daneben erlernte Paulus das Handwerk eines Zeltnachhers. Aus den Haaren der auf dem Taurus weidenden Ziegen fertigte man dort Schuhe, Decken, Teppiche, Belte, die freilich von den verwöhnten Bildungsmenschen mit spöttischen Augen angesehen wurden. Erzeugen ward Paulus in Jerusalem, wo später auch seine Schwester war. Zu den frühen Gamaliel's empfangt er die Bildung eines Schriftgelehrten. Da ergriß ihn jener fanatische Eifer für das Alte, der, gleich dem Feuer, welches nur brennt, indem es zerstört, in die Verfolgung entgegengesetzter Richtungen seine Lebenskraft setzt. Bis auf Blut verfolgte Paulus die Christen. Da mitten auf dem Wege der Verfolgung ward er bekehrt. Man hätte sich über die Kunst, die Altes und Neues in Paulus trennt, Vermittelungsbrücken zu bauen, man hätte sich, die Erscheinung Christi in eine Vision zu versetzen. Aber Paulus bedurfte der Stille, um innerlich auszureifen. Wie kaum in eines andern Menschen Leben war in sein Leben ein ungeheurer Gegensatz gefahren. Einst Pharisäer, jetzt ein von Gnade lebender Christ; einst Schriftgelehrter, jetzt ein Apostel Christi; einst Fanatiker, jetzt ein treuer Arbeiter des Herrn; einst der starrste Anhänger des starrsten Judentums, jetzt der freieste Apostel der Heiden. Aber über diese Kunst gehen die Bahnen Gottes hinweg. Suchte er einst als Pharisäer die Gerechtigkeit seiner Person durch das Gesetz, so jetzt die Gerechtigkeit seiner Person durch den Glauben an Jesus Christus. Schöpfte er einst als Schriftgelehrter aus der Uebersetzung, so jetzt ihm jetzt die Aufgabe zu, das Wort der Offenbarung begrifflich durchzuarbeiten. Die zerstörende Thatkraft, die er einst in der Unterdrückung der Kirche bewiesen hatte, verklärte der Geist Gottes zu einer Arbeitskraft ohne Gleichen im Dienste

der Kirche. Ein Mann, der in Alles, was er that, eine Energie legte, die zum Aeußersten vordring, sah er mit dem Geleze auch die Wand fallen, welche die Heiden vom Reiche Christi schied. War er doch in der Zerstreung geboren, in einer Stadt, wo die Weltbildung ihn wenigstens berührt hatte, ein geborener römischer Bürger, eine dialektische Natur, die sich in den bewegten Gedankenweg der Griechen so leicht finden, als er als Mann von vorwiegendem Verstand und Willen den römischen Charakter vertheilen konnte, seine in die Erscheinung fallende, aus dem Vollen handelnde, von einem naturartigen Genies bestimmte, sondern eine fürperlich gebrochliche, bewegte, reflectirende Persönlichkeit war Paulus, in der Christus mächtig war.

Von Antiochien aus (um 45) unternahm Paulus seine erste Missionsreise nach Cypren, dann nach Kleinasien. Er trat nicht wie ein abenteuerlicher Reiseprediger auf Straßen und Märkten auf, sondern ging, ein jüdischer Schriftgelehrter, zuerst in die Synagoge. Dort aber theilte sein Zeugnis die Judenthümlichkeit in zwei Theile. Der größere war gegen ihn und verfolgte ihn mit dem Fanatismus, den er aus seiner eigenen Erfahrung kannte. Man ging er zu den Heiden. Aus Juden und Heiden entstanden Gemeinden. Nur mit Mühe hatten sich die strengen Jüdischen in den Eintritt der Heiden in die Kirche gefunden. Jetzt verlangten sie, daß den bekehrten Heiden die Beschneidung, mit ihr das Gesetz auferlegt werde. Diese Frage beizulegen ward die sog. Apostelversammlung in Jerusalem gehalten (52). Die Sache des Paulus siegte. — Auf einer zweiten Missionsreise vertheidete er das Evangelium auf dem Boden Griechenlands. Er gründete Gemeinden in Philippi, Thessalonich, Corinth. Nur ein Mann von dieser Geistesbewegtheit und Geistesmacht war im Stande, eine so parteijerriffene, unruhige, bald zu Gebundenheit, bald zu Freiheit abschweifige, viel redende und richtende, wissenschaftliche Gemeinde, wie die in Corinth war, zu leiten. Auf seiner dritten Missionsreise iß Ephesus der Mittelpunkt. Allen diesen Gemeinden mit einer Arbeitskraft ohne Gleichen zugethan, wandte er seine Hände nach Rom, ja nach Spanien. In Jerusalem wollte er mit dem Morgenlande abschließen. Da schickte ihn nur römische Waffengewalt gegen den Andrang seiner Volksgenossen. Drei Jahre war er in Caesarea gefangen. (60. 61.) Auf seine Appellation an den Kaiser hin ward er nach Rom gebracht. Nach einer stürmischen Seefahrt kam er im Frühling 62 in Rom an. Er war in freier Gefangenschaft.

Man meint oft, er sei in der neronischen Verfolgung gefallen (64). Er ward aus der ersten Gefangenschaft befreit, reiste nach Spanien, lehrte ins Morgenland zurück. Im zweiten Briefe an Timotheus ist er wieder in Rom. Verlassen von Allen, aber Jesum zur Seite, hat er sich vor dem Kaiser verantwortet. Aber er fühlt den nahen Tod. „Ich werde schon geopfert und die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.“ Er starb den Zeugen, der Sage nach durch Schwert (um 66 oder 67). Nero, sein ungerechter Richter, ermordete sich bald darauf, Jerusalem aber fiel in dem Verrückungskampfe, den sein Fanatismus entzündet hatte (70).

Am Abend des apostolischen Zeitalters stand noch Johannes da. Während die Bahn des Paulus durch so viele Gegensätze hindurchgegangen war, entwickelte sich Alles bei ihm so ebenmäßig, so organisch. Der Jünger des Gemüths, zeugt er von der Lebensgemeinschaft des gläubigen Herzens mit Gott durch Christus. Und so löste sich auch sein Leben still in den Herrn auf. Vielleicht schließt auch die Entwicklung der Kirche mit einem Johannischen Zeitalter.

Neues Theater.

Am Sonnabend und Sonntag verabschiedete sich das Künstlerpaar Sontag-Ellmenreich vom Leipziger Publicum. „Ein Glas Wasser“ von

Scribe war ursprünglich als letzte Gastvorstellung bestimmt, doch kam aus Anlaß eines Unwohlseins des Hiltner eine zweite „letzte“ Gastvorstellung zu Stande, die einen mehr sonntäglichen Charakter hatte, namentlich mit Bezug auf die Quantität des Gebotenen. Bei diese beiden Abschiedsvorstellungen besuchte, der wird den scheidenden Künstlern ein freundliches Andenken bewahren und sie recht bald einmal wiederzusehen wünschen. Namentlich die erstere Vorstellung darf als eine des besten Andenkens würdige bezeichnet werden. Herr Sonntag als Volingbrose konnte die höchst gespannten Erwartungen befriedigen und darf neben dem klassischen Dr. Rudolf Vingen in „Ein Knopf“ als die feinste und bestangelegte Leistung bezeichnet werden, die wir von ihm gesehen haben. Volingbrose ist ein verschiedentlich abweichend interpretirter Charakter. Es kann ihm mehr diplomatische Feinheit beigelegt werden, mehr staatsmännische Tournüre, aber sicherlich wird es selten gelingen, diesen von einem Franzosen gezeichneten Engländer durchweg mehr nach des Dichters Intentionen zu spielen, als dies Herrn Sonntag nachgerühmt werden muß. Das Stück ist ganz darauf angelegt, die höchste Staatsklugheit in siegreichem Kampfe mit gleichberechtigten Gegnern darzustellen und dieser Kampf erhält durch die kleinen menschlichen Schwächen, die dabei im Spiele sind und die sich als ein Hebel der Handlung durch das Stück hindurchziehen, das Lustspielcolorit. Es wird Aufgabe des Darstellers sein, in seiner wichtigen Rolle das Bewußtsein der Größe der Wirkungen gegenüber der Kleinheit der Ursachen klar hervorzulehren. Dies gelang Herrn Sonntag besonders gut. Er mußte sein Bewußtsein der Situation so wirksam zum Hebel des Lustspielmotivs zu machen, daß die Handlung dadurch doppelt interessant, die Wirkungen doppelt schlagend wurden.

Als Königin Anna trat und Fr. Ellmenreich voll Lebenswahrheit als ein schwaches, liebendes Weib entgegen. Sie war eine Königin, die desto freundlicher anmuthete, je weniger ihr die Krone zu Gefährde stand, und dadurch hatte sie denn auch das Wehen der Königin Anna erschöpft. Ein schwaches liebebedürftiges Weib, das sich in den Händen einer Sibille befindet, die mit mehr Eigensinn als Staatsklugheit das Regierungsschiff für sie leitet, mußte sich unglücklich fühlen, sobald in ihrem Herzen eine Regung erwachte, die, so fremd den Staatsgeschäften, in ihrem Empfinden über diesen, in der Wirklichkeit darunter stehen mußte. Aus diesem Widerstreit entsteht der Kampf der Königin gegen das Weib, in dem zuletzt die erstere siegen muß und siegt durch den starken Arm eines willenskräftigen Mannes, der für sie denkt und handelt. Die Beziehungen in diesem Scribe'schen Lustspiel sind außerordentlich fein. Ohne die Regierung der Frau an sich zu bekämpfen, bekämpft der Verfasser darin doch die Regierung des Weibes durch das Weib und läßt nur ihren wohlthätigen Einfluß auf den für sie regierenden männlichen Geist als ein berechtigtes Moment in der Regierung der Frau gelten. Diese Beziehungen in ihrem vollen Gewicht und in ihrer sittlichen Bedeutung zum Ausdruck gebracht zu haben ist das schönste Verdienst beider Darsteller, in das sich an diesem Abend Fr. Suhrland (Herzogin), sowie die meisten Mitwirkenden unseres Bühnenpersonals theilten. In der Inszenierung waren deutlich die Spuren von Dir. Hoase's persönlicher Regie kenntlich, die man leider sehr selten zu bemerken Gelegenheit hat.

Die Sonntagsvorstellung war trotz vielem Bemerkenswerthen, das geleistet wurde, doch nur ein schwacher Abganz dieser Aufführung von „Ein Glas Wasser“. Wir wollen daher den erhabenen Eindruck, den die gastirenden Künstler und das ganze Personal an diesem ersten Abschiedabend hinterließen, nicht mit einem Wistön schließen. Die treffliche Leistung des Herrn Sonntag als Bänder in „Ein Knopf“ ist schon mit dem ihr gebührenden Wort „classisch“ belegt worden. Dieser der Künstler wohl nur einmal in seinem Leben gelingt. Ebenso verdient der Darsteller „Richard

Beiß“ in „Dir wie mir“, sowie die Baronin von Herken des Fr. Ellmenreich besonders hervorgehoben zu werden. Weniger behagte uns der „Petruccio“ — aber da selbe einer, nun soll doch das grünlische Gesicht gezeigt werden. Nein, das soll es nicht, nur sei noch erwähnt, daß Herr Deberich, der neu in der Rolle des „Lucentio“ war, dieselbe recht brav repräsentirte. Herrn Klein gelang der Vicentio, mit dem feinerzeit Herr Kahle die Glanzrollen des Stückes in den Schatten stellte, nicht besonders. Er wird ihn dereinst noch viel besser spielen.

Hermann Rietze.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. Juli. Morgen, den 30. Juli, hat sich der 43. ländliche Wahlkreis (Gerechtigkeiten Auerbach, Klingenthal und Schönfeld) einen neuen Landtags-Abgeordneten zu wählen. Wir haben in den letzten Tagen keine Nachricht über die Wahlbewegung empfangen, hoffen aber, daß die liberalen Parteigenossen allerorts die nöthige Mäßigkeit entwickelt haben, damit der verstorbene Abg. Dr. Leistner keinen weniger national und freisinnig denkenden Nachfolger erhalte. Wir bitten unsere Freunde in dem gedachten Wahlkreis, daß sie uns so rasch als möglich Mittheilung über das Ergebniß der Wahl senden wollen.

* Leipzig, 29. Juli. Die Dresdner „Reichszeitung“ ist über die „Berl. Volkszeitung“ sehr erbost, weil dieselbe es als nicht mehr passend, ja als nicht mehr loyal bezeichnet hat, daß das officielle Organ der sächsischen Regierung, das „Dresd. Journal“, den Erlaß von Hannover noch immer als „Se. Majestät König Georg von Hannover“ titulirt, und weil ferner die „Volkszeitung“ hieran noch einige scharfe Randbemerkungen in Bezug auf das Verhalten Sachsens im Jahre 1866 geknüpft hat. Die „Reichszeitung“ macht ihrem beklammerten Herzen u. A. mit folgenden Worten Luft: „Die „Volkszeitung“ sollte nicht vergessen, daß der Zeitpunkt sehr schlecht gewählt ist, der sächsischen Donatist in der Weise zu begegnen, wie es seitens der „Volkszeitung“ geschieht, denn sie sagt im Grunde doch nichts Anderes, als das Haus Wettin regiere nur noch aus Gnaden. Mit derartigen Ausfällen, das können wir ihr versichern, macht die Berliner „Volkszeitung“ im sächsischen Volke keine Propaganda für die deutsche Fortschrittspartei, und wir sind der festen Ueberzeugung, daß die Vertreter derselben in Sachsen über das Gebahren der Berlinerin erschanden sind und es an einer Zurückweisung nicht fehlen lassen werden.“ Das Organ der sächsischen Fortschrittspartei, die „Dresd. Presse“, scheint ihrer Dresdner Collegin diesen Gefallen nicht erweisen zu wollen.

* Leipzig, 29. Juli. Neuerdings ist der vollständige Wortlaut des Entwurfes eines Bankgesetzes bekannt geworden, welchen das Reichsfinanzleramt ausgearbeitet hat. Die Befugniß zur Ausgabe von Banknoten kann danach fortan nur durch ein auf Antrag der theilhaftigen Landesregierung zu erlassendes Reichsgesetz erworben oder über den bei Erlaß des gegenwärtigen Gesetzes zulässigen Betrag der Notenausgabe hinaus erweitert werden. Banknoten dürfen nur auf Beträge von 100 Mark oder von einem Vielfachen von 100 Mark ausgestellt werden. Jede Bank ist verpflichtet, ihre Noten, auch wenn dieselben beschädigt sind, zum vollen Nennwerthe einzulösen, sofern der Inhaber entweder einen Theil der Note präsentirt, welcher größer ist als die Hälfte, oder den Nachweis führt, daß der Rest der Note, von welcher er nur einen geringeren Theil als die Hälfte zu präsentiren vermag, vernichtet sei. Den Banken, welche Noten ausgeben, ist nicht gestattet, 1) Wechsel zu acceptiren, 2) Waaren oder courshabende Papiere für eigene Rechnung auf Zeit zu kaufen oder auf Zeit zu verkaufen, oder für die Erfüllung solcher Kaufs- oder Verkaufsgeschäfte Bürgschaft zu übernehmen. Banken, welche sich bei Erlaß dieses Gesetzes im Besitze der Befugniß zur Notenausgabe befinden, dürfen außerhalb desjenigen Staates, welcher ihnen diese Befugniß ertheilt hat, nur da Bankgeschäfte durch

Zweiganstalten betreiben oder durch Agenten für ihre Rechnung betreiben lassen oder als stille oder offene Teilhaber an Bankgeschäften sich beteiligen, wo vor dem 1. Januar 1874 durch besondere gesetzliche Bestimmungen ihre Zulassung oder ihr Geschäftsbetrieb geregelt ist. Die Noten einer Bank, welche sich bei Erlaß dieses Gesetzes im Besitze der Befugnis zur Notenausgabe befindet, dürfen außerhalb desjenigen Staates, welcher derselben diese Befugnis erteilt hat, bzw. derjenigen Staaten, auf welche die der Bank erteilte Befugnis zur Notenausgabe vor dem 1. Januar 1874 vertragsmäßig oder gesetzlich ausgedehnt worden ist, zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solcher Noten gegen Landesbanknoten, Papiergeld oder inländische Münzen unterliegt diesem Verbote nicht. Die vorstehenden beschränkenden Bestimmungen finden auf diejenigen Banken keine Anwendung, welche bis zum 1. Januar 1876 folgende Voraussetzungen erfüllen: 1) Die zulässige Notenausgabe wird auf den Betrag des Grundkapitals der Bank eingeschränkt, welcher am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870 eingezahlt war. Diesem zulässigen Betrage der Notenausgabe tritt der etwa nach den Bestimmungen des §. 15 dem Baarvorrath hinzuzurechnende Betrag hinzu. 2) Die Bank verpflichtet sich, für den Betrag ihrer im Umlauf befindlichen Banknoten jederzeit mindestens ein Drittelteil in baarem Gelde, Reichscassenscheinen oder Goldbarren, letztere zu 1391 Mark das Pfund fein gerechnet, und den Rest in diskontierten Wechseln von höchstens drei Monaten Verfallzeit und mit mindestens drei als zahlungsfähig bekannten Unterschriften in ihren Cassen als Deckung bereit zu halten. 3) Die Bank verpflichtet sich, ihre Noten: a. bei einer von ihr zu bezeichnenden Stelle in Berlin und bei einer solchen in Frankfurt oder Augsburg, b. bei ihren an anderen Orten etwa befindlichen Filialen spätestens im Laufe des fünften Tages nach dem Tage der Präsentation dem Inhaber gegen inländisches baares Geld einzulösen. Welche Zweiganstalten in dieser Beziehung als Filialen anzusehen sind, bestimmt der Bundesrath. 4) Die Bank verpflichtet sich, alle Banknoten, deren Umlauf im gesammten Reichsgebiete gestattet ist, an ihrem Orte, sowie bei denjenigen ihrer Zweiganstalten, welche in Städten von mehr als 100,000 Einwohnern ihren Sitz haben, zu ihrem vollen Nennwerthe in Zahlung zu nehmen, so lange die Bank, welche solche Noten ausgegeben hat, ihrer Noteneinlösungspflicht pünktlich nachkommt. Die auf diesem Wege angenommenen Banknoten müssen entweder zur Einlösung präferirt oder zu Zahlungen an diejenige Bank verwendet werden, welche dieselben ausgegeben hat.

* Krippig, 29. Juli. In diesen Tagen fanden in Berlin im Reichskanzleramt Konferenzen der Delegirten des Handelsstandes über die Tarifreform statt. Aus Leipzig nahm an denselben Herr Kaufmann Delfner (Firma Gerhard & Hey) Theil. In einem Bericht der „Allg. Ztg.“ über diese Konferenzen heißt es u. A.: Man ist theilweise mit einer gewissen Resignation geneigt, mit dem 20proc. Zuschlage zu den bestehenden Frachtsätzen als Thatfache zu rechnen, und ist im Allgemeinen der Ansicht, daß bei der Tarifreform für die Normirung der Frachtsätze bezüglich aller Artikel der vorbestimmte Zuschlag die äußerste Grenze bilden soll. Man glaubte, daß kein Artikel um mehr als 20 Proc. gegen den jetzigen Frachtsatz erhöht werden dürfte, und daß eine von der Durchführung der Reform sowie von dem Zusammenlegen verschiedener Artikel in eine Klasse bedingte Abstufung sich nur unter der 20proc. Grenze zu bewegen habe. Diese Auffassung hat sich als irrig erwiesen. Nach den Ausführungen des Präsidenten Scheele soll in den 20 Procent zwar eine Grenze für die Gesamterhöhung gegeben sein; in Bezug auf die einzelnen Artikel und deren Frachterhöhung sollen die 20 Procent aber nur als Durchschnittssatz gelten. Dieser Durchschnittssatz hat aber die Consequenz, daß für einzelne Artikel bedeutend höhere Zuschläge festgesetzt werden können, wie die bekannt gewordenen Frachtsätze des neuen Entwurfs denn auch Erhöhungen bis zu 100 Procent und darüber in Aussicht stellen. Bezüglich des Sperrigen Gutes wurde eine dahin lautende Declaration gemacht, daß der Grundsatz, nach welchem alles Gut, welches per Kubikmeter nicht ein Gewicht von 3 Ctr. habe, als sperrig zu betrachten sei. Die Nothwendigkeit, ein bestimmtes Verhältnis zwischen dem kubischen Raume und der Bodenfläche nach Quadratmetern einerseits und der Tragfähigkeit der Güterwagen andererseits festzustellen, wurde von der Versammlung anerkannt, auch von dem Reichs-Eisenbahnamente nachgegeben, daß das Ab- und Aufladen von Gegenständen bis zu 100 Kilo Gewicht seitens der Bahnverwaltung zu besorgen sei. Das Auf- und Abladen von Wagenladungen soll nur auf Antrag der Betheiligung seitens der Bahndirektion besorgt werden können, insofern die Aufsichtsbehörde nichts Anderes bestimmt. Von einem Mitgliede wurde der Antrag gestellt, daß die Bahnen verpflichtet werden sollen, für einzelne Werke oder Expediteure ganze, geschlossene Büge zu besonderen Sägen zu stellen. Dieser Antrag wurde von dem Präsidenten des Reichs-Eisenbahnaments mit Rücksicht auf den Umstand zurückgewiesen, daß derselbe nur kraft eines neuen Gesetzes Geltung erlangen könne. Das vorbestimmte Commissions-Mitglied glaubte aus dieser Ablehnung ein neues Motiv für die Ablehnung, resp. Vertagung der proponirten Tarifreform schöpfen zu müssen und empfahl daher nochmals, den Bundesrath um Vertagung anzugehen. Besonders hervor hoben die Delegirten die während der ganzen Verhandlungen hervorgetretene Verechtigung des Reichs-Eisenbahnaments, für begründete Beschwerden Abhilfe zu schaffen. Erinnert

muß werden, daß den Beschlüssen der Delegirten-Conferenz eine weitere Bedeutung als diejenige von zu Protokoll gegebenen Wünschen nicht beigemessen werden kann; dieselbe Frage wird noch den Delegirten der Eisenbahnverwaltungen zur Begutachtung vorgelegt werden und nach endgültiger Einreichung der Baaren und Artikel in die Specialtarife werden die Frachtsätze von den Specialregierungen festgesetzt werden.

Dresden, 28. Juli. Der niedrige Wasserstand macht der Schifffahrt und insbesondere den Dampfschiffen viel zu schaffen. Vorgehens Abend in der neunten Stunde blieb das Dampfschiff „König Johann“, welches ziemlich stark besetzt war, auf der Fahrt Stromabwärts unterhalb Wehlen stehen. Nach vieler Mühe gelang es, das Schiff wieder flott zu machen und traf dasselbe gegen 12 Uhr hier ein. Die Passagiere, die in Pirna absteigen wollten, mußten in der Nähe des städtischen Freibades an das Land geleitet werden, da es bei der eingetretenen Dunkelheit nicht rathsam war, mit dem starkbesetzten Schiffe bis zur Landungsbrücke zu fahren. Die Dampfschiffe fahren jetzt des kleinen Wasserstandes halber nur noch bis Auffig. (Dresden, Zeitg.)

Meißen, 28. Juli. In diesen Tagen sind in unserer Stadt etwa ein halbes Duzend Hauskäufe abgeschlossen worden, wobei es vorgekommen, daß ein im Jahre 1820 für 600 Thlr. erkaufte Haus mit 5500 Thlr. bezahlt worden ist. — Aus Sebnitz wird der „Dressd. Presse“ geschrieben: Der Bahnbau wird namentlich auf der Strecke nach Reustadt energisch in Angriff genommen werden. Der Bauunternehmer für die Strecke vom Finkentag bis Krümmersdorf, welcher gestern mit seinem ganzen Gepäc, Pferden, Geräthschaften u. in 83 eigenen Powries per Bahn von Marienberg in Kruppen eingetroffen ist, wird heute noch in Sebnitz eingehen, und dann den Bau seiner Strecke sofort beginnen. In nächster Zeit wird nun auch die nach Reustadt weitergeführte Telegraphen-Linie eröffnet werden, deren Fortsetzung nach der Ober-Lautitz ebenfalls bevorsteht.

Verschiedenes.

— Aus Altenburg meldet die „Allg. Ztg.“: Seine Hoheit der Herzog haben geruht, dem Appellationsrath Dr. jur. Eduard Hase hier das Prädicat als Geheimen Justizrath zu verleihen. Ferner bestätigt das heutige Amtsblatt die von uns bereits gebrachte Mittheilung, daß Se. Hoheit der Herzog den Stadtgerichtsamtmann Justizrath Heinrich Ernst Kühner hier vom 1. August d. J. an zum st. und stimmungsfähigen Mitgliede des Herzoglichen Appellationsgerichts mit dem Prädicat als Appellationsgerichtsrath ernannt hat, sowie daß dem Gerichtsamtmann Carl Findeisen in Schmölln, vom 1. September dieses Jahres an die Stelle des Dirigenten bei dem herzoglichen Stadtgericht hier mit dem Prädicat als Stadtgerichtsamtmann, und dem Gerichtsamtmann und Bürgermeister Friedrich Hermann Weber in Luda die Stelle des Vorstandes des Herzoglichen Gerichtsamts zu Schmölln vom 1. October er. ab übertragen worden ist.

— Zur Badesaison. Die Curliste von Reichenhall weist bis zum 22. d. 2904 Gäste in 1396 Parteien auf. Der Badeort hat durch die neue schöne Wandelbahn und sehr erweiterte Anlagen des Absehlmannscheir Curbahns viel gewonnen. Doch wird über die Sparbarkeit geklagt, der sich viele Besucher zu befleißigen scheinen, die sonst die hiesige Geldcirculation beförderten und nun die Krachconsequenzen verfpüren. Am 19. d. fand in Reichenhall eine Feier der glücklichen Errettung des Reichskanzlers statt. Die Theilnahme war eine allgemeine. Curgäste aller Nationalitäten — die französische ausgenommen, welche in diesem Jahre hier überhaupt nur in einem Exemplar vertreten ist — langen und tranken begeistert auf das Wohl unseres großen, glücklicherweise lebenden Staatsmannes. Feuerwerk, Musik und gutgemeinte Reden wurden programmgemäß abgewickelt. Ein curioses Nachspiel dieser Feier bot das Saisontheater Tags darauf. Es veranstaltete eine Festvorstellung, bei welcher aufgeführt wurde: „Lebensbild mit Dialog in zwei Bildern. Arrangirt und in Scene gesetzt von einem Vaterlandsfreunde. Personen: Fürst Bismarck, Kullmann, ein Böttchergeselle aus Magdeburg. Ein Tenorist vom großherzoglichen Theater in Darmstadt. Ein Weltgeistlicher. Ein Gen darm. Mehrere Damen.“

— Nach den Berichten der Blätter hat sich die Frequenz in Bad Kissingen durch die Anwesenheit des Fürsten Bismarck bedeutend gesteigert. Die Zahl derjenigen welche die Gelegenheit wahrnehmen wollen den Fürsten einmal in nächster Nähe zu sehen, ist begrifflich eine sehr große. Ueber die Frequenz der schlesischen Bäder erzählt man, daß Charlottenbrunn bis 15. Juli 436 Parteien mit 877 Personen und mehreren hundert Passanten, Hainberg, 14. Juli, zur Cur 261 Familien mit 645 Personen, zur Erholung 169 Familien mit 305 Personen, und Soolbad Goczalkowicz bei Pleß, 15. Juli, 229 Familien mit 354 Personen aufzuweisen hatten. — Die Curliste von Leipzig und Schönau zeigt 8151 Curgäste in 5490 Parteien und 14,315. Passanten und Touristen. — In Karlsbad weisen nach den zuletzt eingelaufenen Listen 14,017 Curgäste, unter diesen befinden sich die Gräfinn Katakzi, welche an den vielbesprochenen Nerven ihres Gatten arbeitet, Graf Esterhazy und Fürst Suwaroff; aus der hant-finanzen Baron Alfred Rothschild aus Paris und Stroussberg. Franzensbad besetzt 4898 Curgäste, Marienbad, wo gegenwärtig der Herzog von Modena und Graf Chambré weilen, 5875, Königswart 137, Putzheim-Rodisfort 28 Curgäste und 6518 Passanten, Roßau 775 Curgäste, Bartenberg bei Großstall 220, Groß-Allersdorf 189, Jhdt 2041

Curgäste und 2410 Fremde, Hall 1197, Wildbad-Gasteln 1392, Dörflein 465, Tüffer 188, Gleichenberg 2003, Köpitz-Sauerbrunn 1264. — Die ungarischen Bäder weisen nach den letzten Curlisten folgende Frequenz auf: Balaton-Füred 913, Trentschin-Teplitz 1135, Koprznica 109, Göpöfal 730 Curgäste. — Nach den neuesten Mittheilungen befinden sich der Fürst von Waldeck und der Kronprinz von Schweden in Pyrmont, Berthold Auerbach in Tarasp, wohnen sich auch Graf Beust befindet. Ende Juli sind der König von Sachsen und Prinz Leopold von Coburg-Gotha in Ostende eingetroffen, und Prinz Albrecht von Preußen kommt Anfangs August nach Norderne.

— Der russische „Regierungs-Anzeiger“ macht auf eine neue Art die von einem Petersburger Arzt, Dr. Bänfon, mit großem Erfolg angewendete Präservativ-Heilmethode gegen die Tollwuth bei von tollen Hunden gebissenen Menschen aufmerksam. Dr. Bänfon verordnet nämlich die gewöhnlichen russischen Dampfbäder und zwar der Art, daß der von einem tollen Hunde gebissene Patient, sofern an ihm noch keinerlei Zeichen der Wasserfurchu zu bemerken sind, sich 7 Tage lang täglich einmal der Proceur eines russischen Bades bei einer Temperatur von 46 bis 50 Grad Reaumur zu unterwerfen hat. Sobald jedoch sich bereits Wasserfurchu entwickelt hat, wird nur ein solches Bad verordnet und zwar mit gleicher Temperatur, worauf eine Folicurung stattzufinden hat. Nach den Angaben der Zeitung hätte Dr. Bänfon schon 80 von tollen Thieren gebissene Menschen auf die oben beschriebene Weise völlig geheilt.

Gray'sch-amerikanische, modellirte **Papierkragen, Manschetten und Chemisettes** für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.** Detail-Verkauf: Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Überzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisocourante gratis.

Ein Paris **Geschäftsbücher** verkauft 10 Proc. unter dem Fabr.kreiso **M. Apian-Bennowitz,** Reichsstrasse 55, Stationers Hall und Markt N. Harth's Hof.

Gebrüder Hennigke, Ruffabrik - Grimma'sche Strasse. **Lehmann & Brementhal,** Hofabrik. en gros: Petersstrasse Nr. 50. en detail: Neumarkt Nr. 19.

Größtes **Gardinen-Lager** bei **J. Danziger** 37. Grimma'sche Strasse 37.

Dresdner Waldschlößchen-Bier, vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum in Gebinden à Hectoliter Thlr. 6. 7. 5. in Flaschen à 1/2 Liter 15 Stück 1.—. Bei Versandt in Krügen von 25 Flaschen an. Umballage billigt berechnet. August Gran, Bier-Depot und Gisteller, Waldstr. 43.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Pops durch den Gebrauch der delicates Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitalität die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilmethode bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten demüthert: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Artern-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 8,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden. **Certificat Nr. 75,812.** Damsdorf bei Dreßlau, 10. März 1873. Ihre R-... hat meine Frau von Magen-schwäche und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt. Mit Hochachtung (gez.) W. Brindner, Oberförster a. D. **Certificat Nr. 75,877.** 589 Wienerbergasse, Ofen. 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Die göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfweh und Brustschmerz befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt.

Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit besten ange-rathen werden.

Florian Köller, L. L. Militärärztermeister in Pension.

Rohrpost als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 1 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuits: Biscuits à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chooco-lade in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 1 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 720 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern. **Verlag:** Theod. Pfizma u. Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johann- und Nar...-apotheken.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Sandwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken des Gohs. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. Octbr. bis 2. Novbr. 1873 verpachteten Plätze, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren statthaben kann. Eingang: für Pfländerertrag und Herausnahme vom Baugelände, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhauses; I. Feuerwache, Raschmarkt im Stroh-haus; IV. Feuerwache, Waggingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerwache; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 4; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Feuerwache, Windmühlstraße 1; III. Bezirks-Feuerwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rübnerer Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Landauer Straße 11, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Entschieder Straße; Kranenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Feiler Thorhaus, Feiler Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 37; Bühnen- und Hof-Pianofortefabrik, Weißstraße 26; Städtischer Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Flegelstraße 7; Meißel's Garten im Mittelgebäude, Dorosthenstraße 6—8, im Durchgange; Grundbild des Erbköniglichen Ritter-schaftlichen Credit-Bereichs, Berthelstraße 2; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nach-werfung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr. **Orberge für Dienstmädchen, Rohlgartenstraße 12,** 3 Rgr. für Kost und Nachtquartier. **Orberge zur Dreimath, Rübnerer Straße 52,** Nachtquartier 2—3 Rgr., Mittagsstück 4 Rgr. **Stadtbild im alten Jacobshospital,** in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. **Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Bergh's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. **Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Thomastisch-hof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet** Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr. **Ausruhm für Böhlerlande, Grimm, Strasse 46, 2 Tr.** Sonntags, Dienstag u. Donnerstags früh 9, 11—1 U. **Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet. **Nachtsenhaus mit Triangulargarten, dem Besuch** täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. **Entrée 5 Rgr.**

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos), Neumarkt 14, Hobe Lilla. **P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager d. Edition Potors.** **H. A. Meltzer, Lehrer der Naturgeschichte, Sternwartensstrasse Nr. 15, 1. Spreeshat 2—4 Uhr.** **Berathung in allen Krankheitsfällen.** **Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstr. 27.** **Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.** **Bernhard Freyer** 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. **Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Chinesische Theehandlung von Kr. Ischmann & Gretsche, Katharinenstr. 18. **Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände u. Verkauf der Leichensachen & Köder, Königstr. 25.** **J. A. Hotel, Grimm, Str. No. 16, Mauricium, Manufaktur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolla.** **Großhandlung erot. Bögel u. Naturalien von Karl Gunders, Markt 3, 11. Besuch unentgeltlich.** **Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledererleihen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.** **Gummi-Waaren-Bazar.** 5. Peterstrasse 5.

Recutur- und Vapen-Engel von J. H. Wagner, Rübnerer Straße 61. **ansen, Figuren, Majolica, Decorationen** empfiehlt in stets reicher Auswahl **Paul Kretschmann, Markt 17.** **Großes Sortiment von Regulirfen bei Hermann Langke, Ritterstrasse Nr. 5.** **Nachtsenhaus.** Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Rechts-Anwalt Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall. **Rechts-Anwalt** Dr. jur. Eduard Hase, Reichenhall.

Auction.

Am 3. August a. c. Vormittags 10 Uhr sollen
Leipzigerstraße Nr. 35
 nachstehend näher bezeichnete 6 Stück neue Dampfessel meistbietend versteigert werden:
 1) ein **Röhrenkessel** mit Dampfhammer 4,300 Meter lang, 1,282 Meter Durchmesser, mit 50 Röhren à 82 Rm. Durchmesser;
 2) ein **bedgleichen** 4 Meter lang, 1,282 Meter Durchmesser, mit 50 Röhren à 82 Rm. Durchmesser;
 3) ein **bedgleichen** 3,850 Meter lang, 1,450 Meter Durchmesser, mit 42 Röhren à 82 Rm. Durchmesser;
 4) ein **Cornwallkessel** 8,500 Meter lang, 1,900 Meter Durchmesser, mit 2 Flammröhren, 0,710 Meter Durchmesser;
 5) zwei **Doppelsiederkessel**, Oberkessel 9,200 Meter lang, 1,270 Meter Durchm., Siederöhre 8,500 Meter lang, 0,710 Meter Durchmesser.
 Sämtliche Kessel sind auf 10 Atmosphären Ueberdruck amtlich geprüft. (H. 32961b.)
Martin, Ortöricher, Schlosschemnitz bei Chemnitz.

A. pr. Buschtiebrader Eisenbahn.

Bei der heute in Anwesenheit eines L. L. Notars vorgenommenen Auslosung hierseitiger Prioritäts-Obligationen wurden nachfolgende Nummern gezogen.

L. 351 Prioritäts-Obligationen der Emiss. 1868 à Silber ö. W. fl. 150 = 100 Thaler.

Nr. 453 516 750 960 1029 130 232 244 249 363 714 2191 363 380 615 753 815 855
 900 3409 812 4083 221 466 471 527 551 830 937 5238 340 643 745 6412 434 457 519 553
 808 7076 059 148 312 412 453 705 825 949 8151 178 377 644 776 9096 153 404 662 894
 10023 116 225 403 753 11087 130 324 417 471 568 595 822 858 12004 007 027 058 254
 571 955 13116 508 640 953 14164 251 375 394 863 15172 359 871 16092 308 436 491
 494 546 790 911 17128 178 298 369 437 443 479 494 524 641 701 812 18134 257 753 808
 19096 154 168 394 418 778 945 20195 307 378 522 665 923 993 998 21074 315 667 757
 878 22170 335 362 558 795 861 996 23035 054 129 166 784 24119 498 659 930 987 25624
 699 987 26237 410 638 27125 687 870 28017 152 264 331 476 618 681 710 872 29208
 931 30092 175 208 393 610 871 31207 484 825 32426 33329 647 662 928 929 35143 764
 36040 151 172 189 395 870 998 37152 639 662 673 677 38075 145 159 396 403 469 492
 552 696 789 39456 979 40006 159 162 352 423 41145 241 42142 362 511 623 686 796
 804 912 915 940 43260 330 723 44225 271 602 45208 547 658 46040 651 795 995 47499
 614 668 964 48070 308 417 477 555 695 741 817 49535 913 50098 178 215 227 364 372
 654 791 796 51147 209 362 604 638 756 831 999 52259 260 322 404 53209 520 998 999
 54203 342 349 425 648 652 662 55067 272 345 381 398 416 469 547 715 790 959 56332
 772 57384 460 524 601 820 58102 515 517 519 529 558 706 59171 60131 196 274 467
 753 61131 195 220 405 551 652 63320 677 64027 050 236 452 732 802 65081 105 327
 531 66083 565 629 67001 079 402 444 956 68170 504 515 905 69291 643 914 959 70294
 555 559 782 795 810 71085 183 285 402 415 493 514 566 654 665 698 904 72476 513 744
 950 73033 056 186 252 304 405 488 510 784 74234 241 585 449 670 994 75207 339 403
 945 76415 992 77002 022 197 271 478 691 765 78023 048 430 764 781 79038 175 406
 458 553 643 664 737 938 950 80568 615 772 81091 217 316 608 734 892 82061 501 677
 766 861 83057 853 84184 272 280 305 545 773 912 85016 048 279 464 651 86006 644
 87069 338 471 619 657 88145 421 441 815 832 89194 255 384 581 623 90142 248 481
 560 611 782 784 997 91080 222 539 566 735 783 831 92223 439 965 93049 095 270 550
 599 657 667 670 853 977 94447 477 766 988 95016 038 123 989 96036 133 150 193 597
 624 813 933 97062 205 665 951 984 98270 517 680 732 734 983 99175 378 393 472 517
 862 100141 167 279 346 647 772 855 869 101000 141 169 222 293 363 384 387 409 483
 675 762 102470 700 939 103054 056 332.

II. 138 Prioritäts-Obligationen der Emiss. 1871 à Silber ö. W. fl. 150 = 100 Thaler.

Nr. 107 320 376 419 653 681 730 1088 305 533 637 669 2022 436 577 623 677 838
 3190 196 417 544 551 675 737 864 891 985 4033 123 759 972 5255 523 651 6215 294 441
 637 677 692 844 877 7193 419 465 492 895 919 933 8144 169 332 613 831 896 980 9153
 261 334 376 419 532 645 930 997 10422 710 11138 236 12342 13668 14130 556 15098
 230 265 349 642 975 16009 198 228 322 491 547 657 761 892 17040 071 457 462 477 657
 18019 951 530 561 727 952 19441 554 724 956 994 20192 392 464 832 21056 509 589 655
 665 933 22070 170 269 354 986 996 23449 468 537 651 654 572 24415 613 813 25064
 070 123 164 176 274 678.

Von den in den Jahren 1872 und 1873 gezogenen Prioritäten sind noch unerhoben:

a. Emission 1868.

Nr. 118 157 264 1259 903 2150 305 975 3788 4313 431 5304 364 637 841 6054 359
 388 701 723 8054 795 9806 10221 552 11247 812 12076 764 805 13936 14530 15336
 16693 17234 760 18365 371 837 964 19079 897 20448 663 22462 464 576 24162 404
 26595 27209 460 29180 964 30028 716 31705 32203 270 395 618 33324 871 34225 713
 35342 457 36676 37155 425 38931 39125 759 40067 354 822 902 41332 717 42159 169
 884 43551 978 44290 400 562 45323 559 796 46467 950 47431 48642 49252 843 908
 50555 601 680 937 51233 52550 53995 54791 55237 417 548 797 923 56381 461 635
 736 909 910 57358 368 522 58443 59150 60882 896 897 62689 922 63586 626 758 848
 987 64262 65207 483 66104 118 139 590 609 745 67223 680 685 69231 265 866 70400
 426 71121 370 715 727 72777 73063 951 74546 678 914 75952 76202 522 700 77024 156
 324 402 926 78906 922 79152 80533 746 81637 829 82240 504 83122 306 985 84425
 515 86224 949 89070 88123 139 140 165 571 89156 605 811 833 90735 92495 93189
 756 94208 461 95281 486 96764 802 97172 416 98122 637 672 787 99241 689 912 930
 100058 099 364 753 984 101061 260 385 512 773 102173 196 210 840.

b. Emission 1871.

Nr. 298 333 373 463 1041 304 326 2155 267 399 975 997 3005 048 250 654 964 970
 4360 536 750 5537 922 6408 7172 484 885 8203 215 526 624 626 9024 064 088 094 263
 611 721 10410 432 461 12388 13795 14632 15386 928 16087 392 414 496 565 659 781
 800 17259 634 702 18527 597 19116 194 627 737 20051 696 748 775 864 926 21507 579
 582 22658 23146 159 244 633 805 808 933 988 24991 25354 376 387 412.

Von den in den Vorjahren verlosenen Actien Lit. A. sind noch unerhoben:

Nr. 1683 744 839 2190 277 370 955 3083 4144 154 712 894 3039 302 414 436
 6044 997.

Die Rückzahlung der heute gezogenen Prioritäts-Obligationen findet mit je 150 fl. ö. W. in Silber oder 100 Thalern vom 1. October 1874 an

bei der **Haupt-Cassa der Gesellschaft in Prag** und durch die Vermittlung der **k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt in Wien**, der **Allgem. Deutschen Creditanstalt in Leipzig**, der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, der Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**, den Herren **L. Behrens Söhne in Hamburg** und der **Bayer. Vereinsbank in München** statt.

Vom 1. October 1874 hört die Verzinsung der heute gezogenen Obligationen auf. Der Betrag etwa fehlender Coupons wird von dem auszahlenden Capitalbetrage gekürzt. Prag, 16. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Dampf-Dreschmaschinen mit Selbstspeiseapparat

nebst Locomobilen und Strohevatoren aus der in diesen Specialitäten größten und meist-renomirten Fabrik von **Clayton & Shuttleworth**, Lincoln in England. General-Agentur und Depot bei **P. Bülte, Oschersleben.**

Königl. ungar. Gömörer Staatseisenbahn-Pfandbriefe.

Der am 1. August l. J. fällige Coupon der kön. ungar. Staatseisenbahn-Pfandbriefe für die kön. ungar. Gömörer Staatseisenbahn wird

in **Budapest** bei der **kön. ungar. Staats-Central-Cassa**, dem **Ung. Boden-Credit-Institute**, der **Union-Bank**, der **Deutschen-Union-Bank**, der **Oesterreichisch-Deutschen Bank**, der **Schlesischen Bankvereine**, der Herren **Gebrüder Guttentag**, der **Sächsischen Creditbank**, der Herren **L. Behrens & Söhne**, in **Wien** bei der **Union-Bank**, in **Berlin** bei der **Deutschen-Union-Bank**, in **Frankfurt a. M.** bei der **Oesterreichisch-Deutschen Bank**, in **Breslau** bei der **Schlesischen Bankvereine**, in **Dresden** bei der **Sächsischen Creditbank**, in **Hamburg** bei der Herren **L. Behrens & Söhne**, in **Leipzig** bei der **H. C. Plaut, Becker & Comp.**

und zwar: auf den **österr.-ungar. Plätzen** mit 3 Gulden 75 Kr. österr. Währ. in Silber, **Thalerplätzen** mit 2 Thaler 15 Sgr., **süddeutschen Plätzen** mit 4 Gulden 22 Kr. südd. Währ.

eingelöst. Ebenfalls erfolgt auch vom 1. August l. J. ab die **Einföschung** der in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, am 1. Juli l. J. gezogenen kön. ungar. Gömörer Staatseisenbahn-Pfandbriefe zum Nennbetrage in Silber ohne Abzug. **Wien**, am 27. Juli 1874.

Union-Bank.

Verzeichniss

der bei der 6. Verlosung der Obligationen des kön. ungar. Gömörer Staatseisenbahn-Pfandbriefe-Anlehens am 1. Juli 1874 gebobenen Obligationen-Nummern:

476 970 1054 1070 1617 1850 1996 2059 2669 2672 3264 3341 3428 3943 4211 4734
 4737 5179 6126 6282 6424 6900 6921 7105 7258 7648 8107 8606 8952 8997 9194 9241 9306
 9323 9677 9703 10653 10694 10860 10896 10975 11110 11238 11318 11631 11644 11813
 11993 12020 12025 12049 12462 12510 12776 12930 12958 13003 13086 13155 13942 14140
 14260 14465 14593 14660 14873 14876 15030 16095 16411 16538 16540 16672 16812 17156
 17598 17882 17933 18104 18220 18313 18315 18358 18464 19058 19166 19270 19820 19982
 20075 20092 20275 20676 20702 20820 21100 21442 21630 22342 22990 23129 23306 23618
 23779 23790 23801 24610 24736 24989 25061 25099 25573 25770 26036 26088 26131 26470
 26565 26624 26836 26893 27239 27400 28214 28333 28335 28594 28961 28981 29326 29468
 29595 29823 29969 30047 30163 30159 30414 30578 30580 30762 30921 30984 30996 31155
 31713 31925 32021 32104 32395 32518 33407 33447 33652 33922 34047 34710 34784 34836
 35191 35310 35507 35877 35920 36303 36369 36806 36964 37013 37250 37284 37324 37751
 37967 38236 38275 38682 38693 39183 39301 39802 39845 40219 40304 40334 40418 40653
 40815 41054 41268 41427 41543 42211 42367 42397 42810 42812 42857 43571 44026.

Aus der 1., einschließlich 5. Ziehung sind nachfolgende Obligationen bisher zur Auszahlung noch nicht vorgezogen worden:

749 1677 2914 3058 3060 3098 3514 3779 3798 4377 4384 5182 5538 6372 6478 6551
 6750 6801 7140 7340 7397 8084 8131 8359 8475 9015 9176 9395 9878 10566 11785 11878
 11898 12291 12417 12456 12500 12628 12718 12777 12990 13356 13957 14604 14633 15221
 15299 15453 15644 15839 15909 16273 16350 16600 16601 16702 16870 16943 17012 17376
 17557 17573 18085 18247 18296 18334 18564 18787 19022 19157 19667 19706 19912 20100
 20342 20459 20842 21028 21224 21240 21302 21311 21315 21412 21445 21515 21557 21820
 21863 22269 22422 22601 22655 22919 22981 23018 23233 23395 23479 23504 23510 23534
 23566 23651 24361 24617 24970 25023 25188 25227 25946 26068 26227 26464 26971 27243
 27246 27306 27513 28207 28319 28475 28985 29225 29229 29728 29918 30445 30802 31051
 32522 32523 32658 32662 32831 32834 32846 33112 33400 33670 33852 34914 35037 35088
 35168 35522 35731 35792 35825 35826 36196 36381 36703 36761 36918 37772 37913 38284
 38951 39011 39771 39848 40040 40055 40127 40128 40172 40413 41152 41166 41195 41725
 42170 42378 42616 43061 43701 44068.

Magdeburg-Halberstadt und Magdeburg-Leipzig.

Fahrt nach Hamburg (Helgoland) zu halben Preisen.
 Abfahrt: **Sonnabend den 1. August d. J. ab Leipzig** 5⁰⁰ u. 7⁰⁰ Vorm.
 Ankunft in **Hamburg**: 8⁴⁵ Abends per Ertragzug.
 Rückfahrt von **Hamburg** bis einschließlich den 14. August mit allen fahrplanmäßigen Zügen (excl. der Schnell- u. Conviertzüge). Preise für Hin- und Rücktour. Leipzig-Hamburg 11. 11 Thlr. 6 Sgr., II. 8 Thlr., III. 5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
 Ueber die Fahrt nach Helgoland enthalten Näheres die den Billetten beizugebenden Avise. Magdeburg, den 24. Juli. **Die Directoren.**

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig werden zur **außerordentlichen Generalversammlung** auf **Freitag den 12. August a. c. Vormittags 11 Uhr**, in das Geschäftslocal der Gesellschaft, **Tauchaer Straße Nr. 8** hier selbst, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

Änderung der §§. 20, 49, 23 und 34 des Gesellschaftsstatuts.
 Durch einstimmigen Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai ert., in welcher indeß die erforderliche Hälfte des Actiencapitals nicht vertreten war, sind die vorbezeichneten Paragraphen des Gesellschaftsstatuts den Vorschlägen des Aufsichtsrathes gemäß abgeändert worden.
 Nach §. 24 des Statuts wird die nunmehr auf den 14. August a. c. anberaumte Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien beschlußfähig sein.
 Leipzig, den 13. Juli 1874. (H. 33367.)

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. Der Vorstand.

Zu den am 1. August stattfindenden Ziehungen als
Augsburger 7 Gulden-Loose,
Braunschweiger 20 Thaler-Loose,
Pappenheimer 7 Gulden-Loose,
Finnländer 10 Thaler-Loose
 verkaufe ich Originalloose sowie **Bezugs- und Antheil-Scheine**. Letztere gewähren den Vorkauf der Loose durch **kleine monatliche Abzahlungen** erwerben zu können.
Albert Glencz, Steinstraße Nr. 4.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unser **Contor und Lager nach No. 2 Gellertstrasse, Herrn Buchhändler Spamer's Neubau (Promenade, zwischen Post und den Bahnhöfen).** Leipzig, 30. Juli 1874. **Gebr. Kühn.**

Streu dieer Blätter.

Eine Zeitbetrachtung.

III.

Durch die Person den Gedanken tödten, das war von jeder die Maxime derjenigen Macht...

Zwar der Dichter ruft: „mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens“, und es wäre in der That vergebliche Mühe...

Das Gemeinwesen, das Zusammenleben im Staate legt Jedem Rechte und Pflichten bei. Erstere sind von letzteren untrennlich.

Solche Verhältnisse mußten sich endlich zuripfen. Je bedrohter das Matrimonium Petri sich zeigte...

Es gilt die Bekämpfung der seit lange betriebenen innern Verwilderung, es gilt nachzuholen, was seit lange verstimmt worden...

Opposition und Agitation politischer Parteien, welche sich innerhalb der den Staat selbst nicht in seiner Wesenheit gefährdenden Grenzen bewegen.

Zwei wider einander im höchsten Grade feindliche Gegner neiden Deutschlands Größe: die Könige und die Socialdemagogen.

Zur Lage.

Berlin, 28. Juli.

Die Frage, betreffend eine Intervention der europäischen Mächte in den spanischen Angelegenheiten, beschäftigt jetzt alle Welt...

Die Socialdemokraten Eisenacher Linie haben in ihrem letzten Congresse zu Eisenach die folgenreichere Resolution gefaßt...

oben hervorgehoben haben, bisher nicht seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft in dieser Sache geschehen...

Aus Anlaß der Begegnung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Könige von Bayern bemerkt das durch seine antipreußischen Beziehungen sich auszeichnende „Memorial diplomatique“...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Riffingen wird vom 28. Juli gemeldet: Ueber das Befinden des Reichstanzlers Fürsten Bischoff ist heute folgendes Bulletin ausgegeben worden...

Die „Magdeb. Ztg.“ schreibt: Die Abfertigung einer Flottenabtheilung an die spanische Küste hat offenbar den Zweck, einmal nach Möglichkeit die Einschmuggelung von Waffen und Munition abzuwehren...

Aus Berlin wird geschrieben: Die große Reorganisation der Justiz wird nicht so schnell ins Leben treten, als man von vielen Seiten vielleicht anzunehmen geneigt ist.

künftigen Landgerichte und Oberlandesgerichte noch nicht einig ist.

Der Bundesrath hatte in seiner Sitzung vom 31. Januar d. J. mit der Vornahme von Erhebungen zur Erörterung der Frage über den Schuß der in Fabriken beschäftigten Frauen und Minderjährigen sich einverstanden erklärt...

Die einfache Erklärung in den deutschen officiösen Blättern, daß das deutsche Geschwader Auftrag erhalten habe, von der Insel Wight nach der spanischen Küste zu gehen...

Die einfache Erklärung in den deutschen officiösen Blättern, daß das deutsche Geschwader Auftrag erhalten habe, von der Insel Wight nach der spanischen Küste zu gehen...

die Forderungen nach einer Intervention in Spanien bestimmter hervor. Danach kann man nicht zweifeln, daß die spanische Frage eine europäische Frage ersten Ranges geworden ist, und demgemäß auch ihre Lösung finden wird. Selten wohl ist eine internationale Angelegenheit einer so lebhaften Einmütigkeit der Cabinete begegnet, und selten auch hat der liberale Theil aller Nationen einer Intervention so einstimmig das Wort geredet.

Ueber den deutschen Journalistentag wird weiter aus Straßburg vom 28. Juli gemeldet: Gestern Abend fand ein Souper auf der Schloßruine Baden statt. Klette („Vossische Zeitung“) feierte sein 25jähriges Journalisten-Jubiläum. Die Weibrede hielt Stein (Dreslau). Dem Jubilar wurde ein Pokal überreicht. Heute wurde den Journalisten in Straßburg ein herzlichster Empfang durch das Casino-Comité zu Theil. Embrulat begrüßte dieselben durch eine patriotische Ansprache, welche Stein Namens der Journalisten erwiderte. Die Betheiligung der Deutschen Straßburgs war eine sehr große und deren Stimmung eine freudig erregte.

Seit einiger Zeit zeigt sich in der französischen Presse eine allgemeine Befriedigung über die Beziehungen Frankreichs zu Italien. Das Fest von Avignon, heißt es, war das Symbol der Einigung, welche zwischen den beiden Staaten herrscht und der würdige Repräsentant des Königs Victor Emanuel war ein bereicherter Interpret der von Frankreich ganz und gar getheilten Gefühle. Die Befriedigung wird von den meisten italienischen Blättern wenig oder gar nicht getheilt, weil man nur mit Mißtrauen der Freundschaft Frankreichs entgegensteht. Im Großen und Ganzen ist man hier seit Bestehen des Königreichs überhaupt nie von der französischen Freundschaft erbaut gewesen, der französische Einfluß wurde ja nur durch eine kleine aber mächtige Hospartei aufrecht erhalten. Seitdem aber ihr Haupt, Herr Rattazzi, nicht mehr lebt und seitdem man in Frankreich offen die ärgsten Feinde der italienischen Einheit unterstützt, hat sie einen Stoß erhalten, von dem sie sich schwerlich wieder erholen wird. Wenn sich französische Blätter darüber beklagen, daß die auswärtige Presse sich mit allen Kräften bemühe, Zwietracht zwischen Italien und Frankreich zu säen, so ist dies eine Täuschung, denn alle jene Thatsachen, welche eine Disharmonie herbeiführen können, gehen meistens erst von den italienischen in die auswärtigen Blätter. Man hebt jetzt in Frankreich Herrn Riga wegen seiner in Avignon gehaltenen Rede hoch, denkt aber nicht mehr daran, mit welchen Titeln man ihm lohnte, als im Jahre 1870 Italien nicht sofort Frankreich thatsächlich zu Hilfe kam. Fast in Einem fort wurde damals seine Abberufung verlanget, ihm Unfähigkeit vorgeworfen u. s. w. Jetzt, da er den Franzosen nach dem Munde redet, ist er der würdige Repräsentant. Alle solche Dinge verlangen hier nicht mehr, wo das Gefühl vorherrscht, daß Frankreich Alles, was es Italien 1859 geleistet (ohne von Savoyen und Nizza zu sprechen), wieder

rückgängig machen möchte. Man kann sich hier auch nicht enthalten, einen Blick auf Spanien zu werfen. Während man in Paris fortwährend versichert, daß man gegen Spanien sehr freundschaftlich gesinnt sei und Nichts schändlicher wünsche, als daß es sich recht bald nach seinem Wunsche constituire, unterstützt man die schlimmsten Feinde desselben, die Carlisten direct und indirect in einer Weise, daß es der spanischen Regierung nie möglich sein wird, den Aufstand zu unterdrücken. Sind diese aber nicht auch die Feinde Italiens? In welcher kleinlicher Weise hat Frankreich auch Italien chikanirt in allen Grenzangelegenheiten, z. B. bei der Montecenisbahn, noch heute ist der Verkehr dieser Bahn auf französischer Seite in einer Weise vernachlässigt, daß man nur Uebelwollen darin sehen kann. Nicht das Letzte, was Italien mißtrauisch macht, ist das Auftreten der französischen Botchschafter beim Vatican, welche das Königreich als gar nicht vorhanden oder nur als ein vorübergehendes ansehen und sich dem am italienischen Hofe accreditirten französischen Gesandten in hochmüthig dominirender Weise gegenüberstellen. Auch das unaufhörliche Liebeln der maßgebenden Pariser Kreise mit dem Vatican und die Extra-Gesandten à la Cardinal Bonnehofe können weder beim italienischen Volke noch bei der Regierung viele Freude verursachen. Ist man hier nun auch durchaus nicht gleichgültig gegen die Haltung Frankreichs Italien gegenüber, so ist man doch weit entfernt, sich jenem Staate besonders innig anzuschließen und die böstlichen Reden Riga's sofort als den Anfang eines Schutz- und Trutzbündnisses zu betrachten.

Von Brüssel her werden wir während der schwebenden Verhandlungen, wie uns der Telegraph gemeldet hat, Nichts erfahren, indem der Congreß nach seiner Eröffnung beschlossen hat, das strengste Geheimniß über seine Verhandlungen zu bewahren. Da die Natur des Verhandlungsgegenstandes solches Geheimniß gewiß nicht erfordert, so scheint es doch, als ob die Delegirten zum Congreß Recriminationen einzelner Mächte aus Anlaß der Praxis der letzten Kriege befürchteten. Zwar die „Bel.-Ztg.“ glaubt nach Information aus diplomatischen Kreisen der Nachrieht, daß Frankreich durch ein Memorandum über die deutsche Kriegführung die von England gefährdeten Differenzen geradezu provociren werde, widerprechen zu dürfen; indessen ist ohne die Besorgniß solcher Reclamationen das Geheimniß, welches der Brüsseler Congreß proclamirt hat, kaum zu erklären. Handelt es sich doch bei den Zielen, die zu verfolgen er bestimmt ist, mehr darum, daß gewisse Grundzüge des Rechts und der Sittlichkeit in das öffentliche Bewußtsein der Nationen selbst derart übergeben, daß deren Verletzung in Kriege kaum mehr möglich ist, als um internationale Vereinbarungen, deren formelle Bedeutung darum nicht besonders groß sein kann, weil das Tribunal fehlt, welches ihre Aufrechterhaltung zu erzwingen vermöchte. Nachdem wir gestern die fünf Bevollmächtigten Deutsch-

lands zum Congreß namhaft gemacht haben, wollen wir hier noch einmal nach der „Independance“ die Namen der in Brüssel versammelten Vertreter zusammensetzen. Es haben abgeordnet: Rußland außer dem das Präsidium führenden General Baron Jomini den General von Beer; Oesterreich-Ungarn den Grafen Chotel und den General von Schönfeld; Belgien den Baron Lambertmont, den Obersten Rodet und den Generalprocurator Feder; Spanien den Herzog von Tetuan, den General Seret y Sumagallo und den Contreadmiral de la Bezzucha; Frankreich den Baron Baude und den General Arnaudeau; Großbritannien den Generalmajor Sir Alfred Horsford; Griechenland den Obersten Avanos; Italien den Baron Blanc und den Grafen Lanza; die Niederlande Herrn de Vanderg and General von der Schrid; Portugal Herrn d'Antas und den General Palmerina; Schweden den Obersten Staaß; die Schweiz den Obersten Hammer; die Türkei Etienne Garatheodoro Effendi und den Obersten Ethem Bey.

Aus Paris meldet die „Römische Zeitung“ vom 27. Juli: Fürst Hohenlohe war vorgestern bei dem Herzog von Decazes. Der Botschafter theilte dem Minister mit, er wisse, daß Frankreich keine ernstlichen Maßregeln gegen die Carlisten ergreife, Deutschland Kriegsschiffe in die nordspanischen Gewässer senden werde. Der Fürst fügte hinzu, er mache diese Mittheilung, ohne dazu Beifall ertheilen zu haben und in durchaus nichtamtlicher Weise. Er könne Frankreich natürlich keinen Rath ertheilen; er habe es jedoch für seine Pflicht gehalten, dem Minister des Auswärtigen vertraulich mitzutheilen, daß man in Berlin entschlossen sei, Maßregeln gegen die Carlisten zu ergreifen.

Bzüglich der Haltung der russischen Presse zu dem Riffinger Attentat ist nur zu constatiren, daß dieselbe durchgängig ihren Unwillen über die Schandthat und die lebhafteste Sympathie mit der deutsch-liberalen Kirchenpolitik äußert. So sagt der „Golos“ in seiner Wochenschau, „die Kunde von dem abscheulichen Verbrechen, das gegen den berühmten Gründer der Größe Deutschlands gerichtet worden, als dieser eben veracht, seine durch unermüßliche patriotische Arbeit erschütterte Gesundheit wiederherzustellen, werde allgemeine Entrüstung hervorrufen, der ultramontanen Partei einen schweren Schlag versetzen, viele Gegner der nationalen Politik für die Zukunft von jener Partei fernhalten, der deutschen Regierung aber neue Kräfte und die erhöhte Unterstützung der öffentlichen Meinung in dem Kampfe gegen die Hierarchie zuführen.“ Die „Moskauer Zeitung“ schreibt am Schluß einer Betrachtung über das neue Ausleben des kirchlichen Kampfes in Deutschland: „Noch waren diese Zeilen nicht beendet, als die Nachricht von dem Riffinger Attentat uns zuzug. Zu solchen Mitteln also greifen die Segner des Reichstanzlers. Nicht ihn, sondern die Sache des Ultramontanismus hat der Schuß des Mörders getroffen — nicht

ein Mord, sondern ein Selbstmord ist begangen worden.“ „Virba“ (die Wörte) bezeichnet es als unbegreifliche Thorheit des Ultramontanismus, daß dieser geglaubt habe, in dem deutschen Reichstanzler seinen gefährlichsten Feind beiseitigen zu können. In Wahrheit sei dieser kein Feind der Zeitgeist, dem mit Gewaltmitteln nicht begegnet werden könne.

Die Details über die von den Carlisten in Spanien begangenen Grausamkeiten nehmen auch heute wiederum einen großen Raum in den Blättern ein. Der „Agence Havas“ wird auf Grund des Berichts von Augenzeugen gemeldet, daß die Banden am Tage nach der Uebergabe von Cuenca die Häuser anzündeten und plünderten, mehrere friedliche Einwohner ermordeten, selbst Frauen, nachdem sie ihnen die gesammte Bekleidung gestohlen. Tags darauf wurden noch 100 Personen getödtet, weil sie als „liberal“ verdächtig waren. Der Bischof der Stadt, ein ehrwürdiger Greis, wollte das Leben von 13 in den bischöflichen Palast geflüchteten Freiwilligen beschützen. Er wurde verhaftet und auf Anordnung Don Alfonso's 24 Stunden ohne Nahrung im Kerker gehalten. Eine Magistratsperson schreibt aus Cuenca: „Der Bischof, welcher sich seines Friedensamts würdig bewiesen hat, hat Donna Blanca um Gnade für die in seinen Palast geflohenen Freiwilligen. Die Gemahlin Don Alfonso's aber wies die Bitte des Bischofs mit den grausamen Worten zurück: „Sei du nur zufrieden, daß es dir nicht ergoht wie Penja.“

Weiteren Nachrichten aus New-York zufolge ist auch die Umgebung von Pittsburg in einem Umkreise von 25 Meilen unter Wasser gesetzt; der hauptsächlichste Theil der Stadt blieb verschont, aber die Vorstädte sind gänzlich verwüstet. Am schwersten hat Alleghany gelitten, wo das Wasser 20 Fuß hoch stand und mehr als 200 Menschen im Wasser umkamen. Der Delfan hat auf seinem Wege auch noch Ohio und Kentucky heimgesucht und die Eisenbahnen, die Brücken und die Ernte schwer geschädigt.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Juli Morgens

in	am 27. Juli	in	am 27. Juli
	C.		C.
Brüssel . . .	+ 17,7	Petersburg . .	+ 15,1
Großingen . .	+ 16,5	Helsingfors . .	+ 16,4
Harro	+ 18,0	Haparanda . . .	+ 16,2
Paris	+ 17,2	Stockholm . . .	+ 16,2
Moskau	+ 18,4		

Nach telegraphischen Deposchen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 27. Juli	in	am 27. Juli
	C.		C.
Memo	+ 16,0	Dresden	+ 10,8
Königsberg . .	+ 15,7	Bautzen	+ 13,6
Danzig	+ 15,2	Holsingfors . .	+ 15,1
Putbus	+ 17,7	Münster	+ 15,2
Kloster Hafon .	+ 19,0	Köln	+ 17,4
Berlin	+ 17,0	Wiesbaden . . .	+ 17,1
Posen	+ 17,7	Trieg	+ 17,2
Breslau	+ 14,6	Karlsruhe . . .	+ 18,7

Ausverkauf
von **Alfenide-Waaren**
Ludwig & Prager
Concurs-Masse
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Hôtel de Russie
Petersstrasse No. 11.



August Vogel
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Neusellerhausen
bei Leipzig



empfeilt unter Garantie
Landwirthschaftliche Maschinen jeder Art,
Locomobilen, Dampf- und Speldreschmaschinen, Saemaschinen, Pflugmühlen, Ringelwalzen u. s. w., übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden Eisen- und Holzconstruktionen, Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Mühlen u. s. w. und überläßt Dampfdruckmaschinen zum Pechdreschen.
Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Reise-Hüte für Damen
(wasserdicht), höchst praktisch und elegant, empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grümm'sche Straße, Zelliers Hof.

Spiralfeder-Matratzen
doppelt gesponnen, sind als die dauerhaftesten, billigsten, am meisten elastischen, reinlichsten, weil kein Ungeziefer u. Staub, weder Krankheitsstoff sich darin aufhalten kann, zu empf.
Julius Gürtler,
Musterlager Thomasmänschen No. 1 bei Herrn Doss.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.
Eine große Partie Reinen- und Reinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei
Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Knaben-Garderoben.
Ausverkauf
sämmlicher Sommer-Buckfins-, Wasch- u. Turntuch-Anzügen v. 1 Thlr. 10 Ngr. an.
Nur noch bis Ende dieser Woche,
2 Petersstrasse, nahe am Markt.
Emil Kitzing.



Gänzlicher Ausverkauf
von **Sonnen- und Regenschirmen**
unter **Fabrikpreis**
wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffner aus Dresden,
Hainstrasse 32, Weber's Hof.

Meubles, Spiegel, Polsterwaaren
eigener Fabrik
empfeilt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie das

Meubles-Magazin Reichsstr. 38, 1. Etage. **F. Hennicke.**

Geschäfts-Eröffnung.
Dierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meiner Wohnung, **Gartenstraße 193,** ein **Schuh- und Stiefel-Lager** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch nur gute Arbeit und möglichst billige Preise zufrieden zu stellen.
Eutrichsch, den 25. Juli 1874. Hochachtungsvoll **Ernst Schilling,** Schuhmacher.
NB. Der Eingang befindet sich nur Gartenstraße Nr. 193.

Pilsner Bier.
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir unserem Vertreter in Chemnitz, Herrn **Geinrich Barthel,** nunmehr auch die Agentur für das ganze nordwestliche Sachsen mit Leipzig und Umgebung übertragen haben und ebenso derselbe berechtigt ist, auch in Dresden Aufträge auf unser Product, sei es zur directen Effectuirung ab hier oder auf seinem Depot, entgegenzunehmen.
Pilsen, den 27. Juli 1874.
Erste Pilsner Actien-Brauerei.

An die Milch-Consumenten Leipzigs und Umgegend.

Durch den abnormen Futtermangel und die mit diesem Hand in Hand gehende Steigerung der Kraftfutter-Preise, sowie die Höhe der Stall-Bedienungskosten, sind die unterzeichneten Milch-Producenten gezwungen, eine wesentliche Erhöhung der Milchpreise vom 1. August ab eintreten zu lassen.

Jeder Billigdenkende kann deshalb eine Erhöhung des Milchpreises nur gerechtfertigt finden.

Rittergutspächter Dr. A. Frege, Abtaundorf.

Rittergutspächter Rob. Bremme, Barmen.

Gutsbesitzer Franke, Böhlig.

Gutsbesitzer Gondelegk, .

Gutsbesitzer D. Leibniz, .

Gutsbesitzer Aug. Tostlöbe, .

Gutsbesitzer G. Häbling, .

Gutsbesitzer Aug. Wähner, .

Rittergutspächter A. Bach, Breitenfeld.

Gutsbesitzer Gust. Dönike, Cleuden.

Gutsbesitzer Gottl. Löpkel, .

Gutsbesitzer Fr. A. Gräfe, Eutritzsch.

Gutsbesitzer C. W. Dahn, .

Gutsbesitzer Fr. Leonhard, .

Gutsbesitzer F. I. Steinbach, .

Gutsbesitzer W. Wähler, .

Rittergutspächter H. Bollack, Großschöcher.

Gutsbesitzer L. Weidlich, Guldengossa.

Gutsbesitzer O. Schmidt, Leutzsch.

Gutsbesitzer Liebner, Liebertwolkwitz.

Gutsbesitzer H. Dönike, Lindenthal.

Gutsbesitzer Gust. Bösch, .

Gutsbesitzer Karl Wiegner, .

Gutsbesitzer Gottfr. Dänke, .

Gutsbesitzer Ed. Schmidt, .

Gutsbesitzer Ed. Föhring, .

Gutsbesitzer Fr. Dänichen, .

Gutsbesitzer Jul. Bösch, .

Gutsbesitzer Ed. Müller, .

Gutsbesitzer Friedr. Luge, .

Gutsbesitzer Berth. Spangler, Lindenthal.

Gutsbesitzer Wilh. Mustopf, .

Gutsbesitzer Carl Föhring, .

Gutsbesitzer Adolph Sontard, Rodau.

Gutsbesitzer S. S. Rabigsch, .

Gutsbesitzer Ernst Munkelt, .

Gutsbesitzer Chr. Andra, .

Gutsbesitzer F. Hermann Rabigsch, .

Gutsbesitzer Hermann Winter, .

Amtlandsrichter Bär, Mödern.

Gutsbesitzer Friedr. Leich, Reitzsch.

Gutsbesitzer Hermann Sander, .

Rittergutspächter Otto Rabigsch, Pflaunig.

Gutsbesitzer Louis Fritzsche, Pflaunig.

Gutsbesitzer Heinrich Hennig, .

Gutsbesitzer Th. Jahn, .

Gutsbesitzer Gust. Altner, .

Gutsbesitzer Ferd. Barthel, .

Gutsbesitzer Ferd. Sander, .

Gutsbesitzer Hermann Nühl, .

Gutsbesitzer Fr. Hermann, Portitz.

Gutsbesitzer C. Kemmler, .

Gutsbesitzer G. Fiedler, .

Gutsbesitzer C. Richter, .

Inspector Schirmer, Schönau.

Rittergutspächter L. Citner, Söhnfeld.

Gutsbesitzer S. Lindner, .

Gutsbesitzer Gottfr. Andreas, .

Gutsbesitzer K. Lindner, .

Gutsbesitzer E. Vötsche, .

Gutsbesitzer Alex. Ducho, Seehausen.

Gutsbesitzer Jul. Andreas, Seehausen.

Gutsbesitzer Aug. Schade, .

Gutsbesitzer Gottl. Bebold, .

Gutsbesitzer Fr. Jand, .

Gutsbesitzer Heinrich Barthel, .

Gutsbesitzer Fr. Teuscher, .

Gutsbesitzer Karl Nühl, .

Gutsbesitzer Jul. Brade, .

Gutsbesitzer Gust. Apitzsch, .

Gutsbesitzer Gust. Teuscher, .

Gutsbesitzer Karl Thieme, .

Gutsbesitzer Wilh. Nühl, .

Gutsbesitzer Karl Wilhelm, .

Gutsbesitzer Franz Wanke, .

Rittergutspächter Alb. König, Bahren.

Stadttrath Paul Bassenge, .

Gutsbesitzer Heinrich Hartmann, .

Gutsbesitzer Ernst Jöstel, .

Gutsbesitzer Traugott Wirtz, .

Gutsbesitzer Ferd. Dietrich, .

Gutsbesitzer Friedr. Schlieder, .

Gutsbesitzer Aug. Lindner, .

Gutsbesitzer Theod. Niesel, Wiederitzsch.

Gutsbesitzer Alb. Fritsch, .

Gutsbesitzer J. Sperling, .

Gutsbesitzer J. Commerlatte, .

Gutsbesitzer Theodor Apitzsch, .

Gutsbesitzer Wilh. Ohme, .

Gutsbesitzer Albert Volter, .

Rittergutspächter Aug. Liebeskind, Zweinaundorf.

Gutsbesitzer Karl Sander, .

Jalousien-Fabrik von Wilhelm Barthel, Burgstraße 10, I. Et. empfiehlt ihre Fabrikate zu den billigsten Preisen bei dauerhafter und solider Arbeit.

Menschwiler u. Zwifauer Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Rothbuchen-Folgen, sowie Birken, Erlen, Ahorn, Eichen, Buchen und Eichen in Brettern und Bohlen offerirt billigst die Holzhandlung v. G. C. Quersath in Wippra am Harz.

Zu verkaufen weggewählter äußerst billig f. Wein, 120 Flaschen St. Julien und Marcobrunner 1868er im Ganzen für nur 25 Tblr., im Einzelnen à Flasche 7/8 Rgr. Brüderstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Muscat-Birnen soeben gepflückt werden verkauft im Tivoli-Garten.

Preißelbeeren! Anfangs nächsten Monats u. später werden Preißelbeeren in schöner Waare zu reellen Preise in jedem Quantum verkauft. Aufträge hierauf werden sofort erbeten von F. S. Senneke, Melchede, Westfalen.

Neue saure Gurken, neue Serringe und Kartoffeln, f. Caserrol und Sardellen, sowie f. Fr. Schweizerkäse und Serrings empfiehlt billigst C. F. Hofmann, Schloßgasse 6 und Reutrichhof 7.

Schöner Fetterheringe, sehr schön, à Schock 1 1/2 R, 3 Stück 2 1/2 R, bei Theodor Schwennicke.

Neue Vollheringe soeben eingetroffen empfiehlt E. Montag, Lange Straße Nr. 41.

Fr. Bayer. Ochsenmaulsalz, div. f. Frucht-säfte u. Liqueure etc., prima Emmenth. Käse per 10-12 R, Schweizerkäse per 8-9 R empfiehlt W. Schwenneke, 9. Thomagäßchen Nr. 9.

Verkäufe. Zwei Baupläge, an der Emilienstraße gelegen, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Cigarren-Geschäft des Herrn E. Sprent, Sternwartenstraße Nr. 45.

Ein Bauplag

in der Westvorstadt, zu gewerblichem wie zu Privat-Bau sich vorzüglich eignend, von 20 Ellen Front und 80 Ellen tief, ist unter günstigen Bedingungen pro Elle mit 2 1/2 R zu verkaufen.

Baupläge für Fabriken mit fertiger Gleisanlage am Bahnhof Plagwitz-Pindau gelegen, verkaufen F. S. Reinicke, Leipzig, Weststraße Nr. 27 und H. Gerber, Pindau, Turnerstraße Nr. 4. Pläne gratis. (H. 3351.)

Gutsverkauf.

Ein Landgut bei Dresden, angenehme Lage und mit schöner Ernte, ist zu verkaufen. Es enthält 140 Schfl. Areal, dabei schöne große Wiesen und Wald, 4 Pferde, 15 Meißelkühe, 7 Stück Jungvieh, 3 Schweine etc. Gebäude im besten Stande, gewölbte Ställe, große Milchschwemme mit starkem Wasser. Anzahlung 6000 R. Unterhändler verboten. Näheres Dresden, Gr. Schießgasse 10, 2. Etage.

Villa-Verkauf.

Eine in Böhlig vorzüglich gelegene, von Villen umgebene Villa mit großem Garten ist für 15,500 R durch mich zu verkaufen. Adv. Treitsch, Nicolaisstraße 43.

Ein Haus

in bester Geschäftslage, ca. 5 Minuten vom Zentrum der Stadt und an einer Hauptstraße von Chemnitz gelegen, sehr elegant eingerichtet, mit großem Garten, Gartenhaus, Laubenhof etc., großem Hofraum, gutem Trinkwasser, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Grundstück würde sich sowohl zu jedem Geschäft, wie ganz besonders auch zu feiner Privatwohnung eignen. Gefällige Offerten unter R. S. H. 201. bis spätestens den 15. August a. c. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

Gutsverkauf. Ein sehr solid gebautes Haus mit Hof, großem Garten, Westvorstadt, ist sofort zu verkaufen. Forderung 23,500 R. Anzahlung 6-8000 R. Selbstkäufer erfahren Näheres unter H. E. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf mit Garten.

Westvorstadt großes Binnhaus mit Thoreinfahrt, passend für Herrschaften, Kaufpreis 40,000 R, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Haus-Verkauf.

In einer verkehrreichen Straße, innere Vorst., ist ein frequent gelegenes Haus mit Verkaufsbladen und anderen Räumlichkeiten, passend für Professionisten etc., sichere Hypothek, Preis 20,500 R bei 8000 R Anzahlung, zu verkaufen durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Haus-Verkauf in westlicher Vorstadt in angenehmer Lage im Preise von 21,000 R bei 1/3 Anzahlung, fester Hypothek und 1500 R Mietbeitrag. August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein Haus in der Nähe des Rosenthal, Aussicht über Gärten, für 32,000 Thaler bei 1/3 Anzahlung verkauft und kann sofort bezogen werden. Näheres durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Hausverkauf mit Verkaufsbladen, Nordvorstadt, großes Binnhaus mit Hintergebäude zu Werstellern oder Niederlagerräumen, großer Thorweg u. f. w., für jedes Gewerbe passend, Kaufpreis 38,000 R bei 1/3 Anzahlung. August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5.

Grundstücke, welche sich mit 7 und 8 % verzinsen, sind preiswürdig zu verkaufen durch Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

Zu verkaufen ist ein sehr solid gebautes Haus mit etwas Garten, der Nezeit entsprechend eingerichtet. Forderung 25,500 R, Ertrag circa 1900 R, Anzahlung 8-10,000 R. Nur Selbstkäufer wollen Adressen unter W. B. 200, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Haus zu verkaufen Reuschböhfeld, schöner Hof, Garten, Backhaus, Holzstall etc. für 4500 R, Anzahl. 2500 R, bringt gute Miethe. Näheres Reumarkt 41, II. C. Wirth. Zu spr. v. 2-4 Uhr.

Haus zu verkaufen Volkmarstorf zu 5500 u. 6500 R, Anzahl. 3000 R, schöner Hof, Garten etc., bringt gute Miethe. - Näheres durch C. Wirth, Reumarkt 41, II. Zu spr. von 2-4.

Ein hübsches Haus

mit großem Garten in Plagwitz, nahe der Pferdebahn gelegen, im Preise von 12,500 R, bezgl. für 10,000 R, bei 5000 R Anzahlung hat zu verkaufen August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine Restauration sehr gut gelegen u. preisw. ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5, part.

Zu verkaufen sofort eine gute Restauration in der innern Stadt, ohne Inventar, Pacht 400 R. J. Payer, Nicolaisstraße Nr. 8, I.

Für Buchbinder.

Infolge plötzlichen Todesfalles soll ein in Grimma befindliches schönes massives Haus nebst Zubehör, sowie ein darin befindliches altrenommiertes Buchbinderei-Geschäft mit reichem Lager- und Handwerkszeugbestand alsbald verkauft werden. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst an die Herren Graul & Pöhl zu Leipzig, Nicolaistrasse 42, wenden.

Wegen Kränklichkeit des einen Inhabers und zunehmender Größe des Betriebes werden zu einem sehr günstigen industriellen Unternehmen in Thüringen einer oder mehrere Commanditaire mit einer Gesamteinlage von 40-50 Tausend Thaler gesucht. Reinertrag im letzten Halbjahre 22%. Offerten unter G. U. 157 befördert die Annoncen-Expedition von G. L. Danbo & Co. in Frankfurt a/M. (4859.)

100 Thaler

ausgelagerte, rechtskräftig geordnete Forderung an den Schlosser J. G. Gärtig, Gerberstraße Nr. 13, im Hofe und an J. C. Späth (Schneider, Blumenstraße Nr. 10, II. (jetzt in Zwickau) wohnhaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten unter F. A. D. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Vorzügl. schöne Pianinos u. Flügel verk. u. verm. J. Schoss, Grimma'sche Straße 3, III. Eine Gitarre (Mechanismus neu) und eine schwarze Violine (Cassan) mit Bogen und Kasten zu verkaufen. Preis der letztern 13 R. Reudniger Straße 10, I. Hinterhaus.

Billige Goldwaaren

von 1 Kar. Solde zu sehr bill. Preisen in reeller Waare verkauft E. Reinhardt, 17 Colonnadenstr. 17, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu verkaufen als besonders preiswürdig sind goldene Damenuhren, Cylinderuhren mit f. Quastenketten für 16 R, sowie Regulateure für 10 R Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine Auswahl getr. ältere Cylinderuhren, gut gehend, sind à 2 1/2 R zu verkaufen Reichstr. 50, II., Vorschussgeschäft.

Bücher-Verkauf.

Mehrere gut gehaltene juristische Werke, u. A.: Nebenhaar, Deutsches Wechselrecht, Annalen des R. E. D. A. G. sollen billig verkauft werden. Näh. Sternwtr. Dess. Hof II. I. Zu verkaufen ist ein grauer Anzug: Rod, Hock, Weste, Preußergäßchen 7, 1 Treppe.

Getr. Herronkleider, Wäsche, Seife, etc., gut erhalten, in Auswahl Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Federbetten, neue Bettfedern u. Daunen billigst, Nicolaistr. 31, Hof quers, II. Ende.

Begen Aufgabe meines Geschäfts habe ich noch von allen Größen **Frack** zu verkaufen.

L. Brenner, Poniatowskystraße 2 B.

Verkauf

von getragenen **Herren- u. Damenkleidern**, sowie reelle Goldwaaren zu sehr billigen Preisen bei **E. Reinhardt**, 17. Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 1 Treppe.

Verkauf

Umstände halber 2 Gebett Betten, 1 Partie Strohmatte, Muscheln für Gärtner, 2 Bettstellen, 1 großer runder Tisch, 1 Wanduhr, 2 goldene Uhren, 1 Posten Gold- und Silberwaaren.

H. Kedecker, Brühl Nr. 78, 2. Et.

Federbetten, neue und geb., 1 Kleidersecretair, 1 Spiegel sind zu verk. Kupferg., Dreßd. Hof I. II. 5 Stück große Familien-Betten, verschiedene Möbel, Matrasen verl. Gerberstr. 6, Hof part.

Mein **Möbel-Lager**, Quersstraße Nr. 24, empfehle ich zur gütigen Berücksichtigung. **Auswahl** und **billigste** Preise. — **Bestellungen** in allen **Tischlerarbeiten** werden **sofort** ausgeführt.

H. Enderlein.

Zu verkaufen weggungshalber verschiedene Möbel Turnerstraße Nr. 19, III. r.

Circa 150 Gartenstühle

in gutem Zustande sind zu verkaufen. Näheres Centralhalle, Restauration.

Verschiedene gebrauchte **Möbel** im besten Stande sind billig zu verk. Brandweg 14b pt.

Zu verkaufen billig mehrere braunpolierte und lackierte Kleidersecretaire, Commoden, Sophas, Tischchen, Bettstellen Turnerstr. 8, 4 Tr. r.

Zu verkaufen billig Mah. u. einf. Kleiderst., Bettst., Wascht. u. f. w. Sternwartenstr. 38 D. I. III.

Billig zu verkaufen 2 Sophas, Matrasen und Bettstellen Alexanderstraße 27, 4. Etage links.

Gestandene Möbel!

Spiegel und Polsterwaaren verkaufe ich einen Theil zu dem Einkaufspreis.

C. A. Schneider, Centralh. neben der Restaur.

Neue Sophas, Sprungfedermatrasen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, B. Brunst, Tapezierer.

1 geb. Schreibecr., polierte u. lack. Chiffonnières, 1 Bücher- u. 1 Baarenschrank, 1 Küchensch. m. Aufz. mittelgr., 1 Commode, Spiel-, Pfeiler, Näh- u. and. Tische, neue u. geb. Bettst., Spiegel, Stühle u. Sophas zu verk. im Place de repos, Tr. C. pt.

Ein großer neuer Tisch ist veränderungshalber billig zu verkaufen Leipzig, Waldstraße Nr. 39b parterre.

Billig zu verkaufen 2 Glaschränke, für Schausensternpassend, Hainstr., gr. Tuchhalle, Blumenladen.

Zu verkaufen ist ein schönes **Mahagoni-Kinderbett** mit Matrasen, noch wie neu, Nordstraße Nr. 24, parterre rechts.

Eine schöne Noßhaar-Matrasen, 39 #, verschiedene Weibles und Federbetten sind zu verkaufen Poniatowskystraße 11; 1. Etage.

Billig zu verkaufen sind einige schöne Matrasen Kleine Gasse No. 5, 3. Etage.

Cassaschränke, Contor-Utensilien, Möbel u. **Wirtschaftsgeräthe** x. Verl. Al. Fleischergasse 13.

Außerdem offerire zum Verkauf 1 **Pianino** — und 1 **Tafelpiano**, elegante Instrumente „renomm. Fabriten.“ NB. Stets auch **Einkauf** von derlei.

Cassaschränke versch. Größen 1- u. 2-thür., 1 1/2 Zoll starker Hornplatte, 6 Ellen lang, 1 Elle breit, 24 Schubladen, einen Geldkasten u. Nische enthaltend, ist billig zu verkaufen durch den Tischler **R. Kauschenbach**, Jungferngasse Nr. 18 in Altenburg.

Ein **Doppelpult**, 1 **Kasten**, 1 **Fachregal**, große u. kleine Schränke, Kleidersecretaire, Sophas, Bettstellen, Commoden, Tische, Spiegel, Federbetten, 3 **Defen**, Nähmaschinen (neue), Blech- und Holzgemäße, Bureauz empfiehlt billig

G. Wille, Al. Windmühlengasse 11.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson-System, die echten weit übertriffend, à 30 # unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 32918.)

Zu verkaufen

eine ganz gute gebrauchte **Brückenwaage**, 2 Ctr. Zugkraft nebst Gewichten und 3 dergl. gelbbraun gefärbte Bettstellen im Gartenhause Bayerische Straße Nr. 20, parterre.

Eine **Laubfägemaschine** (Rogay, Berlin) billig zu verkaufen Al. Windmühlengasse 11. Wille.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** steht zu verkaufen Neudnitz, Heinrichstraße 36, III.

Ein Kinderwagen

gebraucht aber gut erhalten, ist zu verkaufen Kreuzstraße 8/9, 1. Etage rechts.

Ein ziemlich neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Brandvorwerkstraße 41, 2 Treppen r.

Ein **Kinder-Schiebewagen** zu verkaufen Weststraße 55, 1 Treppe rechts.

Oleander

Prachtexemplare, 6 Stück, sind zu verkaufen. Näheres Magdeburger Bahnhof beim Portier Thier.

Gurkenfässer sind zu verkaufen Brühl 47, im Hofe

Ein feiner eis. **Etagenofen** ist wegen Platzmangels billig zu verk. Waisenhausstr. 38, Garten.

Zu verkaufen eine **Kochmaschine**; Naumburger Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen 3 Stück **Fenster** 3 Ell. h. 1 1/2 Ell. breit Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind billig alte Thüren und Fenster Gerberstr. 56, Tischlermstr. B. Ebert.

!! Reißstäbe !!

200 Schock gute haltbare Reißstäbe, 6-10' lang, hat zum Verkauf **F. Kaiser**, Korbgeschäft in Naumburg a. O. (H. 5755 d.)

Neues Roggen- und Rapsstroh wird in größeren und kleineren Quantitäten verkauft auf Dr. **Seine's** Gut in Lindenan, Püßener Straße.

100 Fuhren Bauschutt können abgefahren werden bei **C. S. Röder**, am Gerichtsweg.

Zwei leichte fast neue Panbauer, ein elegantes Kutschierpferdchen, mehrere 2- und 4sp. Halbchaisen, ein Big, geb., ein kleiner neuer Breal werden billigt verkauft 13 Colonnadenstraße 13.

Eine **Droschke** ist zu verkaufen beim Lackirermeister **Dartmann**, Colonnadenstraße.

Freitag den 31. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Rübe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße 50, **Schwarzes Rog.**

Für Restaurateure. Zu verkaufen sind ein paar **fette Schweine** Gohlis, Eisenbahnstraße 24.

Zu verkaufen ist ein Windspiel und ein junger wachsender Hund Neudnitz, Leipziger Straße 22.

Zwei Hunde, Pinscher, kleine Race, sind zu verkaufen; Humboldtstraße Nr. 13.

Ein schwarzes **Wachtelhündchen** ist zu verkaufen Neudnitz, Rohlgartenstraße 30, parterre.

Zu verkaufen sind niedliche weiße **Hunde** (Seidenpig) Lange Straße 9, Hof 2 Tr. links.

Laubensutter, Säbrensutter ist stets zu haben bei **Oscar Reinhold**, 10 Universitätsstraße 10.

Alle Sorten **Vogelfutter**, wie: **Glan, Nüßaat, Hauf, Mohr, Weißbirse, gefsch. Safer** etc. offerirt im Ganzen und Einzelnen billigt **Oscar Reinhold**, Universitätsstraße, im **Silbernen Bär.**

Kaufgesuche. **Zu kaufen** gesucht wird ein **Lagerplatz** an der Dresdener Bahn durch **Heinrich Dieke**, Hohe Straße 34.

In der Nähe von Leipzig suche ich ein hübsches **Gauegrundstück** sofort zu kaufen. Nur Selbstverkäufer wollen ihre Adressen unter W. W. # 27. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäfts-Kauf. Ein erfahrener tüchtiger Kaufmann, seit mehreren Jahren Leiter eines bedeutenden Leipziger Engros-Geschäftes, mit einem **disponiblen Vermögen von 5000 Thlr.** wünscht ein rentables bestehendes Geschäft zu übernehmen, oder sich an einem solchen zu beteiligen. Offeriren mit genauer Angabe der Branche und des Kaufpreises, sowie der Zahlungsbedingungen sub J. L. K. No. 5000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Gründung einer Selbstständigkeit wird ein **Geschäft**, gleichviel welcher Branche, zu **kaufen** gesucht. Suchender würde sich auch an einem rentablen Geschäft mit Capital beteiligen. Adressen sub W. S. 707 durch die **Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler** in Leipzig. (H. 33593.)

Associe=Offerte. Ein tüchtiger junger Kaufmann will sich mit circa 15 Tausend Thaler an einem soliden Fabrikgeschäft beteiligen. Eine durchaus reelle, eingeführte Firma, der an Vergrößerung ihres Capitals nebst Gewinnung einer guten Kraft gelegen, wolle adressiren N. B. 9 an die Expedition dieses Blattes. Strengste Discretion auf alle Fälle zugesichert.

Gekauft werden zu **hohen Preisen** getr. **Herren- u. Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Ubr.**, **Leibhanssch. x.** Nr. erb. St. Fleischerg. 19, Hofl. I. M. Kromer.

Associé-Gesuch.

Ein Kaufmann, angehender Dreißiger, verträglichem Charakter, mit vielseitigen Erfahrungen und Kenntnissen, seit Jahren als Disponent an selbstständige Thätigkeit gewöhnt, wünscht, um seine Arbeitskraft für eigene Rechnung zu verwerthen, in ein bereits bestehendes, solides Geschäft — gleichviel welcher Branche oder ob Commissions- und Agentur- oder Propre-Geschäft als Associe einzutreten, oder auch im Verein mit einem bemittelten, respectablen Herrn ein neues Geschäft zu begründen. Der Suchende würde 5000 # einzubringen bereit sein. Hieraus Reflectirende wollen ihre Adressen unter F. S. 17 gefälligst an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Compagnon-Gesuch.

Ein Buchhändler, früher selbst Besitzer einer Buchdruckerei, wünscht als thätiger Compagnon sich mit Capital an einer Leipziger Buchdruckerei zu beteiligen. Denselben steht wissenschaftliche Bildung, Geschäftserfahrung im Verlagshandel und rüstige Arbeitskraft zur Seite. Offeriren, die sich über den Umfang des bisherigen Geschäftsbetriebes und die Höhe des gewünschten Einlage-Capitales verbreiten, gefälligst niederzulegen unter der Chiffre R. in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21.

Getrag. Herrenkleider, **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5. Kösser.

Getragene Herren- u. Damenkleider, **Betten**, **Wäsche** etc. laufe zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Colonnadenstraße Nr. 17, Hinterhaus 1 Treppe.

Gartenmöbel (H. 33090 b.) werden für ein größeres Restaurant bald zu kaufen gesucht. Offeriren mit Preisangabe sub J. D. 193 an die **Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler** in Chemnitz erbeten.

Möbelgesuch. 1 kleine **Causeuse**, 4 Stühle, runder Tisch und Pfeilerstuhl, gebraucht, von Mahagoni, zu kaufen gesucht im Flanellgeschäft Reichstraße 12.

Causeuse zu kaufen gesucht. Adressen unter H. 13. in der Expedition d. Bl.

Eine **Waschmaschine** wird gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. B. 44 niederzulegen.

Eine gebrauchte **Mumpe**, noch in gutem Zustande, circa 25 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht. Offeriren erbeten unter E. S. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Halbe Eimer-Weinfässer kauft **C. W. Geissler**, Sophienstraße 37.

Wagen= Gesuch. Eine im guten Zustande befindliche Fensterchaise wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. # 215. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Ziegenbockswagen**, alt aber gut, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter Z. W. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes.

200 Thaler werden von einem hiesigen Bürger und Fabrikbesitzer auf 3 Monate gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter M. M. # 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht auf Wechsel 15 Thlr. Adressen bittet man abzugeben unter S. S. 420. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges alleinstehendes Mädchen bittet edle Menschen um ein Darlehen von 10-15 # gegen monatliche Rückzahlung. Adressen erbeten unter R. S. # 21. in der Expedition d. Bl.

25,000 Thaler sofort verfügbare Sparcassengelder sollen auf hief. Zinshäuser zu 4 1/2 % Zinsen placirt werden. Gesuche sub 25,000 # gelangen durch die Expedition d. Bl. an den Beauftragten.

15,000 # haben sofort anzuleihen **Vieweger & Co.**, Hainstraße 3, I. 1500 u. 2000 # sind sofort gegen 1. Hypothek auszuleihen **Adv. Heinrich Müller**, Ratharinenstr. 8, I.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhansschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld Kleidungstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhansschneide, Möbel etc. **Burgstraße 11, I. Etage.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhansschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. **Reichstraße 50, 2. Etage.** Expeditionzeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

auf **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Leibhansschneide**, **Möbel** etc. **Strimma'sche Str. 24, Hof II**

auf **Worthschachen** jeder Höhe, billige Zinsen. **Nicolaistraße 19, II.**

Kauf- und Vorschuß-Geschäft auf alle **Worthgegenstände** (Zinsen billig.) **Brühl Nr. 78, II. vornheraus.**

Geld auf **gute Betten**, **Wäsche**, **Kleidungstücke** etc. **Gold- u. Silberwaaren**, Zinsen billig, **Nicolaistr. 38, 3. Et. I.**

Ein junger Mann

von Stand u. Bildung sucht, da es ihm sonst an Damenbekanntschaft mangelt, mit einer unabhängigen, jungen Dame in ein Verhältnis zu treten, das zu dauernder Verbindung führen dürfte. Liebenswerther Charakter u. ansprechendes Äußeres Hauptbedingung, einiges Vermögen erwünscht. Gebiete nähere Angaben werden unter **K. L. 1002#** in der Exp. d. Bl. baldigst mit Beifügung einer Photographie erbeten. **Discretion Ehrensache.**

Seiraths-Gesuch.

Ein junger Restaurateur ist gezwungen sich mit einer in dieses Geschäft passenden Dame zu verheirathen. Jungfrauen oder junge Wittwen, welche Lust zum Restaurationsbetrieb haben und über etwas Vermögen verfügen können, werden gebeten ihre werthen Adressen unter **R. R. 306** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. **Verschwiegenheit Ehrensache.**

Seiraths-Gesuch. Ein Wittwer in den 40r Jahren, von angenehmem Äußern, gutem Charakter, Privatmann, mit schönen Besigungen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gebiete Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen ihre werthen Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter „**Hoffnung**“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein in den besten Jahren stehender Kaufmann, Besitzer einer schönen sehr schwinghaften Fabrik, sucht eine feinen Verhältnisse angemessene Gattin. Um eine Annäherung zu ermöglichen, bittet man werthe Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse unter „**Vertrauen**“ # 242 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anständige kinderlose Eheleute wünschen ein Kind gegen entsprechende Entschädigung in Pflege zu nehmen, nach Wunsch auch zu adoptiren. Off. unter M. W. 74 befördert die Expedition d. Bl.

Mitglieder-Gesuch. Zu einer aus jungen Kaufleuten bestehenden **Regelgesellschaft** werden noch einige Mitglieder gesucht. Näheres unter B. C. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Einem großen Hund wünscht man auf das Land in Kost zu geben. Als Hauptbedingung wird verlangt, das er Freiheit, gute Verpflegung sowie Gelegenheit sich zu baden hat. Näheres in der **Groß-Handlung erotischer Vögel** etc., Markt Nr. 3, 2. Etage.

Offene Stellen. **Lehrer-Gesuch.** Für ein hiesiges Institut wird vom 15. August e. an ein Lehrer der **englischen** Sprache gesucht, welcher in 3 Classen wöchentlich 9-10 Stunden, am liebsten in der Zeit von 8-10 oder 9-11 Uhr Vormittags ertheilen soll. Anerbietungen mit Angabe des Honorars (ob für jede einzelne Stunde oder ob als monatliches Honorar) werden sub L. 1592. bis zum 8. Aug. e. erbeten durch **Robert Braunes**, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für Verleger. Zu einem sehr lucrativen **Kalender-Unternehmen** wird schleunigst ein Verleger gesucht. Gefäll. Anerbietungen unter O. S. J. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **leistungsf. Wollwatten-Fabrik** sucht für den Verkauf dieses Artikels thätige Agenten. Offeriren sub S. 1874 poste restante Zerbst erbeten. (H. 52258.)

Agenten-Gesuch. Eine **Lebensversicherungsbank** auf **Gegenseitigkeit** sucht für **Leipzig und Umgegend** einige tüchtige Vertreter unter den günstigsten Bedingungen zu engagiren; event. würde einem cautionfähigen **Hauptagenten ein Bezirk überwiesen** werden. Näheres Offeriren sub **D. N. # 237** nimmt die Annoncen-Expod. von **G. L. Daube & Co.** in Dresden entgegen.

Für mein **Herrengarderobe- u. Tuchgeschäft** suche ich für sofort einen jungen Mann als **Commis.** (H. 3130 d.) **A. J. Sogelberg**.

Gesucht 1 **Buchb.**, 2 **Berw.**, 10 **Dot.** u. **Rekl.** **Kellner**, 2 **Diner**, **Wartth.**, 2 **Kutsh.**, 9 **Knechte**, 4 **Kellnerb.** d. **J. C. Rennewitz**, Kupferg. 11, 4. Stw.

Ein hiesiges **Band- und Posamentenwaaren-Geschäft** ein gros sucht zum baldigsten Antritt einen mit der Branche bekannten jungen Mann für **Lager und Reise**. Offeriren sub in der Expedition dieses Blattes unter **R. F. No. 31** niederzulegen.

Gesucht 1 **Copist**, eine (deutsche) wiff. Arbeit deutl. zu copiren. **Adr. C. H. Körnd. Str. 28 pt.**

Reisenden-Gesuch.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft ein grosser routinirter, gut eingeführter Reisender bei hohem Salair...

Offerten erbitte ich nur mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit. Discretion zugesichert. J. Hammerschlag, Magdeburg.

Für ein Uhren- und Fourniturengeschäft wird ein tüchtiger erfahrener Kontraktist zu engagieren gesucht. Adressen werden unter Chiffre No. 13407...

Für das Lager eines Fabrikgeschäftes wird zum baldigen Antritt ein junger Mann gesucht. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter Chiffre X. H. 2. poste rest. Zeitz melden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener fleissiger Schreiber, der eine schöne Handschrift besitzt, findet Stellung beim Generalagent Ernst Kling, Petersstrasse Nr. 3.

Gesucht ein jüngerer Schreiber für die Dauer von einer hiesigen Buchhandlung. Bewerbungen unter R. S. H. 75. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Tüchtige Notensteher

finden dauernde Condition bei Breitkopf & Haertel.

Graveurgehülfen

für Relief in Stahl, desgl. für Golddruck finden gute Stellung bei Alb. Schmidt, Sophienstr. 36.

Gewandte Notendrucker

zum Ueberdruck werden bei hohem Lohn sofort gesucht bei F. W. Garbrecht, Inselstrasse 2.

Ein Buchbindergehülfe,

selbstständiger Arbeiter, wird nach auswärts zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten franco unter Chiffre E. B. poste restante Mittelw. (V. 194 c.)

Ein accur. Gesellen auf weisse Arbeit sucht F. Krause, Tischlerstr. Nürnberger Str. 9, I. Gesucht wird ein Tischler auf weisse Arbeit Moritzstrasse Nr. 13, Hof links.

Ein tüchtiger Bautischler erhält Arbeit Sternwartenstrasse Nr. 27 bei J. G. Fürst.

Ein tüchtiger Bautischler erhält Arbeit Clonadenstrasse Nr. 17.

Tischler

sucht A. Julius Graniger, Hofplatz 29.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Glasergehülfe auf dauernde Stückerarbeit bei Wilh. Neuter, Gerberstrasse 48.

Ein tüchtiger Glasergeselle wird bei hohem Lohn als Werkführer gesucht bei Th. Böhne, Hobe Strasse 5.

Ein tüchtiger Schlosser findet noch Beschäftigung Färberstrasse Nr. 7.

Gesucht wird bei gutem Lohne (7-8 fl) oder Accordarbeit ein tüchtiger Schlossergeselle, der in Abwesenheit den Meister vertritt und die Werkstelle selbstständig leiten kann und eine kleine Caution zu leisten im Stande ist, welche mit 5% verzinst und sichergestellt wird.

Bewerber mit selbstgeschriebenen Offerten und Zeugnissen von ihrer früheren Thätigkeit bittet man unter R. O. Z. H. 500 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Schlossergeselle wird gesucht Waldstrasse Nr. 4.

Schlosser-Gehülfen, auf Taselwagen eingerichtet, sucht Albert Otto, Reudnitz, Heinrichstrasse 28.

Mehrere tüchtige Former

finden sofort Arbeit bei Max Friedrich, Plagwitz.

Einem tüchtigen Mechaniker sucht sofort F. R. Poller, Plagwitzer Strasse 12.

Gesucht ein Remmacher und ein Tagelöhner, ein Hobler an die Hobe Maschine Eisengießerei Reuschhofseld, Schöne & Sohn.

Tüchtige Kesselschmiede sucht sofort Max Friedrich, Plagwitz.

20

tüchtige Maschinenschlosser, finden bei hoher Lohn u. Accordarbeit dauernde Beschäftigung in der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik von Sack, Richter & Co., Bettenhausen bei Cassel.

Einem tüchtigen Nähmaschinenbauer auf Wheeler & Wilson sucht U. Porstendorfer, Neumarkt 23.

Ein tüchtiger Klempner-Gehülfe findet Arbeit bei August Knauth, Sophienstrasse 24.

Einem Klempnergesellen sucht Oscar Böttner, Gerberstrasse Nr. 19.

Tüchtige Töpfer-Gesellen,

welche sich dem hiesigen Gesellenverein unserer Innung anschließen wollen, finden bei uns gute und dauernde Arbeit nach dem von sämtlichen Gesellen anerkannten Lohn-Tarif, nach welchem ein Grundofen, 4 Rachel breit, 2 1/2 tief und 10 hoch zu legen mit 16 Thaler bezahlt wird. Alle andere Arbeit auf Begeh, sowie in der Werkstatt, dem entsprechend. Der spezielle Lohn-Tarif liegt in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus.

Unsere Arbeits-Nachweis-Bureau sind Neust. Neustrasse 27, Hamburg, u. Grünstrasse 10, Altona. Die Töpfer-Innung von Hamburg, Altona und Umgegend. Splermann, p. t. Secretair.

Ein tüchtiger Selbgießer wird gesucht Grenzstrasse Nr. 8.

Tüchtige Klempner werden gesucht Reudnitz, Kuchengartenstrasse 4.

Maler und Lackierer sucht L. Schwane, Emilienstrasse Nr. 2.

Einige tüchtige Maler- u. Lackierergehülfen sucht G. Jeller, Maler u. Lackierer, Lindenau, Gartenstrasse Nr. 10.

Tüchtige Sattler- u. Tapezierergehülfen finden dauernde Beschäftigung in Weiskensels bei S. Stof. Klebefloßen werden vergütet.

12-15 gute Maurer

in Accord oder höchsten Lohn werden gesucht auf dem Fabrik-Neubau Brandweg Nr. 21, Ecke vom Hofplatz.

6-8 Steinsezer erhalten dauernde Arbeit im Accord bei Friedrich Thomas, Steinsezermeister, Schletterstrasse Nr. 5.

Gesucht Werkführer für Buchdruckfabrik. - Näheres Katharinenstrasse 16, II., Morgens 9-10 Uhr.

Einem Steinbruderlehrling sucht Leipzig, Thalstrasse Nr. 12.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Eutrichstrasse Nr. 3e, vor Rosenthal's Gärtnererei.

Gesucht 1 erster Kellner, 10 fl p. Mon. 1 Kellner, 1 Kaufb. Nicolaisstr. 38, Hof quer vor.

in Hotels und Restaurants placirt W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Gesucht 2 Kellner und 3 Kellnerburschen A. Wagner, Petersstrasse 18, part.

Kellner, Kellnerburschen, Hausburschen, Büffetbursche, Bier auf Rechnung, sucht S. Steinicke, Markt Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht 1 Ober-, 6 Kellner, 7 Kellnerb., 2 Commis, 3 Berwält., 3 Diener, 3 Markth., 5 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte, 4 Arbeiter L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Gesucht sofort 2 tüchtige Kellner und zwei Kellnerburschen Kaufstrasse Steinweg 63.

Gesucht werden für Auswärts 2 junge Kellner, Bier auf Rechnung, 1 Saalkellner, 1 Kellner für Bahnhof durch C. Weber, Petersstrasse No. 40.

Gesucht wird ein 1. Restaurations-Kellner mit guten Zeugnissen pr. 1. September. Adressen beliebe man unter D. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 15. Aug. 1 Ober- u. 1 Zimmerkellner mit Sprachkenntnis mit 25 resp. 15 fl Gehalt monatl., 1 Koch sofort, 2 junge Zimmerkellner, 3 Restaur.-Kellner, 1 Hausknecht durch J. Werner, Hainstrasse 25, Tr. B. 1. Et.

Ein zuverlässiger Arbeitsmann, mit Verpöden und Anstreichen vertraut, findet dauernde Beschäftigung. Albert Otto, Reudnitz, Heinrichstr. 28.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer findet Stellung bei Seydel & Sonntag, Kofstrasse Nr. 2.

Ein tüchtiger Markthelfer, welcher in Weinhandlung war, wird gesucht. Zu melden Große Fleischergasse 3, 1. Etage links.

Erdarbeiter

bei hohem Lohn werden gesucht Maschinen-Ziegelei in Leipzig. Erdarbeiter werden gesucht. Zu melden Grottenhof, Goldener Stern.

Ein Brenner,

der mit Maschinen, zumal Locomobilbetriebe wohl bekannt ist, wird zu der nächsten Brennperiode bei gutem Gehalte und zu gewöhnlicher Lantime auf das Rittergut Ottendorf bei Pirna gesucht. Dierauf bezügliche Gesuche sind zu richten an den Besitzer Optm. a. D. von Carlowitz.

Ein Feuermann,

welcher seine Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit durch Zeugnisse darlegen kann, wird zur Führung einer kleinen Dampfmaschine sofort gesucht. Adr. unt. W. S. 92 unter Beifügung der Zeugnisse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tagelöhner

sucht Carl Periltz jr., Maurermeister, Bayerische Strasse 9F part.

1 Schirmermeister wird zum sofortigen Antritt gesucht Gebr. Schmiel, Lange Strasse 26/27.

Gesucht wird sofort ein zuverlässig Omnibus-führer Kaufstrasse Steinweg Nr. 19.

Lohngeschirre

zu Erdarbeiten im Accord, unter sehr günstigen Verhältnissen, werden gesucht. Maschinen-Ziegelei in Leipzig.

Einem zuverlässigen Pferdeknecht sucht zum 15. August Volgländer, Mühlgasse Nr. 6.

Gesucht wird für ein kleineres Rittergut ein junger oder älterer Mann für ein Paar Pferde bei gut. Lohn. Näh. Reudnitz, Kuchengartenstr. 35, I. r.

Gesucht wird ein Kollknecht Antonstrasse Nr. 22.

Ein Dienstknecht, gut und solid, wird gesucht Bayerische Strasse 60 bei Herrn J. Kramer.

Gesucht wird z. 1. Aug. od. sof. ein zuverlässiger Knecht, Gehlitz, Rosenthalstrasse 10, 2 1/2 Tr.

Ein ordentlicher Schleiffknecht wird zum 1. August gesucht Gerberstrasse Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und ehrlicher Bursche in eine neu eingerichtete Restauration, welcher in einer solchen schon thätig war. Zu erfragen Lindenau, Hermannstrasse Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein fleißiger ehrlicher Bursche Zurnerstrasse Nr. 11, parterre.

Ein kräftiger Bursche wird als Hilfsarbeiter für die Stereotypie gesucht von Julius Klinkhardt, Nürnberger Strasse No. 38.

Gesucht zum 1. August 2 Kegelburschen Kaufstrasse Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Schönefeld, Neuer Anbau, Gambernau.

Einem Laufburschen sucht die Buchbinderei Brüderstrasse Nr. 15.

Ein Laufbursche gesucht Homöopathische Central-Apotheke Thomashof.

Ein Laufbursche, welcher bereits im Buchhandel gearbeitet hat, wird gesucht von der Arnoldischen Buchhandlung.

Ein Laufbursche im Alter von 15-16 J. wird gesucht Glodenstrasse Nr. 7 b im Geschäft.

Gesucht wird ein etwas kräftiger Laufbursche von 15-16 Jahren, welcher gute Empfehlungen besitzt, Univeritätsstrasse 20 bei Franz Ohme.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guter Handschrift. Zu melden Brühl 65/66 im Comptoir.

Einem ordentlichen Laufburschen sucht Gustav Schulze, Thalstrasse Nr. 31.

Einem Laufburschen sucht die Buchbinderei von Th. Knauer, Soldmanns Hof.

Ein ordentlicher Laufbursche, 14-16 J., findet sofort oder per 1. August bei vollständig freier Kost und Logis Stellung bei C. F. Schubert Nachf., Brühl Nr. 61.

Einem gut empfohlenen, im Verpöden geübten kräftigen Laufburschen oder jüngeren Markthelfer suchen Ruhn & Co., Brühl 74, 1 Treppe.

Ein Gouvernante, die französisch spricht und musikalisch ist, wird per 1. October zu engagieren gesucht. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde. Adressen sub G. M. 24. poste restante Leipzig. (H. 33579.)

Verkäuferin-Gesuch. Für ein Leinen- und Wäsche-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht, die im Zuschneiden bewandert ist. Adr. sind zu richten an Albert Röhrig in Halle a. S.

Für ein feines Modewaarengeschäft in Braunschweig wird spätestens pr. 1. September d. J. eine flotte Verkäuferin gesucht; jedoch muss dieselbe mit dem Zuschneiden für Damenconfection vertraut sein. Gest. Offerten unter J. X. B. 6352 mit Beifügung d. Photographie erbeten durch die Annoncen-Expedition von J. F. Scheele & Comp. in Braunschweig.

Einem gewandten gut empfohlenen Verkäuferin wird für ein lebhaftes Detailgeschäft gesucht. Adr. Z. A. H. 112 bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird eine geübte Nähenmacherin Grimma'sche Strasse 36. J. Bernhardt.

Geübte Cavevastickerinnen wollen sich sofort melden bei Gustav Friedert, Grimm. Str. 31, I. Junge Mädchen können das Schneidern u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen Eiferstr. 27, IV.

Anfängliche Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, können sich melden Sidonienstrasse Nr. 12c, 2 Treppen.

Tüchtige Maschinen-Stepperinnen für Damenwäsche suchen bei gutem Lohn Wm. Braunsdorf & Co., Neumarkt 3.

Zuschneiderin.

Für ein größeres Leinen- und Wäsche-Confections-Geschäft in Dresden wird zu baldigem Antritt und unter sehr günstigen Bedingungen eine gewandte und gut empfohlene junge Dame gesucht, welche im Zuschneiden und Arrangieren der Wäsche ganz fern ist. Adr. unter M. K. 246. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 33312a.)

Geübte Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze, Grimma'sche Strasse 36.

Geübte Weissnäherinnen, pr. Woche 2 1/2 fl, werden gesucht bei Auguste Müller, Peterskirchhof Nr. 3.

Geübte Quarbeiterrinnen auf Oberhemden werden gesucht. Zu melden H. Zander, Petersstrasse 7.

Junge Mädchen können in 14 T. das Maschinennähen erbl. erlernen Goldbahngässchen 7, II.

Eine Auslegerin findet dauernde Beschäftigung. Walter Wigand's Buchdruckerei.

Mädchen, im Falzen und Bündelheften geübt, suchen Minkwitz & Griesser, Querstrasse 33.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt einige junge Mädchen von 14-16 Jahren zum Dämenmachen Schützenstrasse 21, im Hof links.

Gesucht von einem kinderlosen ältern Herrn von Stande auf dem Lande für sein Haus, eine in Haus u. Küche geübte alt. Dienerin - nicht Wirtshausfosterin. Adressen bei Secr. Schob in Eilenburg.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen fürs Büffet. Näh. zu erf. Dainstr. 19, Cigarrengeß.

Gesucht 1 perfecte Köchin in Restaur. und 1 Küchenmädchen Kaufstrasse Steinweg Nr. 63.

Gesucht 6 Kochmamsellen 15-20 fl Gehalt, 3 Zimmermädch., 2 Stubenmädch., 8 Hausmädch. durch J. Werner, Hainstrasse 25, Tr. B. 1.

Perf. Köchinnen u. Dienstmädch. werden gef. d. das Stellendern-Bureau, Ritterstr. 2, I.

Wirtshausfosterin-Gesuch. Zum 15. September oder 1. October findet eine ältere in der ff. Küche und Milchwirtschaft gründlich erfahrene Wirtshausfosterin auf einem Gute in Thüringen Stellung. Gehalt 100 fl.

Darauf Reflectirende wollen ihre Gesuche, sowie Zeugnisse u. unter H. 3131d an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Gotha senden. (H. 3131d.)

Gesucht 4 Wirtshausf., 4 Verköf., 6 Kochmamsellen, 10 Köchinnen, 4 Kellner, 3 Stuben-, 24 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Wirtshausfosterin, 1 Köchin, 1 Verkäuferin, 3 Kellnerinnen A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht wird von einem Professionisten eine weibl. Person zur Führung der Wirtshausfosterin im Alter von 20-30 J. Gebirte Refl. bittet man w. Nr. H. K. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Wittwer, Handwerksmann, sucht eine Frauenperson, die Wirtshausfosterin vertreten kann, Brandvorwerkstrasse 4H, parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, welches die häusliche Wirtshausfosterin versteht und etwas nähen kann, findet zum 15. August Stelle. Näheres beim Futtmacher Zeidler, Peterssteinweg Nr. 55.

Gesucht sofort eine tüchtige selbst. Wirtshausfosterin. Zu melden heute von 12-2 Uhr Ritterstrasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht 1 Stubenn., 2 Hausm., 2 Kinder-mädchen per 1. Aug. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht wird ein reinliches ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit bei 30 fl Lohn Grenzstrasse Nr. 9 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird bei guter Behandlung und hohem Lohn zum 1. August gesucht Zeiger Strasse Nr. 33, Tivoli.

Gesucht! Ein fleißiges u. ordentliches Mädchen wird für Küche und Haus gesucht. Näheres Bayerische Strasse Nr. 13, I., Nachmittags von 3-4 Uhr.

Zum 1. September wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Carlstrasse Nr. 7c, 1. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen kann bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August oder sofort Stelle erhalten. Zu erfragen Kl. Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nürnberger Strasse 2, II.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Hainstrasse Nr. 12 im Tuchgeschäft.

Marienstrasse 3, II. wird zu sofortigen Antr. ein ordentl. Mädchen für Küche u. H. gef.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, welches in der Küche gut bew. u. Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. August bei hohem Lohn gesucht Katharinenstrasse 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen in gehesten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann und leichte Hausarbeit übernimmt. Guter Lohn und gute Behandlung. Zu melden Nachmittags von 4-7 Uhr mit Buch Rosenthalgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. August f. Küche Univeritätsstrasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von 15-17 Jahren wird zur häuslichen Arbeit gesucht zum 1. oder 15. August Kloster-gasse Nr. 16 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen findet bei einer ein-zelnen Dame zum 1. Sept. einen guten Dienst Waageplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein ordentl. nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit bis 1. August Sternwartenstr. 23, 1 Tr. bei Mörig.

Bum 15. Aug. w. ein einf. zueverl. Mädchen von 2 Damen gef. Frankf. Str. 32, I. r. 8-12 Uhr.

Ein ordentl. nicht zu j. Mädchen findet Dienst Schönefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße 35.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden Halle'sche Straße 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. zu einem leichten Dienst ein ordentliches unverdorbenes Mädchen, Lohn gut. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 26/27, 3. Etage.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten gesucht Nürnberger Straße 4 im Weißwarengeschäft.

Gesucht wird 1. August ein ordentl. Dienst-mädchen. Zu erfragen Poststraße 13 parterre.

Ein ordentl. Mädchen findet 1. Aug. für leichte Hausarbeit Dienst. Mit Buch zu melden West-straße Nr. 46, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort bei gutem Lohn für häusliche Arbeit gesucht Plagwitz-straße Nr. 25 in der Restauration.

Gesucht zum 15. August ein Mädchen für häusl. Arbeit Waisenhausstraße 27 parterre.

Gesucht bis 1. I. M. ein Mädchen zur Hausarbeit Ritterstraße 7, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Mädchen. Zu melden: Neuschönfeld, „Berg-schlösschen“, Eisenbahnstraße 85.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen Eisenstraße 19, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen z. 1. oder 15. August. Näheres Brühl 49 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und etwas häusliche Arbeit wird sofort oder 1. August gesucht. Näheres Katharinenstraße 21, Destillationsgeschäft.

Ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit wird per 1. August zu mieten gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Wiesenstraße 10, III. rechts.

Ein junges Mädchen, v. 14-16 Jahren, am liebsten vom Lande, für ein Kind u. leichte häusl. Arbeit wird gesucht Petersstraße 25, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird für ein einziges Kind (3 J. alt) und zu leichter Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Post-Restauration, Poststraße 18.

Ein junges zuverlässiges Mädchen für Kinder und Haus (ohne Wäsche) wird zum 1. August Karolinenstraße 19, II. gesucht.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird bis 1. August gesucht Gobe Straße Nr. 33b, 1 Trepp.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder Gerberstraße Nr. 55 parterre.

Gesucht wird eine zuverlässige Person zum Wochenwarten. Näheres Königplatz 16 parterre.

Eine ordentliche Aufwartung wird gesucht Leipzig, Kurze Straße 2, parterre rechts.

Stellgesuche.

Correcturen!

Ein Literat, seit Jahren mit Correcturen in classischen und neueren Sprachen, sowie im Orientalischen u. im Russischen beschäftigt, mit besten Referenzen versehen, sucht gleiche Stellung oder sonst literarische Beschäftigung, wo möglich bei einer Zeitung. Adressen sub No. 33. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher mit der einf. und dopp. Buchführung vollständig vertraut, sowie eine gute Handschrift besitzt, sucht jetzt oder später Stellung als Comptoir. Suchender sieht weniger auf hohen Gehalt als gründliche Ausbildung in allen Comptoirarbeiten. Offerten gefl. unter W. A. 690 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzul. (H. 33548.)

Ein junger, gut empfohlener Commis, welcher mit einf. Buchführung und Comptoirarbeiten vertraut und im Rechnen tüchtig ist, sucht Stellung für Comptoir in einem Waaren-, Fabrik- oder Bankgeschäft. Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre H. D. 21. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann, der bis vor Kurzem Lagerist einer grösseren Cigarrenfabrik war und mit der Branche vollkommen vertraut ist, sucht baldigst einen Lageristen- oder kleineren Reise-posten, womöglich in der Cigarrenbranche. Derselbe würde auch event. erst einige Zeit als Volontair serviren. Beste Referenzen stehen zur Seite. Adr. sub H. W. 241. Exped. d. Bl.

Ein junger Commis, mit Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht bis 1. Octobr. e. Stellung. Offerten befördert unter B. 1. die Expedition dieses Blattes.

Ein solider strebsamer j. Mann, militärfrei, seit 12 Jahren in der Tuch- und Manufacturbranche, momentan in einem der ersten hies. Häuser thätig, sucht per 1. Sept. resp. 1. Oct. mögl. dauernde Stellung, am liebsten in einem Engros-Geschäft. Off. sub G. S. 48 Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Für einen strebsamen jungen Kaufmann, der in einem hiesigen Wollwaaren-Engros-Geschäft seine Lehre bestanden u. gute Empfehlungen zur Seite hat, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung gesucht. Offerten wolle man gefl. richten an die Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße 24.

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Colonialwaaren- und Lotterie-Geschäft beendet hat, sucht Stellung als Volontair in einem Engros-Geschäft beliebiger Branche. Gefl. Offerten werden unter N. 11 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein militärfreier zuverlässiger junger Mann, mit Buchführung und Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per sofort oder später Stellung. Werthe Adressen sub R. K. 11 80. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Buchführung, dem kaufmänn. Rechnen und überhaupt allen Comptoirarbeiten durchaus bewandelter junger Mann, sucht per 1. October a. e. Stellung auf

Comptoir

eines Waaren-, Bank- oder Fabrik-geschäftes. Gefl. Offerten erbitte unter Chiffre Y. Z. 3464 durch die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein junger Mann sucht, gestützt auf 8 Zeugnisse, per 1. August oder 1. September einen Lagerposten in einem hiesigen Weißwaaren-Großgeschäft. Adressen beliebe man sub C. M. 11 5. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, in der Kurz-, Galanterie- und holländischen Waaren-Branche bewandert, und mit guten Referenzen versehen, sucht pr. 1. October d. J. Stellung als

Lagerist oder Reisender.

Gefällige Adressen unter J. ep. 1299. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein tüchtiger Reisender, welcher längere Zeit

Italien

bereist hat und engl., franz., italien. und spanisch vollkommen mächtig, sucht Stellung als Reisender oder Correspondent. Gefl. Offerten sub K. R. 125. befördert Rudolf Mosse, Berlin, C, Königstraße 50.

Ein junger Mann wünscht seine freie Zeit bei einem Professionisten durch Führung der Bücher auszufüllen. Gefl. Adr. unter Z. 11 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militärfreier unverheirateter Gärtner, tüchtig in seinem Fach, auch im Forst und Deconomie gut erfahren, sucht baldigst oder später Stellung; auch wird selbiger Hausmannsposten oder Bedienung übernehmen. Geehrte Herrschaften bitte um Adr. unter C. B. 10. Exped. d. Blattes.

Ein Gärtner, der bis jetzt in Berlin gearbeitet hat und in der Vermehrung gut bewandert ist, sucht Stellung in einer Handelsgärtnerei. Adressen erbittet man unter O. 11 92. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle als Markthelfer. — Adr. bittet man unter S. W. 61. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Herrschaften.

Ein wirklich empfehlenswerth. Mann (11. Zeugnis), welcher 27 Jahre in einer Stellung gewesen ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen feste Stellung als Markthelfer, Bote oder dgl. Näh. Ausl. crth. A. Loff, Poststr. 16, I.

Markthelfer = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der zum 10. September a. e. als Cavalierist in die Reserve entlassen wird, sucht zum 15. Septbr. oder 1. October Stellung als Markthelfer u. und sieht ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Persönliche Vorstellung, falls sie gewünscht, könnte vor Ausreiden in's Cantonement bis 18. Aug. erfolgen.

Näh. wird Herr Kaufmann Lasse in Grimma zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger gewandter Mann, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, sucht als Comptoir-, Markt-, oder dergl. Stellung. Näheres Poststraße 16, I.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer, Kutsher oder Hausknecht durch W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein rüst. j. Mann sucht bald. eine Stelle als Hausknecht oder Markthelfer, auch kann derselbe etwas Gaudion stellen und stehen demselben die besten Zeugnisse zur Seite. Werthe Adr. bitte gefl. bei F. C. Krennisch, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe, niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Heizer auf Schiffen gearbeitet hat, sucht sofort dergl. Stellung. Gefällige Adressen erbeten Eisenstraße Nr. 22 B, im Geschäft.

Gesucht wird sofort oder später von rechtschaffenen Leuten ein Hausmannsposten. Dieselben hätten schon mehrere Jahre einen solchen; verstehen auch Gartenarbeit. Adr. unter H. K. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. junges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, auch mit dem Befehl des Rindergartens vertraut, jetzt noch in Stellung auf einem Schloß, sucht Michaelis Umstände halber, Engagement als Erzieherin oder Gesellschaftlerin. Gefl. Adr. w. erb. in der Expedition d. Blattes unter A. C. 1.

Ein anständ. Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle in einem anst. Geschäft. Zu erfragen Plauens Koh, 3 Tr.

Ein anständ. gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin, wozu möglich im Posamentenjah, da selbiges vertraut ist, oder sonst in ähnliche Stellung. Adressen niederzulegen Posamenten-Geschäft, Reichstraße Nr. 41.

Eine junge anständige Dame, welche sich gut eignet als Verkäuferin, sucht Stellung, Plagwitz-straße Nr. 17, 1 Trepp., Ecke Brandweg.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft beliebiger Branche. Eintritt kann sofort erfolgen. Goldhahnstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine geschickte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause Zimmerstraße Nr. 1, 3. Etage.

Für eine geübte Schneiderin werden gefl. Bestellungen auf Arbeit in u. außer dem Hause angenommen Petersstr. 43, IV. bei Friedel.

Anerbieten!

Eine Dame, welche im Weißnähen, Sticken, Stricken, Säkeln und dergleichen Arbeiten geübt ist, wünscht für ein betreffendes Geschäft zu arbeiten; — die ihr übertragenen Arbeiten würden bestens ausgeführt werden und kann eventuell auch entsprechende Caution geleistet werden. Franco-Offerten unter der Adr. W. T. 708 werden die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig weiter befördern. (H. 33554.)

Eine anständige Wittve sucht Arbeit in Familien im Ausbessern u. Plätten Kleine Gasse Nr. 2 im Hof 1 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage in der Woche zu belegen. Adr. O. O. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt u. eine Kinderermahne suchen Stelle bis 1. August. J. Payer, Nicolaitstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine perf. Köchin, 3 J. in Stelle, 1 Köchin f. zur Aushilfe Stelle. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren, Bürgerwittve, sucht ein Unterkommen zur Führung einer kleinen Wirtschaft bei einem Herrn oder Dame. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Adressen bittet man unter P. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ältere gut empfohlene Deconomie-Wirthschafterin, welche auch der kleinen Küche vorzuziehen kann, sucht zum 1. Oct. Stellung. Adr. erbittet man unter A. Z. posto restante Leipzig.

Ein Mädchen, das zwar noch nicht geübt, jedoch andwärts seit 3 Jahren zur Führung einer Wirtschaft eingerichtet worden ist, sucht um sich zu verändern, Stellung. Zu erfragen Blücherstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht per 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei einer einz. Dame; auch würde selb. die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. In allen feinen, sowie häusl. Arbeiten ist sie erfahren und sieht gute Erfahrungen zur Seite. Aufnahme in der Familie wäre sehr erwünscht. Gefl. Off. beliebe man unter H. G. 20 an Rudolf Mosse in Weimar einzulegen.

Gesucht wird Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin, auch nach auswärts. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von 17-18 Jahren sucht eine Jungemagd-Stelle zum 15. Aug. od. 1. Sept., auch kann sie schonern. Adr. bittet man niederzulegen Humboldtstraße 13, 1 Trepp.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 15. August Stelle als Stubenmädchen oder für Küche u. Haus. Zu crth. bei der Herrschaft Lange Str. 15, III. r.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit womöglich bei einzelnen Leuten. Adressen niederzulegen Pfingststraße 1a parterre.

Ein nicht zu j. anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 5, parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September. Näheres Reichstraße Nr. 1 im Hausband.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches im Waschennähen und Schneidern bewandert ist, sucht Stelle in einer anständigen Familie für alle häuslichen Arbeiten. Adressen abzugeben Markt 8, 3 Treppen vorn.

Für Restaurateure und Gastwirthe.

Der Verein Leipziger Buchdrucker-Gesellen beabsichtigt sein Vereins-, Bibliothek- und Fremdenverehr-Lokal anderweit zu vergeben. Für die Bibliothek und Lesezirkel, wozu letzterer jeden Sonnabend stattfindet, werden, wenn möglich, 2 Zimmer beantragt. Etwasige Bewerber wollen ihre Adresse nebst Bedingungen Lange Straße Nr. 44, parterre rechts, niederlegen.

Für ein j. gut erz. Mädch., welches große Liebe zu Kindern hat, in weibl. Arbeiten bewandert, wird bei einer anst. Herrschaft ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Näheres Lange Straße 14, 4. Et. r.

Ein gebildetes Mädchen, 16 Jahr alt, sucht zur Beaufsichtigung von Kindern oder zur Stütze der Hausfrau eine Stelle, Suchende kann vorzüglich schon näh. Nähere Auskunft ertheilt Markt Nr. 6, 2. Etage.

Eine j. Frau, in allen häusl. Arbeiten, sowie im Nähen und Plätten kundig, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Adressen unter M. F. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Trepp.

Eine junge Frau sucht Aufwartung Eisenstraße 4, im Hofe links 1 Tr.

Miethgesuche.

Ein kleines Gewölbe wird sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen Brüderstraße 12, 3. Etage rechts erbeten.

Gesucht

wird für nächste und folgende Messen Neumarkt, Grimma'sche oder Petersstraße eine Stube, um Muster auszulegen. Freundlicher Eingang und nicht über 2 Treppen ist Bedingung. Näheres Hotel Sedan beim Quartier.

Gesucht wird ein Geschäftlokal für ein ruhiges Geschäft in der Dreißiger Vorstadt, wozu möglich hebes Souterrain oder Hintergebäude parterre. Adressen bittet man Lange Straße 9, Seitengebäude 1 Trepp abzugeben

Kinderlose Leute suchen per Ostern 1875 in einem feinen Hause ein Logis bis 500 ϕ , wenn möglich mit Garten. Gefl. Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes sub V. S. 11 12 erbeten.

Gesucht von pünctlich zahl. Leuten ein Logis bis Michaelis von 80-110 ϕ , wozu mögl. Payer, od. Heizer Vorst. Näh. Plagwitzstr. 13, II. E. Kleiber.

Gesucht wird für ruhige Leute per 1. October eine Wohnung im Preise von 60-120 ϕ . Adressen nimmt Herr Restaurateur Struße; Turnerstraße Nr. 11, entgegen.

Zum 1. Oct. wird in Lindenau od. Plagwitz 1 geräumiges Parterre-Logis gesucht. Off. in der Expedition dieses Blattes unter G. K. erbeten.

Junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen zu Michaelis ein freundliches Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre P. R. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

In freundlicher, sonniger Lage der Südvorstadt wird für eine ältere Dame ein Logis mit 3 Zimmern und Zubehör per 1. October, Parterre oder 1. Etage hoch, zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Brandweg 21, im Comptoir.

Zu mieten gesucht wird für Michaelis von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Familien-Logis. Adressen unter R. St. erbittet man bei Herren Gebr. Lilje, Heizer Straße 44.

Eine halbe erste Etage wird in der Reichsstr. nahe am Brühl als Muster-Lager für das ganze Jahr gesucht. Offerten nimmt entgegen Paul Altman, Markt 5.

Logis-Gesuch.

Zwei einzelne anst. Leute suchen per Mich. oder Ostern ein freundl. Logis, nicht über 2 Treppen. Adressen unter B. 11 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pünctlich zahlende Leute, 3 Personen, suchen bis Michaelis 1 H. Logis od. ger. Atermiethe. Man bittet Adr. unter S. W. 11 50 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine unmeubl. Stube. Adr. erbittet man Webergasse 5 D. r. vrt.

Ein junges alleinstehendes Mädchen (Waise) wünscht vom 1. Oct. ab bei einer anst. Familie, wozu möglich bei einem Beamten ein unmeublirtes Zimmer mit Cabinet und gleichzeitige Beköstigung zu erhalten, aber nebenebei als Familienmitglied betrachtet zu werden. Adr. Plagw. Str. 19, I. L.

Gesucht wird von einer Frau, die wenig zu Hause ist, eine leere Stube bis 1. September, Friedrichstraße oder in der Nähe. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13, 4 Treppen.

2 Herren suchen per 15. Oct. meublirtes Zimmer mit Schlafkammer. Adressen unter No. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Zimmer, monatlich 5 ϕ , wird von einer anständigen Dame sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man Corso-Halle, Magazingasse, gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen in der Westvorstadt im Preis 4-4 1/2 ϕ monatl. Adressen abzugeben Heizer Straße 15b, IV. r.

Für Restaurateure und Gastwirthe.

Der Verein Leipziger Buchdrucker-Gesellen beabsichtigt sein Vereins-, Bibliothek- und Fremdenverehr-Lokal anderweit zu vergeben. Für die Bibliothek und Lesezirkel, wozu letzterer jeden Sonnabend stattfindet, werden, wenn möglich, 2 Zimmer beantragt. Etwasige Bewerber wollen ihre Adresse nebst Bedingungen Lange Straße Nr. 44, parterre rechts, niederlegen.

Logis im Preise 80-300 werden gesucht durch das Centralbureau Witterstr. Nr. 2, I.

Meublirt

wird eine schöne grosse Stube, mögl. mit Piano-forte, Nähe der kath. Kirche von einem Volontair per 1. September gesucht.

Gef. Off. sub K. 1591 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht ein billiges möblirtes Stübchen mit Bett in der Reiger Vorstadt.

Adressen sub G. S. 11 in d. Exped. d. Bl.

Eine einfach meublirte Stube in der Nähe der Bayer. Bahn per 1. oder 15. August zu mieten gesucht.

Adr. mit Preisangabe unter K. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei ineinander gehende Zimmer, meublirt oder unmeublirt, nicht über 2 Treppen, in einem Hause mit hellem und schönem Aufgang in der Petersstraße, Neumarkt, Katharinenstraße, Grimm. Str. oder Grimm. Strweg. zum 1. oder 15. Sept. gesucht.

Adr. V. W. 90. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Zum Gebrauch ist ein Waschhaus in ersten Tagen jeder Woche Mittelstraße 30.

Vermiethung.

Ein Gewölbe, Rosenhalsgasse 3, ist sofort zu vermieten.

Näheres Petersstr. 29, 2. Etage.

Als Comptoir oder Expedition eine 2. Etage 160 qd an der Grimma'schen Str. Michaelis zu vermieten.

Loc. Cpt. C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Musterlager-Vermiethung

für diese und folgende Messen Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ein schönes Zimmer nebst Cabinet als Musterlager passend, 1 Treppe hoch am Neumarkt.

Zu erfragen bei Rammelt & Co., Neumarkt Nr. 40, 1. Etage.

Zu vermieten ist in Grimma eine Part.-Localität in Nr. 115 Lange Straße, zu einem Geschäft oder Wohnung.

Näheres bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, Leipzig.

Reichsstraße 20/21,

ist für den 1. Oct. 1874 oder früher ein großes und 5 Zimmer bestehendes Geschäftslocal, am Hofe 1 Tr., zu vermieten durch

Adv. Brunner, Dainstraße 30.

Für Feuerarbeiter

ist eine helle im Parterre gelegene Werkstatt von 150 qd Flächeninhalt nebst Wohnung zu vermieten Sidonienstraße Nr. 12 B.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein hübsches Souterrainlogis an ein Paar einzelne Leute.

Näheres Weststraße 29 d, 1. Et. rechts.

Turnerstraße Nr. 1 ist ein Souterrain zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist Nordstraße 22 ein hohes Part., bestehend aus 6 Stuben, eine 1. Et. aus 1 Salon, 5 St. und Zubehör. Zu erfragen daselbst.

1/2 Parterre: 4 Zimmer u. Zubehör, 1/2 II. Etage: je 5 Zimmer u. Zubeh. pr. 1. Oct., 1/2 III. Et.: 5 Zimmer u. Zubehör pr. sofort in der Nähe des Bayer. Bahnhofs sind zu vermieten u. Näheres zu erfragen beim Besitzer Windmühlensstr. 25, part. links.

Zu vermieten per Wich. Dresd. Vorst. Part. 129 qd, L. 140/350 qd, II. 110, 120, 210 qd, III. 116, 128 qd, IV. 160 qd, Nord-Vorst. Part. 200, 260, 300, 500 qd, I. 190, 230, 500 qd, II. 220, 450 qd, III. 150, 210, 400 qd, IV. 200, 230 qd, West-Vorst. Part. 350 qd, I. 380 qd, II. 260, 350, 400 qd, III. 750 qd, Reiger Vorst. Part. 320 qd, L. 310 qd, II. 300 qd mit Garten, Nähe d. Bayer. Bahn I. 360 qd, II. 215, 250, 340 qd, III. 130, 145, 200 qd, IV. 130, 250 qd durch das Localcomptoir, Poststraße 16, I.

Lindenau sind zu vermieten 2 Logis, 1. mit 8 Piecen, nahe der Herdebahn für 150 qd. - 2. 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 70 qd, den 1. October beziehbar.

Zu erfragen Lindenau, Hermannstraße Nr. 10.

Eine, östliche Vorstadt an einer Hauptstraße belegene, neu tapezierte Wohnung 1. Et. 3 Stuben 1 Kammer, Küche u. Garten ist für jetzt oder später zu 80 qd p. a. zu vermieten.

Offerten unter A. W. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Turner- und Brüderstraßen-Gde ist die 1. und 2. Et. im Ganzen, sowie Sophienstraße 10 die halbe 1. Et. noch zu verm. Sophienstr. 10 part.

Zu vermieten:

Blücherstrasse 1. Etage mit Zubehör Michaelis 150 qd, Waldstr. 1. Etage 200 qd, 3. Et. 160 qd, 3. Et. 170 qd, 4. Et. 150 qd Mich., 1. Et. 3 Stuben sofort 225 qd.

Humboldtstr. hob. Parterre freundl. Wohnung, Michaelis 260 qd, Parterre, 5 St., 2 Kammern, Küche, Garten, Michaelis 260 qd.

Seb. Bach-Str. 1. Et. 7 St., Balcon sof. 525 qd, auch geth., 3. Et. 4 St., Michaelis, 250 qd, Part. 4 St., 3 Kamm., Mich. 250 qd, 1. Et. 5 St. 2 Kammern Michaelis 400 qd.

Alexanderstr. 3. Etage Mich. 145 qd, 4. Etage Mich. 130 qd.

Carollinenstr. 1. Etage 2 grosse Stuben, eine Kammer, Michaelis 110 qd.

Sophienstrasse 1. Etage 2 grosse Stuben, eine Kammer, Michaelis 110 qd.

Schönefeld Georg Hetzel, Salzgässchen 8, II.

Ein hübsch hergerichtes Logis 1. Etage ist sofort oder 1. October und verlässliche Logis von 100-150 qd werden bis 1. October beziehbar.

Näheres Brandenburgerstraße 4F, part. rechts.

Zu vermieten 1. Oct. eine febl. 1. Etage (Sonnenseite), 4 Stuben und Zubehör, Preis 230 qd, Weststraße 37 parterre rechts.

Eine 1. Et. 380 qd, eine 3. Et. 280 qd, an der Lessingstr., Michaelis zu vermieten. Loc.-C. Simon, Grimm. Str. 15.

50. Reichsstrasse 50. 2. Etage vis à vis dem Schuhmadergässchen sind 2 große Zimmer nebst Alkoven mit zwei fey. Eingängen als Musterlager für die Messen entw. geth. oder im Ganzen billig zu vermieten.

2. Etage. Südseite, 5 Zimmer und Zubehör, mit Garten, Wasser u. Gas 240 qd zum 1. Octbr. Sebastian Bach-Strasse 75 B 4. Näheres 1. Etage daselbst.

Eine freundl. Familienwohnung in 2. Et., bestehend aus 5 Stuben mit reichlichem Zubehör, steht ab Michaelis für den jährlichen Mietzins von 300 qd zu vermieten. - Näheres Sternwartenstraße Nr. 40, 1. Etage.

Zu vermieten 2. Et., 3 Stuben, 3 Kamm. und Zubehör, und ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 29 E beim Besitzer.

In der Nähe der Real- und Märgerschule ist per 1. October eine 3. Etage, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, für 185 qd zu vermieten. Näheres Körnerstraße Nr. 2 part.

Ver sof. eine 3. Et. 200 qd Glodenstr., per Neujahr eine 3. Et. 230 qd, per Ostern eine 2. Et. 250 qd Johannisgasse zu vermieten Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten eine sehr eleg. 3. Etage, 12 Piecen, Veranda, im Ganzen oder getheilt, 1. Oct. beziehbar, Weststraße 29 E beim Besitzer.

Eine 3. Et., bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, ist wegen Verlegung des bisherigen Abmiethers vom 1. October a. e. ab zu vermieten Bayerische Straße Nr. 21.

Am Rosenthal ist eine 3. Etage mit allem Comfort, 6 heizb. Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. für 420 qd vom 1. Oct. andern. zu vermieten durch Adv. Dr. Coccius, Petersstraße 1 im Durchgange.

Zu vermieten. Eine sehr hübsche geräumige 4. Etage ist an anständige Leute zu vermieten Eiferstraße Nr. 23. Näheres darüber in Nr. 22, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermieten per 1. October eine helle 4. Etage mit schönster Aussicht Humboldtstraße 21. Näheres beim Hausmann.

Eine 4. Etage (nicht Dach) 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung vis à vis der Bayer. Bahn ist per Neujahr für 115 qd (ohne Asternmiete) zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Zu vermieten ist ein Logis an der Waldstraße für 150 qd sofort, mehrere für 110 qd bis 150 qd zu Michaelis beziehbar, Leipzig, Waldstraße Nr. 39 b parterre.

Zu vermieten 1. Oct. 3 Logis 110, 90 qd, Turnerstr. 130, 210 u. 320 qd, Körnerstr. 150 qd, III. Eisenstr. 150 qd, Kohlenstr. 140 qd, Reiger Straße, nahe d. B.-Gericht 1. Et. mit Garten 700 qd, 1. Et. 350 qd, 3. Et. 250 qd u. dgl. m. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. C. Groß.

Zu vermieten westliche Vorstadt mehrere gut eingerichtete freundl. Logis theils sofort, theils Michaelis beziehbar, Preis 135-300 qd. Näh. bei H. Knoblauch, Gr. Windmühlensstraße 15.

Ein Logis zu 74 qd sowie vier andere Logis hat zu vermieten A. Wagner, Petersstraße 18, part.

4 freundliche Familienlogis im Preise von 130 bis 160 Thlr. sind in Gohlis zu vermieten. Näheres bei C. W. Seyffert, Conditor, Neumarkt 2.

Ein Logis (Prübl), 3 Stuben u. Zubehör, mit Uebernahme der Mehdermiete, ist an anst. Leute per 1. Oct. für 125 qd jährl. zu verm. d. d. Local-C. von A. Loff, Poststr. 16, I.

Drei Logis, im Preise von 475, 300 und 200 qd, sind pr. 1. October a. e. zu vermieten durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof 3, 1. Et.

Humboldtstraße Nr. 25 fein und comfortabel eingerichtete Wohnungen im Preise von 300-600 qd zu vermieten.

Zu vermieten 5 Logis zu 115 qd, 125 qd, 130 qd. Zu erfragen Plagwitzer Str. 2, part.

In Reudnitz ist zum 1. Oct. ein freundliches Logis nur an ruhige anst. Leute für 85 qd zu vermieten. Näheres Lützenbergweg 31, part.

Stube u. Kammer ist an ein Paar einz. Leute oder an eine einz. Person zu vermieten u. gleich zu beziehen Schönfeld, Neuer Anbau, Marktstr. Nr. 55, 1 Treppe, Riedels Haus.

Logis im Preise von 90 bis 700 qd sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Heinrich Dieke, Sohe Straße 34.

Michaelis beziehbar sind noch einige Logis im Preise von 110-140 qd, in der Sebastian Bach-Straße zu vermieten. Näheres zu erfragen Davidstraße Nr. 80 parterre im Comptoir.

Sofort ein kleines Familienlogis an einzelne Leute zu vermieten in Volkmarzdorf. Näheres Reiterstraße 24, 2. Etage, mittlere Thür.

Zu vermieten den 1. Oct. ein Logis für 80 qd an Leute ohne Kinder Dresden, Str. 27 p.

Die in dem Hausgrundstücke, Ecke der Süd- u. Nordstraße befindlichen Wohnungen sind von mir sofort oder vom 1. October 1874 ab zu vermieten.

Rechtsanwalt O. E. Freytag, Nicolaisstraße 45, III.

Zum 1. Octbr. sind 2 freundl. Wohnungen für 200 und 215 qd an anst. Leute zu vermieten Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine freundl. Stube ist 1. Aug. an Leute ohne Kinder zu vermieten Schönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 46 b, 1. Etage.

Zu vermieten und sof. zu bez. ist 1 Logis bestehend a. 3 Piecen Commetz Lange Str. 9, II. I.

Eine kleine hübsche Wohnung zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 14, 1. Etage.

Humboldtstrasse 24

sind pr. 1. October mehrere der Neuzeit entsprechende Etagen, Aussicht nach Herrn Reils Garten, zu vermieten. Näheres daselbst beim Volter oder Dainstraße Nr. 30, 2. Etage.

im Preise von 200 bis 1500 qd in verschiedenen Lagen habe pr. Michaelis zu vermieten im Auftrag

Paul Helm, Thomaskirch. 19 (Gewölbe).

Stube und Kammer als Asternmiete Brandenburgerstraße 4 c, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist billig eine unmeubl. Stube an 1 Herrn Köpferstraße Nr. 15, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort ein unmeubl. Stube Marschner-Straße, Peters Haus, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte separate Stube zum 1. oder 15. August Wiesenstraße 12, Seitengebäude rechts 1 Treppe. Jänich.

Zu vermieten den 1. August eine leere gr. 2fenstr. Stube Plagwitzer Str. 24, III. I. Borterb.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Kochofen nebst Kammer an ein Paar einzelne Leute Schreiberstraße 1778 III b, 3 Treppen rechts.

Eine helle Fenster. Stube mit Kochofen ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 14, 3 Tr. l. vornh.

Eine unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 23, Vorderhaus 3. Etage links.

Ein Garçonlogis mit S. u. Hschl. ist sofort zu vermieten Klosterstraße Nr. 7, 2. Etage.

Garçon-Logis,

fein meublirt, sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 41, part.

Garçonlogis. Zu vermieten eine f. meublirte Stube mit Schlafstube, S. und Hschl. an einen anständigen Herrn Thalstraße 8, 4. Et. I.

Ein fein meubl. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, mit S. u. Hschl. ist 15. Aug. zu vermieten Dorrienstraße Nr. 5, 2. Et. (Nähe des neuen Theaters.)

Garçon-Logis, elegant meubl., Salon und Cabinet, sofort zu vermieten Humboldtstr. 12, III.

Garçon-Wohnung, eleg. meubl., sofort zu vermieten Vorjüngstraße Nr. 14, 3. Etage.

Garçonlogis, fein meublirt, Zimmer mit Schlafz., zu vermieten Lessingstraße 12, I. rechts.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Lange Straße Nr. 46, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein hübsch meublirtes Zimmer mit gutem Matratzenbett, Haus- und Saalchlüssel

Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 6, III. links.

Zu vermieten sofort od. 1. Aug. 1 fein meubl. Garçon-Logis vornheraus mit Matratzenbett u. Schlüsseln Gr. Windmühlensstr. Nr. 2, III.

Zu vermieten sofort ein großes gut meubl. Garçon-Logis Thalstraße 12, 1. Etage rechts.

Ein fein meubl. Garçon-Logis ist sofort od. später zu beziehen Sidonienstr. 25, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis. Febl. seines Zimmer mit Cab., ruh. meubl., 1. Aug. mbl. 3. verm. Eisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis 1. August zu vermieten Gerberstraße Nr. 64, III., kleiner Palmbaum.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, zum 1. August zu vermieten Wiesenstraße 7 parterre links.

Prübl Nr. 64, 4. Etage ist eine saubere, nette Garçonwohnung meublirt sofort oder später zu vermieten.

Ein febl. meubl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafz. zu verm. Turnerstraße 8 b, 2. Etage.

Garçon-Logis, Parterre, zum 1. August zu vermieten Schleierplatz No. 8.

Zu vermieten ein Garçonlogis, gut meubl., Aussicht Marienplatz, Lange Str. 17, part. r.

Garçon-Logis. Zu vermieten und sofort zu beziehen ist 1 fein meubl. Erkerst. mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren mit S. u. Hschl. Grimm. Str. Nr. 32, III.

Garçonlogis 1. Aug. ein 2fenstr. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Ausf. Zohnmühlthal, in 1. Etage. Hospitalstraße 9, part. r. zu erst.

Garçon-Logis. Sofort oder später beziehbar eine gut meubl. freundl. Wohnstube nebst Schlafzimmer Place de repos, Haus C, 3. Etage.

Freundliche Garçonwohnung sofort oder später zu beziehen Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zoplienstraße 11 b, part., ist eine elegant meubl. Garçonwohnung vom 1. August ab billig zu vermieten. Auf Wunsch mit Pianino.

Wintergartenstrasse 14, III. feines Garçon-Logis mit Alkoven zu vermieten.

Zu vermieten ist am Königsplatz 14 am 1. Aug. an einen Kaufmann oder Beamten ein febl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet zu 6 monatlich. Das Nähere daselbst part. r. zu erst.

Zu vermieten und 1. August zu beziehen ist ein schönes Wohn- mit Schlafzimmer, vornheraus, an ruhige pünktlich zahlende Leute Körnerstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein f. meubl. Zimmer u. Schlafz. Matratzenb. u. Schl. Müngg. 21, I. I.

Zu vermieten ist eine febl. mbl. Stube mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren Lindenstraße 1, IV.

Zu vermieten vom 1. August an eine Stube mit Kammer mit oder ohne Möbel Krudtstraße Nr. 8, 4 Tr. I.

Entrißer Straße 7, II. rechts, ist ein febl. meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder später an 2 anständige Herren zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet sof. oder 15. Aug. zu verm. Sternwtrstr. 12 b, III.

Eine große Stube mit Kammer ist an 2 oder 3 Herren mit Kost und meißter zu vermieten Gr. Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

Ein schönes, gut meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafz., fr. Ausf., zu verm. Müngg. Str. 42, III. r.

Ein fein meublirtes Logis bestehend aus 1 Wohn- und 1 Schlafstube, nach vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Köpfl.

Ein elegant meublirtes Zimmer sowie Schlafgemach sind an ein Paar feine Herren zum 1. August zu vermieten Reilstraße 11, 2. Etage links.

Gut meublirte Stube mit Schlafstube ist an zwei Herren mit Mittagstisch oder ganzer Pension zum 1. September oder October zu vermieten Eiferstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 29, 3 Tr.

Eine Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Mittelstraße 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ein Paar Herren Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 10 part. r.

Zu vermieten ein gut mbl. Zimmer, Aussicht nach d. Rosenthal, auf Wunsch auch Pension Humboldtstraße 14 b, 4. Etage.

...Liebe... wandert... schwerer... 4. Et. r... sucht zur... tüge der... vorzüglich... Etage... n, sowie... er außer... M. F. 1... artung... 1 Tr... er später... röße 12... Messen... Peters-... auszu-... nicht... äheres... für ein... abt, wo-... rgebäude... Straße 9... rra 1875... 5 500 qd... Expedition... ein Logis... l. Bayer... Kleiber... October... rühler... Plagwitz... ff. in der... rden... en, fuchen... der Nähe... mit Preis-... 5. in der... ch... age der... Dame... zubehör... . Etage... eg 21... is von ein... en-Logis... i Herren... rühl... gesucht... markt 5... den per... Logis... n unter... rbeten... n, fuchen... termieth... niedergu... Beschaf-... unmeubl... S. r. prt... (Waife)... Familie... meublirtes... eßfignng... unmitglie... r. 19, I. L... wenig zu... September... erfragen... treppen... meublirtes... un unter... en... von einer... sucht... zungasse... e Beschaf-... Stübchen... monatl... IV. r... he... sthet- und... erer jeden... er wollen

Zu vermieten eine gut meubl. Stube, auf Wunsch Mittagstisch Sidonienstr. 19, III. links.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer, Aussicht auf den Johannisplatz, zum 1. August Kürnberger Straße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten 1 gr. und 1 kl. Stube, beide gut meublirt Gr. Windmühlenstraße 10, 3. Et.

Zu vermieten ist sof. eine fr. meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. Eisenstraße 31, IV. l. 1. Et.

Zu vermieten u. z. 1. Aug. zu bez. 1 gut meubl. Zimmer mit Sch. Gartenausf. Hobe Str. 34, II.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit gutem Matr.-Bett, Saal- u. Hausschlüssel Gr. Windmühlenstr. 8/9, Vorderb. III. r.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Turnersstraße 9 c. 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. August ein meubl. Zimmer verlängerte Lüpowsstraße 18b parterre.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, pr. Monat 5 $\frac{1}{2}$ Erdmannstraße Nr. 1, part. links.

Zu vermieten eine 1 fenst. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 22, 1. Et.

Zu vermieten 1. Aug. 1 fr. meubl. Zimmer an Herren Reichstraße 47, Kochs Hof, 3. Etage.

Zu vermieten sofort 1 feine Stube mit oder ohne Möbel Brandweg Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an-1 anständ. Mädchen od. Herrn eine freundl. Stube. Dasselbst ist auch 1 Schlafstelle für einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 4, Treppe C I. links.

Zu vermieten 3 fr. meubl. Zimmer, zwei sofort, eins den 15. Aug., Matrohenb., sep., S. u. Hschl., an Herren Glockenstr. 8, II. l. Schulz.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube Sternwartenstraße 18b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine einfach meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Thalstraße 11, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine frdl. gelegene Stube vornh. mit oder ohne Meubled u. Kochofen, Saal- und Hausschl., Sophienstraße 12, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 15. August ein freundl. meubl. Zimmer mit freier schöner Ausf., nebst Saal- u. Hschl. Marienstraße 12, 2 Tr.

Zu vermieten eine frdl. Stube vornh. an 2 Herren Sternwartenstraße 38, Hof 1. 3 Tr.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube, auch kann 1 Herr Teilnahme finden zu einer Stube, Nr. 4 $\frac{1}{2}$ Ost-Ad.-Str. 21, IV., Eing. Walfstr.

Zu vermieten ist eine frdl. mbl. Stube an 2 Herren m. S. u. Hschl. Lindenstr. 10, IV.

Eine freundlich meublirte **Henslerige Stube**, sehr hell, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brüderstraße 25-26, Hinterhaus 3 Treppen.

Schützenstraße 9/10, 2. Etage links ist ein fein meublirtes Zimmer **sofort** zu vermieten.

Ein meubl. Zimmer an 1-2 Herren sofort zu vermieten Eisenstraße 23b, 1. Etage links.

Brüderstraße Nr. 14 part. rechts ist ein meubl. Zimmer zugleich mit Mittagstisch zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. August zu vermieten Eisenstraße Nr. 31, 2. Etage lfs.

1 fr. mbl. Stube ist an Herren sofort zu verm. Auch sind Schlafstellen offen Petersstraße 7, 4 Tr.

Ein **fein meublirtes, meßfreies Zimmer** mit Saal- u. Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten Obßmarkt Nr. 2 part. rechts.

Gartenstraße 10 part. ist ein großes komfortabel eingerichtetes Zimmer, für zwei Herren passend, auf Wunsch mit Piano, zum 1. August anderweit zu vergeben.

Eine freundlich meublirte **Stube** ist sofort an Herren zu vermieten Hobe Straße 5, 1. Et.

Ein meubl. Zimmer, meßfrei, mit S. u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Sternwartenstraße 18, 2 Treppen links.

Zum 1. August ist ein großes elegant meublirtes Zimmer mit Flügel zu verm. Nöh. Thalstraße 9, 2. Et. r.

Ein freundliches, schön meublirtes Zimmer ist per 1. August a. e. billig zu vermieten Karolinenstraße 17, 2 Treppen links.

Eine gut meubl. Stube ist an Herren billig zu vermieten Hobe Straße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Sofort oder später zu vermieten eine fein meublirte **Erkerstube** Nicolaitr. Hof 5, 3 Tr. beim Besitzer.

1-2 freundl. meubl. Zimmer zu vermieten vom 15. Aug. ab an 1 od. 2 Herren Sidonienstr. 20, 2. l.

Ein anst. möbl. Zimmer am Marienplatz ist an einen Herrn zu vermieten Lange Str. 17, I. r.

Sofort oder zum 1. August sind zwei anständ. meubl. Zimmer an anständige solide Herren zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage r.

Pr. 1. August ist ein fein meubl. Parterre-Zimmer, Dresdener Straße, an einen Kaufmann oder Beamten mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten. Adr. niederzul. in der Buchhandlung von **Otto Klemm** unter E. M. II 10.

Sofort zu vermieten ein freundl. meublirtes Zimmer an Herren Windmühlenstraße 41, I. r.

Ein einfach meublirtes **Stübchen** ist zu vermieten an ein Paar Mädchen. Zu erfragen Kövnerstraße 15 im Kohlengeschäft.

Zwei freundl. Stuben sind an 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu verm. Brüderstr. 12, 3 Tr. l.

Zum 1. Aug. ist eine meubl. meßfreie **Stube** zu vermieten Markt 10, Treppe A, 4 Tr. links.

An einen anständigen Herrn ist eine meublirte **Stube** zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein Herr oder Dame kann sehr schöne **Wohnung** mit guter **Vension** erhalten sofort **Klosterstraße Nr. 11, III.**

Ein freundl. Zimmer, Aussicht Promenade, Haus- u. Saalschlüssel, billig, den 1. August zu beziehen Neutirhof Nr. 23, 4. Etage.

Sofort oder 1. August eine heizbare meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten Neudniger Straße Nr. 6, part. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit S. u. Hschl. an Herren Gr. Fleischergasse 26, III.

Zu vermieten 2 Schlafstellen an sol. Herren Grimm. Straße 1, Tr. A, 3. Et. J. G. Wilhelm.

Zu vermieten in 1 freundl. Stube eine Schlafstelle an 1 sol. Herrn Zeigerstr. 14, IV.

Zu vermieten ist sogleich eine Kammer Brandvorwerkstraße 4 II, part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für zwei solide Herren Neutirhof Nr. 2, 3 Treppen. Frau Käpfer.

Für zwei Herren freundliche Schlafstelle Weißstraße Nr. 17a im Hofe 2 Tr.

Eine **Kammer** mit oder ohne Bett ist an eine anst. Person per 1. August zu vermieten Schönfeld, Neuer Anbau, Volkers Haus III. l.

2 Schlafstellen in einer Parterrestube sind an Herren zu vermieten Schletterstr. Nr. 4, part.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Kleine Fleischergasse 29, 3. Etage.

Eine frdl. Stube ist sof. an 2 anst. Herren als Schlafst. zu verm. Gr. Fleischerg. 28, II, Reinecke.

In frdl. meubl. Stube ist 1 Schlafst. f. Herren offen (Saal- u. Hschl.) Weststraße 17b, 4 Tr.

An zwei solide Herren sind in meubl. Stuben freundl. Schlafstellen offen Zimmerstraße 1, 2 Tr.

In einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen für Herren Hainstraße 27, 3. Etage.

Ein solides Mädchen, außer d. Hause beschäft., kann Schlafstelle haben Lange Straße 17. I. r.

Eine einz. Person, die ihr eig. Bett hat, kann Schlafstelle erhalten vor dem Zeiger Thor 2, IV.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Hainstraße 4, 1 1/2 Treppe.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafstelle offen für solide Herren Colonnadenstraße 20, I. l.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Waisenhausstraße 3, Hof 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Eiferstraße Nr. 27, 4 Tr. vornheraus.

Offen eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 47, beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren Gerichtsweg 3, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47, 2. Hof 2 Treppen bei W. Bartel.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube Hobe Straße 26, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Markt 10, Treppe A, 4 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 2, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer separaten Stube Bayerische Straße 7 c, p. vornh.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 2 Herren bei **W. Seidel**, Ranstädter Steinweg Nr. 29.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Teichstraße 2, 2. Etage links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für 2 bis 3 Herren Blumengasse 10, Hinterhaus I. 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gohlis, Stifstraße Nr. 17 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Hobe Straße 19, Hintergebäude rechts parterre.

Offen ist Schlafstelle in 1 Stübchen mit sep. Eing. für Herren Moritzstr. 15, b. Schuhmacher.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Hobe Straße 20, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Neudnig. Rudengartenstraße 11, part.

Offen in einer freundl. Stube eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer frdl. meublirten Stube, Preis 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Nicolaitstraße 20, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer meublirten Stube Waisenhausstraße 37, 4 Tr.

Ein anst. Herr wird als Teilnehmer zu einem freundl. möbl. Zimmer gesucht Turnerstr. 18, IV.

Ein Teilnehmer zu einer frdl. meubl. Stube wird gesucht Moritzstraße 17, Hinterhaus 2 Tr.

An einem fräst. Mittagstisch können noch einige junge Kaufleute teilnehmen Theatergasse 5, I.

Guten kräftigen **Mittagstisch** können noch einige Herren erhalten Eiferstraße 3, 3 Treppen.

Wilh. Jacob. Heute gr. Stunde Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute 67. Abonnement-Concert von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten** und von der ungarischen National-Capelle des Herrn **Horvath Marczy** aus **Budapesth** in ihrem National-Costume im **Vordergarten**

Auftreten der renommirten **Gymnastiker-Gesellschaft** des Herrn **F. Pospischil** mit der Afrilinerin **Miss Albertine**, **Fr. Theophila** und dem 4jährigen **Fedoro** um 1/9, 1/10 und 1/11 Uhr. **Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.** Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. **Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen.** **C. Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 30. Juli **Grosses Militair-Concert** vom Musikchor des 8. Inf.-Regiments Nr. 197 unter Leitung des Musikdirector **A. Baum.** Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert. Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Vantheon-Garten.

Heute Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft **R. Ronneburg.** Auftreten der Altistin **Fr. Noja**, der Sängerrinnen **Fr. Emmy** und **Fr. Hensch**, der Chansonette-Sängerin **Fr. Schubert** und des Charakterkomikers Herrn **Hensch.** — U. A. auf Wunsch: Leb des Champagners, Der abgerissene Frackhooß u. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. **F. Römling.**

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Abend gesellschaftliches **Flügelkränzchen**, wozu tanzlustige Damen und Herren freundlichst eingeladen werden. Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch u. Vereinslagerbier auf Eis ff. **R. Pfützer.**

Lützschena.

Sonntag den 2. August großes Sommer- und Volksfest. Alles Nähere besagen morgen die Anschlagzettel. **F. Weise.**

Restaurant zur Erholung, Hobe Straße 38.

empfehl seinen schattigen, staub- u. zugfreien Garten; Gesellschaften von 40 bis 150 Personen nach Wunsch separate Locale. **Bayerisch, Niederliches u. Köfener Bier** extrafein; Speisen anerkannt gut.

Restaurant zur Goldenen Kugel.

Parkstrasse 1b, Halle'sche Strasse 8. **Heute Schlachtfest.** Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier. **Adolph Forkel.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinknödel mit Klößen u. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Pfaffendorfer Hof.

Heute Allerlei empfiehlt **E. Pinkert.**

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54 empfiehlt heute **Cotelettes, Junge oder junges Gahn** mit Allerlei. Für **Sonnabend Schöpscarre** mit gefüllten Zwiebeln.

Restauration von Friedr. Schäfer, Nicolaitstraße 51.

empfehl heute Abend „**Entenbraten mit Weintraut**“. Bier ff. auf Eis.

Goldne Eule, Blauen'scher Platz Nr. 3.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei empfiehlt bestens **Josef Fesigmann.**

Goldene Säge, Dresdner Strasse 29.

Heute Abend Krebsuppe, täglich guten **Mittagstisch** empfiehlt **A. Wagner.** **Restaurant mit freundlich eingerichtetem Garten** empfiehlt heute **Allerlei.** **W. Rosenkranz, Zeiger Straße Nr. 20c.**

Gambrinus-Halle Nicolaitstrasse Nr. 6.

Heute Schöps-Cotelettes mit Bohnen. Bayerisch und Lagerbier extrafein. **F. Troester.**

Zeitler Strasse No. 33. Tivoli Zeitler Strasse No. 33.

Heute Allerlei. **Gose und Bier vorzüglich.** **Carl Wenger.**

Münchner Bierhalle

empfehl vorzügliches Berliner Weibier, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff. **H. Seidel.**

F. L. Stephan Univeritätsstraße 2

Heute Mittag und Abend Allerlei. **Biere: ganz vorzüglich.** **Parterre und 1 Treppe.**

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10, Fricaffé von Hubn.

Esche's Restauration und Gosenstube mit Garten,
 Sophienstraße Nr. 34b,
 empfiehlt eine vorzügliche alte Gose, allen Gosenrinkern bestens zu empfehlen.

Prager's Bier-tunnel. Heute Allerlei u.
 Großtägiger Lager- und echt Bayerisch Bier ff. **Carl Prager.**

Sophienbad, 2. Dorotheenstrasse 2.
 Heute Abend **Allerlei** div. Biere auf Eis ff.
J. Bergmann.

Schillerschlösschen in Gohlis
 empfiehlt täglich **Mittagstisch** gut und kräftig 1/2 Port.
 Abends gewählte Speisekarte, feine Biere.

Gohlis.
Hôtel Stadt Naumburg.
 Heute Abend 6 Uhr großer gemütlicher
 Spaziergang zu Herrn Naumburger. Von
 7 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet
Georg Heber, Clavierpieler.

Heute Nachmittag 6 Uhr gemütlicher Spazier-
 gang nach der
Terrasse Klein-Zschocher.

Theater-Terrasse.
 Heute Abend
Concert.
 Anfang 8 Uhr. **C. Matthies.**

Italienischer Garten.
 Morgen Freitag den 31. Juli
großes Garten-Concert.
 Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

Corso-Halle
 17. Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
 Auftreten der Sängerrinnen Fräulein **Etern-
 berg u. Seibold**, der englisch-dänisch-deutschen
 Chantonniettenlängerin und Tänzerin **Miss Flora
 Busholm**, der Gesangs- und Charakterkomiker
 Herren **Menschart, Baader u. Schapsky**,
 accompagnirt vom Pianist Herrn **Herberhold**.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Emil Richter (der Süße).

A. Furkert's Garten,
 Neupere Hospitalstraße.
 Heute großes Concert u. Vorstellung der
 Singspielfgesellschaft **Adolf Hoffmann**,
 3 Damen und 3 Herren. Programm reichhaltig
 und neu. Anfang 1/2 8 Uhr.
 Dabei empfiehlt **Zweckfuchen**, sowie eine
 Auswahl warmer und kalter Speisen, Lager-
 und Weißbier auf Eis d. O.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute Donnerstag großes Concert vom
 Musikchor **W. Kreis**. Das Nähere durch Pro-
 gramme. Anfang 1/2 8 Uhr.
 Dabei empfiehlt **Ente mit Krautflößen**
 und andere beliebte Speisen, echt Bayerisch,
 ff. Bernedgrüner und Kiebeck'sches Bier
W. Hahn.

Drei Mohren.
 Heute Donnerstag großes Freiconcert im
 Garten, dabei empfiehlt große Krebse, vor-
 zügliches Bernedgrüner.
G. Seifert.

Eldorado.
Billards.
 Gut gewählte Speisekarte, Zucker'sches Bier
vorzüglich.
H. Stamminger.

Hierdurch stelle ich mein Etablissement (Garten,
 Saal und Theater) Vereinen und Gesellschaften
 zur beliebigen Benutzung nach Beendigung der
 Theateraufführungen zur Disposition. Meldungen
 werden im Theater-Bureau entgegengenommen.

Fr. Schippers,
 Director des Franzisustheaters
 in Gohlis.

Heute Schlachtfest.
 Früh 8 Uhr **Wellfleisch u. Kesselfurst**,
 Mittag **frische Wurst u. Wurstsuppe**, auch
 für Familien außer dem Hause.
 NB. **Gohliser Actienbier.**
E. Stimmel, Dainstraße Nr. 6.

Mariengarten.
 Heute Schlachtfest.
F. Schröter.

Teubner's Garten.
 Heute Schlachtfest.

Kleiner Kuchengarten.
 Heute Schlachtfest.
 Bernedgrüner fein. **C. Umbreit.**

Vetters' Garten.
 Heute Abend **Ente mit Krautflößen.**
 Morgen Abend **Allerlei.**

Insel Buen Retiro.
 Heute lade zu **Bachfischen, großen Krebsen**
 höflichst ein. Verschiedene Biere ff.
M. Rudolph.

Restauration zur Garküche,
 10. Universitätsstraße 10.
 empfiehlt heute Abend wie jeden Abend neue Kar-
 toffeln mit Hering u. Butter 3 Rgr. **J. Rahms.**

Guten Mittagstisch,
 neue Kartoffeln u. neue **Seringe, Herbster,
 Lager- und Weißbier** empfiehlt
**E. Müller, Thomasgäßchen,
 Hofrestauration.**

Böttberggäßchen 3. Mittagstisch
 à Portion 3 Rgr. Heute **Beefsteak.**

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
 täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

1 Kreuz mit weißen Glassteinen wurde am
 Montag Abend **verloren.** Gegen gute Belohn-
 abzugeben Karlsruher Nr. 5, pari. rechts.

Atteste
 verl., desgl. 1 Brille, vor Kurzem. Man bittet
 um gef. Rückg. g. B. Gerberstr. 50, Barbierstube.

Ein Strumpf und 1 Schuh sind verloren von
 der Gemeindefr. bis Rathhausstr. Bitte dieselben
 abzugeben bei Frau **Bräuer, Rathhausstr. 2, III.**

Vor einiger Zeit ist ein **gold. Trauring**
 von einem Knaben zum Verkauf abgegeben worden.
 Der sich legitimirende Eigentümer kann den-
 selben gegen Erstattung der Infectionsgebühren
 in Empfang nehmen im
Lombard- und Vorschuss-Geschäft
 Magazingasse Nr. 17, I.

Ein Sommerbergischer ist vom Bahnhof Eutbra
 bis zum Reuhof gefunden worden.
 Der sich legitimirende Eigentümer kann sel-
 bigen gegen Erstattung der Infectionsgebühren
 bei dem Gutsbesitzer **W. Reißler** in Groß-
 Schorlapp h. h. abholen.

Entlaufen ist eine kleine schwarze **Hündin**
 in der Humboldtstraße. Abzugeben Reudnitzhof
 Nr. 35, 1 Treppe.

Ein kleiner  u. Maulkorb, ist
 schwarzer Pin- zugelaufen
 scher, Hündin Elsterstraße 15,
 mit Zeichen 3. Etage links.

Zugelaufen ein großer G. St. **Verhardiner-**
Hund. Abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 3.

Aufforderung.
 Alle bei mir verpfändeten Sachen, deren Rück-
 laufrecht bis den 15. Juli verfallen ist, werden
 den 1. August ohne Ausnahme verkauft (3. Mal).
L. Jacob, Nicolaisstraße 35, 2. Etage.

Alle Diejenigen, welche dem verunglückten
 Schneider Herrn **Zeidler, Gerichtsweg 2, III.**,
 noch schulden, veranlasse ich, sofort die geschul-
 deten Beträge an mich zu bezahlen, alle Die,
 welche an dessen Nachlaß Ansprüche haben, ins-
 besondere Rückgabe zum Bearbeiten übergebener
 Kleider beanspruchen, sich umgehend bei mir zu
 melden.
 Der Nachlaß-Vertreter.
Advocat Geinr. Müller,
 Katharinenstraße 8, I.

Der Kutscher, welcher am Montag Abend fünf
 Herren vom Franzisustheater nach dem Restau-
 rant **Schlag** fuhr, wird gebeten, den liegen ge-
 bliebenen Stod gegen Belohnung abzugeben
 Gerberstraße 2, 2 Treppen bei **J. W. Sauer.**

Die Schuldner der in Concurs verfallenen Firma
Ludwig & Prager
 hier werden hierdurch aufgefordert, an den Unter-
 zeichneten binnen 14 Tagen bei Vermeidung der
 Klagenstellung Zahlung zu leisten.
Advocat Georg Einert,
 gerichtlich bestellter Concursvertreter.

Auf Grund einer von mir erlassenen Amnence, in welcher ich die für meinen Neubau gefertigte
 mangelhafte Arbeit des

Herrn Tischlermeister Adolph Döring in Plagwitz
 zum Verkauf ausbot, sind gegen mich eine Anzahl theils anonyme, die Thatsache entstellende Inserate
 erlassen worden, die mich zu folgenden Erläuterungen veranlassen:

Zunächst benutzte Herr Döring den Umstand, daß ich die Arbeit angenommen habe, dazu, mich
 der Sach-Untersuchung zu ziehen, als ob zur Beurtheilung einer Thür überhaupt mehr gehöre, als
 der geübte Laienblick. Ferner läßt Herr Döring einen sog. Sachverständigen ganz bekannnte, die
 Basis der Gewerbe-Contracte bildende Gesetze citiren, damit er nicht selbst der Wahrheit gemäß zu
 behaupten habe, daß der in das jetzige Stadium getretene Streitweniger in der tabelnwerthen
 Arbeit selbst, als vielmehr in der Halbsarrigkeit zu suchen ist, mit welcher Herr Döring einen
 ihm angebotenen Vergleich zurückwies. Herr Döring verlagte mich nämlich wegen einer Rest-
 zahlung von ca. 77 Thlr. Infolge der jetzt nur zu untergeordneten Zwecken verwendbaren Arbeit
 bot ich als Ausgleichssumme 40 Thlr., später vergeblich 25 Thlr., nachdem ich viel früher, als vorher
 verabredet und ich gesetzlich dazu verpflichtet war, weit über die Hälfte der Anschlagssumme
 bezahlt hatte. Herr Döring gericht selbstverständlich der vielen Kügen heute nicht mehr, die er
 sich bereits während des Bauens schriftlich und mündlich zugezogen, und vergißt, daß, nachdem mir einst
 entrüstet der Ausdruck: „Pflückerarbeit“ entchlüpfte, er im Bewußtsein seiner Schuld zwei der vielen
 mangelhaften Thüren zu erneuern versprach. Wegen bevorstehenden Einzugs und einem etwaigen
 Proceß auszuweichen war ich gezwungen, die Arbeiten anzunehmen, zumal durch Herrn Döring's
 schleppende Bedienung die übrigen Gewerker mehr und mehr gekemmt wurden, ja Herr Döring
 stellte im Trübel des Fertigmachens meine Arbeiten zwei, drei, einmal sogar 12 Tage ein. —
 Durch jahrelange solide Bedienung der andern mit mir arbeitenden Gewerker etwas verwöhnt,
 verhandelte ich mit Herrn Döring zwar eingehend auf mündlichem Wege, unterließ aber die
 Vorzicht des schriftlichen Contractes.

Ruhig soll ich jetzt zusehen, wie Herr Döring meine Leistungen herabsetzt, mir eine Menge
 Unbequemlichkeiten bereitet und in dumpfer Dorfneide ausgeheckte Böse gegen mich schleudern läßt,
 — und dies Alles ausgehend von einem Manne, der es nicht unter seiner Würde hielt, Salonthüren
 abzuliefern, an denen man jeden Hobelstrich sieht, an denen durch Verwendung stumpfen Werkzeugs
 „ruppige“ Gliederungen entstanden, die selbst der Delft nicht auszugleichen vermochte, und zu denen
 theilweise sogar Schwarzenholz, besannlich das schlechteste Material, verwendet worden ist.

Ein solch unerhörtes, wenn auch an sich ziemlich einflussloses Gebahren will ich mir, bei dem
 langjährigen akademischen Studium, welches ich genossen, und bei meiner Lehrthätigkeit an dieser
 Gewerbeschule, wo ich Fachgenossen des Herrn Döring den Begriff constructiver und geschmackvoller
 Arbeit beizubringen berufen war, denn doch verbiten!

Was auch Herr Döring und seine Clique weiterhin noch erläuternd hinzufügen, ich werde
 kaum etwas daraus erwidern, und würde auch heute schonender aufgetreten sein, wenn mein Gegner
 den ihm gehern nochmals vorgeklagten Vergleich nicht ignoriert hätte.

Für die Wahrheit des Vorstehenden werden die anderen Gewerker übrigens gern einstehen.
Architekt Richard Müller, Humboldtstraße Nr. 25.

Zur Beachtung

Der Buchhandlungsgehülfe **Friedrich Springmühl**, in der Expedition der Industrie-
 und Kunstzeitung beschäftigt, hat in Gemeinschaft mit einem gewissen **G. S. v. Weissenfeld**
 gegen eine Schmähschrift verfaßt, wegen welcher gegen den ic. Springmühl und seine
 Helfershelfer bereits vor dem hiesigen Bezirksgericht das Strafverfahren eingeleitet worden ist. Wir
 haben insof — ohne der gerichtlichen Entscheidung vorgreifen zu wollen — eine **wahrheits-**
getreue Darlegung des Sachverhalts an unsere Geschäftsfreunde verfaßt und bitten alle Die-
 jenigen, denen unser Circular nicht zugegangen sein sollte, dasselbe bei uns in Empfang nehmen zu
 lassen. — Bei dieser Gelegenheit bemerken wir noch, daß die Königl. Staatsanwaltschaft die **sfor-**
tige Beschlagnahme des Springmühl'schen Pamphlets angeordnet hat, und daß dieselbe auch
 bereits erfolgt ist.
 Leipzig, den 28. Juli 1874.

Thiele & Freese.

Kabatek'scher Zitherverein.
 Sonntag den 2. August Mittags, Westliche Staatsbahn, Abfahrt 12 Uhr 20 Minuten. Gäste
 durch Mitglieder eingeführt willkommen.
C. A. Seyffert, d. Z. Vorstand.

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.
 Donnerstag den 29. Juli: Das 7. bis 9. Märchen.
 Local: Postrestauration, Eingang Poststraße.

Bürger-Club.

Freitag, den 31. Juli **Mitgliederversammlung** bei Hrn. **Künike**, Centralstraße Nr. 9.

Gesellschaft „Cheruscia“. Sonntag den 2. August a. c. **Commer-**
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
D. V.

Espérance. Ausflug nach Böhlitz-Ehrenberg.
 Abmarsch vom Italienischen Garten punct 2 Uhr. **D. V.**

Vereinigte Barbierere.

Generalversammlung. Heute Donnerstag Nachm. 4 Uhr im Gartenalon der Richter'schen
 Restauration, Reihplatz 9. **Tagesordnung:** 1) Vorlegung des vierteljährlichen Rechenschafts-
 berichts. 2) Berichterstattung über den Dresdner Congress. 3) Besprechung über Vereins-Angelegen-
 heiten.
Der Vorstand.

Eiswerke

des **Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe**, eingetr. Gen.
 Wir eruchen unsere geehrten Abnehmer hierdurch freundlichst, ihre Monats-Abonnements vor
 dem 1. August Katharinenstraße Nr. 10 zu erneuern, damit eine Unterbrechung in der Eiszufuhr
 nicht eintreten braucht.

99r Krankencasse 99r.

Generalversammlung
 Sonnabend den 1. August a. c., Abends 8 Uhr, in der Restauration zum goldenen Arm,
Petersstraße Nr. 15.
Tagesordnung: 1) Rechnungsabluß vom 2. Januar bis 15. Juni a. c. und Bericht
 der Revisoren.
 2) Wahl von 3 Aufsichtmitgliedern.
H. Steger, d. B. V.

Es wird der Herr Hausmann auf dem Brühl
 vor der Frau, die am Dienstag mit dem Sohn
 nach dem Logis gewesen ist, gewarnt.

Rosenthal.

Ist es jetzt erlaubt den Weg von der Marien-
 brücke nach Rößern zu passiren?
 Um Antwort bitten
mehrere Spaziergänger.

Ver spätet.

Ich gratulire meiner lieben Mutter zu Ihrem
 40. Lebensjahre und wünsche ihr viel Glück und
 Segen.
H. P.
 Heute Alle nach Plagwitz in das Victoria-
 Theater zu „Das Attentat auf Bismarck“
 oder Die schwarze Schaar in Kissingen“.

Wie sind wir heute doch so stolz,
 Prauchen und nicht zu geniren,
 Türken dem dicken Kadelholz
 Recht herzlich gratuliren:
 „Gesundheit, Frohsinn schenke Dir Gott
 Noch viele, viele Jahre,
 Und Sorgen mögen fern Dir sein
 Bis hin an Deine Bahre!“
 Dies wünschen die Freunde aus dem feuchten
 Winkel nebst dem Astronom Drehbammel.

Veräume keiner heute in das **Victoria-**
Theater in Plagwitz zu geben, die Aufführung
 „Das Attentat auf Bismarck“ oder „Die
 schwarze Schaar in Kissingen“, verspricht
 den Besuchern einen höchst originellen Abend.

Loreley, W. — G.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 211.

Donnerstag den 30. Juli.

1874.

Leipzig, 29. Juli. Im Laufe des gestrigen Tages hatten in der Blücherstraße drei Pächter, welche miteinander uneins geworden waren, polizeilich wegen Straßencandals zur Ruhe verurtheilt werden müssen. Abends geriethen diese Leute, deren Streit also noch nicht beigelegt zu sein schien, aufs Neue feindlich aneinander und zwar in einer Weise, daß abermals ein Schuttmann dagegen einschreiten und schließlich alle drei arretiren mußte. Diesmal hatte sich ein zahlreiches Publicum um die feindlichen Brüder versammelt, da sich letztere nicht etwa mit Worten beschieden, sondern mitten auf der Straße nach Möglichkeit mit ihren Fäusten gegenständig bearbeiteten. Diese Vorstellung hatte schließlich zur Folge, daß alle drei, deren vermeintliches Recht und Unrecht sich nicht sogleich feststellen ließ, vorläufig auf dem Raschmarkt eingesperrt wurden.

Gleiches Loos traf in vergangener Nacht fünf Excedenten, vier Tischgesellschaften und einen Bauergesellen, welche sich von einem Droschkentreiber auf benachbarten Dörfern hatten herumschleichen und zu guter Letzt in der Nacht noch ins Gostenthal fahren lassen. Dort wollten nun die Passagiere nicht bezahlen, wobei es zu einem Geruch kam, welcher die Intervention der Polizei notwendig machte. Da traten aber die ergriffenen Leute nunmehr gegen diese Beamten auf, denen sie jede Auskunft über ihre Personen verweigerten, noch Gehorsam leisteten. Bei ihrer fortwährenden Renitenz und fortgesetztem Scandal wurden sie von einem Polizeiwachmeister und mehreren Schuttmännern schließlich arretirt und nachmals ebenfalls auf dem Raschmarkt zur Ruhe gebracht.

Bekanntlich ist in Frankreich die Fabrication und der Debit der Schwefelholzchen Monopol der Regierung. Nun werden in fast allen Verkaufsstellen Schwefelholzbüchsen ausgesetzt, welche das Portrait eines preussischen Soldaten mit dem obligaten „Blitzableiter“, wie man die Bildtaube nennt, als Bigarette führen. Das Soldatengeheiß ist aber unverkennbar das Portrait des Kaisers Wilhelm. Der Soldat trägt in beiden Armen eine Pendeule, das Bildchen ist unterschrieben: „Entrepreneur de domanagement.“ Wenn im Privatverlaufe solche Unziemlichkeiten vorkommen, so mögen dieselben als armselige Witze unbeachtet bleiben; es ist aber doch etwas stark, wenn solche Bildchen den Steuerstempel der Regierung tragen und in den offiziellen Debits verlaufen werden.

Germania-Theater.

Leipzig, 29. Juli. Unser heutiger Bericht hat die Aufgabe zu erfüllen, ein Gesamtbild der in den letzten Wochen zur Aufführung gekommenen Stücke hervorragender Art zu geben. Zu letz-

teren zählen wir Palm's Schauspiel: „Der Sohn der Wildniß“, welches zum Besitz des verdienstvollen Herrn Regisseur Weidt in Scene ging und in welchem neben Herrn Weidt in der Titelrolle noch Frau Richter als Patricia und Herr Schmehl als Waffenschmied Myron ihren allerseits schwierigen Aufgaben gerecht wurden. Weniger gelang dies der Horde Lectoren, die, mit Ausnahme des Maflor (Dr. Richter) keine Spur der Wildheit verrieth, die ihr Anführer so vollendet wiedergeben verstand. — Fast dieselben Personen hatten sich in die Hauptrollen des Birch-Pfeiffer'schen Schauspiels „Der Goldbauer“ getheilt. Herr Schmehl in der Titelrolle und Fräulein Stephan als Broni, Dr. Richter als der Landrichter und Herr Weidt als der Fallentoni verletzten nirgends die Grenzen des Natürlichen; die Leuthabern hatte in Fräulein Greenberg eine anmuthige Vertreterin gefunden, die zu dem Erfolg, den das Stück zu verzeichnen hatte, redlich das Ihre beitrug.

Bekanntlich weilt gegenwärtig Herr Firtbe aus Köln hier und darf ob seiner ungelünstelten Komit mit Recht als eine Kraft bezeichnet werden, welche auf die Besucher des Germania-Theaters einen gewaltigen Eindruck ausübt. In der jüngst-actigen Posse „Der Vater der Debutantin“ war dem so schnell beliebt gewordenen Gast die Titelrolle zugefallen, die derselbe denn auch in der dankbarsten Weise ausbeutete zum höchsten Ergötzen des wiederum sehr gut besetzten Hauses. Fräulein Stephan in der Rolle der Nipponasia ging dem Genannten wader zur Seite und hatte ihre Aufgabe im Sinne des Autors aufgefaßt. Von den übrigen darstellenden Mitgliedern seien noch Herren Schmehl (Spinne), Weidt (Gobenthal), Richter (Acqua Marina) und Salvin (Theaterdiener) sowie Frau Richter (die Müller-Schulz) gebührend hervorgehoben. — Das bekannte einactige Lustspiel „Recept gegen Schwiegermütter“ gab wieder einmal Fräulein Seemann Gelegenheit, ihr entschiedenes Talent im Fach der komischen Alten zu bewähren. Ihre Leoncia erregte allseitigen Beifall und auch der Don Cleto des Herrn Schmehl wurde von diesem mit der erforderlichen Tourneurdarstellung, was auch von den Herren Weidt und Richter (Federico und Rafael) gilt. Nichtsdestoweniger machten sich in dem besprochenen Stück einige Unbequemlichkeiten wahrnehmbar, die wir indeß auf Rechnung der angestrengten Thätigkeit der Mitglieder gesetzt haben wollen. — In der ebenfalls einactigen Posse „Ein Stündchen auf dem Comptoir“, in welcher wiederum Herr Firtbe (als Schmutte) gastirte, machte sich insofern eine Lücke bemerkbar, als die hier vorgeführten Couplets längstenschwundnen Zeiten angehören und wir bei der Gewandtheit und Improvisatorik des Herrn Firtbe etwas Neues

erwarten durften. Herr Firtbe traf als das Factotum des Hauses, einige kleine Liebertreibungen abgerechnet, den richtigen Ton. Von ungleich günstigerer Wirkung war die Offenbach'sche Operette „Die Hänni weint, der Hänni lacht“, ein Stück, das sicherlich nachhaltige Wirkungskraft auf das Publicum ausüben dürfte. Fräulein Greenberg, in der Doppelrolle des Hännchen Blümel und des Mühlburschen war gleich reizend im Spiel und Gesang wie in der Wahl der Garderobe. Herr Firtbe als Rosshuber, Herr Jung als der nicht zu bezeichnende Verehrer der „dicken Hise“, und Herr Solvin als Nilian Schufen ein Gesamtbild, welches dem fast ausdauernden Hause den lautesten Beifall und Hervorwurf der Darsteller entlodte.

Zum Besitz des Herrn Regisseur Jung fand am Montag Abend und zwar wiederum bei sehr zahlreichem Besuch die Vorstellung der Posse des unergötlichen Gustav Käder „Robert und Bertram“ oder „Die lustigen Bagabunden“ statt. Die Vorstellung erhielt dadurch einen erhöhten Werth, als nicht allein Herr Firtbe und zwar selbstverständlich in der Rolle des Bertram, sondern auch Herr Adolf Käder (Sohn des verewigten Verfassers) mitwirkten. Die rechte Wirkung dieser Posse hängt einmal von der schnellen Verwandlung der fortwährend veränderten Scenerie, zum andern aber von dem raschen Ineinandergreifen der Darsteller ab. Wurde nun auch die erstere Vorbedingung nicht erfüllt, so konnte doch das Spiel selbst als befriedigend erachtet werden, obgleich wir auch diesmal wieder zu rügen haben, daß auf die lebhafteste Veranschaulichung der Volksscene (hier „auf der Hochzeit“) nicht der erforderliche Fleiß verwendet worden zu sein scheint. Den Vogel schossen die Herren Firtbe (Bertram) und Jung (Robert) ab. Nicht ihnen verdienen rühmliche Erwähnung Herr Käder (Strambach), Schmehl (Bankier Appelmeyer), Weidt (Dr. Corduan), Herr Solvin (Michel), Fräulein Greenberg (Köfel) und Frau Jung (Commerzienrätin Forchheimer); auch Herr Rubert bestrich in der Rolle des Bedienten Jod. Das Orchester wurde seiner Aufgabe vollkommen gerecht.

(Eingefandt.)

Das Directorium des Albert-Bereins in Dresden spricht in seiner Bekanntmachung vom 27. Juli (Leipziger Zeitung S. 2352) von dem „unersehbaren“ Verluste, der unser Vaterland, womit die sächsische Heimath gemeint ist, im vorigen Jahre betroffen habe, — ein recht in die Augen springender Beweis, wie die Hyperlopalität gegen die nächstliegenden Rücksichten der Höflichkeit blind macht und zu Worten gelangt, die die Ehrfurcht gegen Lebende veressen läßt. Auch

Fürsten gegenüber sind maßvolle Ausdrücke eine Zierde der Sprache!

Telegraphische Depeschen.

Wastein, 28. Juli. Se. Majestät der deutsche Kaiser setzt den Gebrauch der Wäber im besten Wohlsein fort. Derselbe macht täglich eine Promenade oder eine Ausfahrt und nimmt die regelmäßigen Vorträge des Geheimen Legationsraths v. Bülow und des Geheimen Hofraths Dort entgegen.

Berlin, 29. Juli. Die „Provinzial-Correspondenz“ erwähnt das bei der Insel Wight stationirte deutsche Geschwader sei von der Weisung der Admiralität, an der spanischen Nordküste zu kreuzen, nicht mehr erreicht worden, daher stehe diese Bestimmung für ein anderes Geschwader in Aussicht. Man dürfe hoffen, daß die Schritte der Reichsregierung zur glücklichen Wendung der spanischen Zustände den Anstoß geben werden. — Der deutsche Kaiser trifft am 9. August wieder in Berlin über Salzburg und Regensburg ein.

London, 28. Juli. Unterhaus. In Erwiderung auf eine Interpellation von Simon gab Disraeli die Erklärung ab, die Regierung habe von mehreren Mächten, denen sie ein Circular betreffs der Brüsseler internationalen Konferenz habe zugehen lassen, die befriedigendsten Zusicherungen erhalten und darnach geglaubt, sie könne sich der Beschickung der Konferenz durch einen Bevollmächtigten nicht entziehen, welchem die dem Parlamente bereits mitgetheilten Instruktionen gegeben seien. Der Generalpostmeister Manners legte ferner das Haus über eine Verabredung des Briefpostens im Ganzen sein, welche voraussichtlich bald zu einer Einigung über eine beträchtliche Reduction der Postsätze führen würde. — Der Unterstaatssecretar des Innern, Bourke, machte endlich die Mitteilung, die Regierung habe noch keine officielle Kenntniss davon, daß die deutsche Regierung definitiv beschlossen habe, ein Geschwader in den spanischen Gewässern kreuzen zu lassen; er habe indessen Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung in Verathung über die Opportunität einer solchen Maßregel begriffen sei, welche, wie England voraussetze, in der Absicht in Aussicht genommen sei, um dadurch das Leben und das Eigentum der in Spanien anwesenden Deutschen gegen die ihnen durch den Bürgerkrieg drohenden Gefahren zu schützen.

Bayonne, 28. Juli. Nach hier verbreiteten Nachrichten haben die Carlisten in Catalonien abermals 235 Gefangene vor der Division des General Nouvilas erschossen lassen.

Volkswirtschaftliches.

noch heute vollständig Anspruch machen können. Seit Kurzem begehen nun auch einige bisher ohne Grund vernachlässigte Effecten, als welche wir Immobilien, Reudniger Maschinenfabrik, vormalig Goetjes Bergmann, und Leipziger Baubank namhaft zu machen haben, größerer Verbozragung. Ueber die im laufenden Geschäftsjahre erzielten geschäftlichen Resultate der genannten Unternehmungen verlaute nur Günstiges und dürfte daher die Annahme, daß solche ihren Actionairen auch pro 1874 eine zufriedenstellende Dividende gewähren werden, als gerechtfertigt erscheinen. Obwohl wir nun in der nächsten Zeit Gelegenheit haben werden, Grund der Semestralbilanzen über die verschiedenen Unternehmungen in eingehender Weise Bericht zu erstatten, so halten wir es doch schon jetzt für angezeigt, über die dermalige Lage der einzelnen Institute nach Maßgabe der von uns eingesehenen Erkundigungen in objectiver Weise an die Deffentlichkeit zu treten. Wir beginnen heute mit der Leipziger Baubank. Wie bekannt, werden Ende September a. c. noch weitere 15 Proc. eingezahlt und dann 4 Stück 75 Proc. Unternehmensneine in 3 Stück Vollactien umgetauscht, so daß also das Capital 750,000 Thlr., bei einem bereits vorhandenen Referend von 21,746 Thlr., beträgt. Ueber die Thätigkeit der Leipziger Baubank im Jahre 1874 können wir Folgendes berichten: Der in der zweiten Hälfte des Vorjahres begonnene Neubau des Plauen'schen Hofes ist nunmehr als beendet zu betrachten. Daß dieses Gebäude der Stadt zur Zierde gereicht und die Verbreiterung des Halle'schen Gäßchens dem öffentlichen Verkehr wesentlich nützt, wird von allen Seiten anerkannt und was die Hauptsache für die Actionaire, die Rentabilität des Unternehmens, betrifft, so kann nach Maßgabe der bisherigen Vermuthungen eine sehr gute Verzinsung des verwendeten Capitals in sichere Aussicht genommen werden. Die von der Bank im Jahre 1872 gemachte größere Acquisition, der Ankauf des unter dem Namen des goldenen Einhorn bekannten Grundstücks am Grimma'schen Steinweg, zu welcher noch das Grundstück Nr. 3 in der Querstraße gehört, und zu welcher ferner noch das Haus Poststraße Nr. 9 gekauft worden ist, kann in Anbetracht des billigen Erwerbspreises als eine vortheilhafteste bezeichnet werden; diese Grundstücke ergeben eine beachtenswerthe Rente und dürften dieselben der Bank entweder durch Wiederverkauf oder durch Neu- resp. Umbau früher oder später eine an-

sehnliche Gewinnchance bieten. — Daß der Bank in Gohlis gehörige ca. 30,000 □ Ellen umfassende günstig gelegene Terrain wurde s. Z. außerordentlich billig erworben; dasselbe eignet sich zu Anlage von Cottagegebäuden und dürfte daher ein rascher Verkauf dieser Baupläge, welcher der Bank einen wesentlichen Nutzen verschafft, wohl zu erhoffen sein. Von dem in Lindenthal gelegenen Areal sind die Gutgebäude und ein Theil der Grundstücke mit einem kleinen Nutzen wieder veräußert worden; die übrigen ca. 30 Acker enthaltenden Pflanzungen sind zur landwirthschaftlichen Benutzung verpachtet, wodurch bis zu einem gelegentlichen vortheilhaftesten Verkauf der Bank eine genügende Verzinsung erwächst. — In Betreff der Baupläge in der Westvorstadt an der Sebastian-Bach-Straße, woraus bereits in den bisherigen Geschäftsjahren ein bedeutender Nutzen gezogen wurde, ist zu erwähnen, daß die Bank Ende 1873 noch ca. 50,000 □ Ellen besaß, welche mit einem Gewinn von mindestens 75 Proc. leicht realisiert werden können. — Schließlich haben wir noch eines Geschäftszweiges der Leipziger Baubank zu gedenken, welcher in jeder Beziehung bisher sehr zufriedenstellende Resultate ergeben hat; es ist dies die Ausführung von Neubauten für fremde Rechnung gegen angemessene Provision, sowie die Ertheilung von Bauvorschriften gegen Cautionshypotheken, welches Geschäft die Bank ganz besonders cultivirt und woraus ebenfalls eine vortheilhafteste Verzinsung resultirt, wodurch allein es selbst im Jahre 1873 möglich wurde, das Actien-capital mit über 4 Proc. zu verzinsen, während doch das Jahr 1873 thatsächlich nur als ein Uebergangsjahr zu betrachten ist, da demselben die Aufgabe zugewiesen war, den großartigen Neubau des Plauen'schen Hofes ins Werk zu setzen, ohne daß für die hierzu angewendeten bedeutenden Capitalien eine Verzinsung in Ankauf gebracht wurde. Der heutige Cours der Actien der Leipziger Baubank von 81 stellt sich in der That, da man die fehlende 40 Proc. Einzahlung in Abzug zu bringen hat, auf 41 Thlr. für eingezahlte 60 Thlr., also in Procenten ausgedrückt auf 68 1/2.

Dresden, 28. Juli. Das am 30. April v. J. abgelassene zweite Betriebsjahr der Sächsischen Wollengarn-Fabrik (vormalig Gebrüder Edhardt) zu Großenhain ist ausweidlich des heute ausgegebenen Geschäftsberichts ein ungünstiges gewesen. Die generell schwierigen Verhältnisse, mit denen das Etablissement, wie ausnahmslos alle von der Conjunctur der Wollenbranche abhängigen Unternehmungen, im verflo-

senen Jahr zu kämpfen gehabt hat, der Preisrückschlag der Rohproducte in Verbindung mit ungünstigen Arbeitsverhältnissen, nicht minder aber auch ein durch den Bruch der Dampfmaschine eingetretener sechswochenlanger Stillstand der Fabrik beeinflussten das Jahresresultat derart, daß mit einer Unterbilanz von 29,278 Thlr. abgeschlossen werden mußte. Während des vergangenen Jahres wurden im Ganzen 156,046 1/2 Pfd. Garn gesponnen, davon verkauft 146,854 1/2 Pfd. und verblieben auf Lager 9192 Pfd. Vom vorjährigen Lager wurden verkauft 25,245 1/2 Pfd., so daß der Umsatz 172,100 1/2 Pfd. im Werthe von 170,138 Thlr. betrug. Das Garn- und Wolllager, welches sich in voriger Inventur auf 189,979 Thlr. bezifferte, ist wesentlich verkleinert und betrug im letzten Jahre zusammen 125,104 Thlr. Durch die anzuerkennende Generosität des Herrn Eduard Edhardt, welcher dem Aufsichtsrathe 500 Stück Actien der Gesellschaft unter der Bedingung überwies, diese Actien zu vernichten und das Actien-capital um diese Summe zu vermindern, war es möglich, die oben angegebene Unterbilanz zu besetzen und noch 20,721 Thlr. auf Gebäude-, Maschinen-, Garn- und Woll-Conto zur Abschreibung zu bringen, so daß das Unternehmen nicht nur mit einem vollständig intacten Actien-capital, sondern auch mit einem zu den niedrigsten Londoner Baisspreisen angenommenen Bestande an Garn- und Wollvorräthen in das neue Geschäftsjahr eingetreten ist. Man hofft für die Folge, wo das zu verzinsende Actien-capital nur 300,000 Thlr. beträgt, bessere Resultate zu erreichen und zwar um so sicherer, als die Schwierigkeiten der Arbeitsverhältnisse insofern durch Anschaffung einer Anzahl selbstthätiger Spinnmaschinen (Selfactors) zum Theil gehoben worden sind und die billig zu Pachte stehenden Vorräthe bei nur einiger Verbesserung des Geschäfts und rationeller Leitung des Etablissements eine nutzbringende Thätigkeit desselben zuverläßig gestatten. Das Bilanz-Conto pro 1873/74 schließt ab mit 503,220 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto mit 54,852 Thlr.

Berlin, 28. Juli. Die Commanditgesellschaft Westend-Berlin (Heinrich Quistorf) hat sich heute mit einem Capital von 265,000 Thlr., wovon 25 Procent eingezahlt sind, constituirt. Das Statut ist mit einigen Modificationen genehmigt und der erste Aufsichtsrath gewählt. Derselbe besteht aus Consul Barton, Banker A. Kuff, Fabrikant Kommel, Redacteur Freyhardt, sämtlich in Berlin, Rentier Feldheim in Westend, Director Winkler in Kofsk und Rentier Bierg

Handelsgerichtssachen

Im Königreich Sachsen betreffend.

Rechtsgutachten: Die Firma J. G. Winkler & Strohbach in Sebnitz. Inhaber Herr Fabritant Johann Gottfried Winkler und Kaufmann August Gottlieb Theodor Strohbach daselbst.

Verschiedenes.

Leipzig, 28. Juli. Bereits in unseren täglichen Vörsenberichten haben wir in neuerer Zeit Veranlassung gehabt, zu constatiren, daß sich die Aufmerksamkeit des anliegenden Publicums, nachdem die Staats- und Communalpapiere, Prioritäten &c. eine wesentliche Courssteigerung erfahren haben, wodurch sich die Höhe der Verzinsung ermäßigt, auch den Dividendenbedürfnissen wieder zuzuwenden beginnt, und daß von diesen namentlich und hauptsächlich die heimischen Werthe sich einer hervorragenden Beachtung zu erfreuen haben. Diese Thatfache legt den Beweis ab, daß das Vertrauen in den Gemüthern wiederzukommen beginnt, daß man das augenblickliche niedrige Coursniveau, welches ja in den meisten Fällen zu dem innern Werthe der verschiedenen Papiere in keinem entsprechenden Verhältnisse steht, als geeignet zu Ankäufen betrachtet, indem man solchen die Verächtigung als Ausgangspunkt einer steigenden Coursentwicklung zugeht. Wenden wir heute vorerst unser Augenmerk auf unsere Localpapiere, so finden wir, daß solche ohne Ausnahme in neuerer Zeit vielfach als das Object regerer Nachfrage gelten, und zwar waren es nicht nur die sogenannten jungen Banfactien, welche sich einer bemerkenswerthen Beliebtheit zu erfreuen hatten, sondern auch die diversen Industriepapiere zogen in erhöhtem Grade die Aufmerksamkeit der Speculation sowohl als auch die des Privatpublicums auf sich. Unter Vorantritt der altbekanntesten Actie der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, die ja bekanntlich zu jeder Zeit eine gewisse magnetische Kraft auszuüben verstanden hat, nahmen in neuerer Zeit namentlich die Actien der Leipziger Vereinsbank, der Wechsel- und Depositenbank, der Leipziger Disconto-Gesellschaft und der Wechselbank das Interesse in höherem Maße in Anspruch, wovon die täglichen umfangreichen Umsätze in diesen Papieren, von deren continuirliche Courssteigerung zur Genüge den Beweis liefern. Von den Industrie-Actien galten schon seit her Gohliser Vierbrauer-Actien, die sich auf den Cours von 124 emporschwangen, als Favoritpapiere, auf welches Prädikat sie auch

in Gelle. Als Revisoren wurden die Herren Professor Dr. Schwabe in Charlottenburg, Rentier Gamm in Bielefeld und Bücherrevisor Salomon in Berlin gewählt.

Selsnit, 25. Juli. Nachdem im Concordia-Schachte des Steinlohlenbauvereins Concordia Nr. 1 am 6. Juli ein 224 Centimeter starkes Pechlohlenstück aufgefunden worden ist, fand sich nach Durchleuchtung von 126 Metern Zwischenmittel unter jenem ersten Flöze ein zweites, 680 Centimeter oder 12 Ellen mächtiges, aus 254 Centimetern Pechlohlen, 373 Centimetern Kuglohlen und 53 Centimetern Scherren bestehendes Steinlohlenstück vor.

Welch erstaunlichen Aufschwung die Altenburger Actienbrauerei nimmt, mag daraus hervorgehen, daß jetzt schon die Fabrication von Lagerbier trotz der großen Vorräthe kaum mit dem Abfah gleichen Schritt halten kann. So sind unter Anderem von einem einzigen Vertreter der Brauerei für die Monate August bis November allein 15,000 Fectelster Lagerbier verlangt worden und haben sich in Folge dieses klotzen Geschäftsganges, wie die „A. Bg.“ hört, schon Erweiterungen des Establishments durch Anschaffung zweier neuer Kältschiffe, eines zweiten Dampfessels und einer Pumpe, sowie eine Verdoppelung der Anfangs vorhandenen Transportgefäße notwendig gemacht, gewiß ein schönes Zeugniß für dieses junge Establishment, dessen erstjährige Production schon über die ursprüngliche Anlage von 50,000 Eimern hinausgehen dürfte.

Gotha, 27. Juli. Mit welcher rapiden Schnelligkeit telegraphische Depeschen nach Amerika und wieder zurück befördert werden, davon hier ein Beispiel: Vor einigen Tagen gab ein zur Zeit sich im Badersee Friedrichroda aufhaltender Amerikaner auf der Telegraphenstation zu Gotha eine Depesche nach Newyork auf, dieselbe ging früh 4 Uhr von hier über Halle nach London und von da mittelst des transatlantischen Kabels nach Newyork ab. Die betreffende Antwort gelangte schon Nachmittags 2 Uhr — also nach kaum 10 Stunden — in die Hände des Absenders zu Friedrichroda. Es handelte sich, wie man hört, um 10,000 Thaler, die sehr gefährdet waren und auf diese Weise gerettet wurden.

Unter dem Titel: „Die nothleidenden Eisenbahnen in Deutschland“ giebt der „B. V. C.“ eine Zusammenstellung derjenigen in Eisenbahn-Actien angelegten Capitalbeträge, welche in vergangenen Jahren kein Zins-Erträgniß brachten. Es sind dies folgende Bahnen:

Breslau-Warlsruher Stamm-Prioritäten	1,335,000
Crefeld-Kreis Kempener Stamm-Prioritäten	755,000
Crefeld-Kreis Kempener Stamm-Actien	630,000
Halle-Soran-Gubener Stamm-Actien	6,750,000
Halle-Soran-Gubener Stamm-Prioritäten	6,750,000
Hannover-Altenbener Stamm-Prioritäten I	4,750,000
Hannover-Altenbener Stamm-Actien I	4,750,000
Märkisch-Pofener Stamm-Prioritäten	7,250,000
Märkisch-Pofener Stamm-Actien	7,250,000
Nordhausen-Erfurter Stamm-Prioritäten	1,500,000
Ostpreussische Südbahn-Stamm-Prioritäten	4,500,000
Ostpreussische Südbahn-Stamm-Actien	4,500,000
Rhein-Rahe-Bahn-Stamm-Actien	9,000,000
Tilsit-Insterburger Stamm-Actien	1,533,400
	61,253,400

Witlin ein Betrag von ppt. 61 1/4 Millionen lediglich als nothleidende einheimische Eisenbahn-actien. Hierzu treten nun eine Reihe von Eisenbahnpapieren, die für das Jahr 1873 noch Verzinsung aus dem Baufonds genossen haben, sie theilweise auch für das laufende Jahr noch genießen, nach Ablauf dieser Bauzinsfrist aber ohne Zweifel der schon vorhandenen Zahl keine Rechte bringender Bahnen einen ansehnlichen Zuwachs zuführen werden. Jedenfalls machen allein die genannten deutschen Eisenbahnen mindestens einen jährlichen Reutererlust — zu dem mäßigen Satz von 4 Proc. gerechnet — von jährlichen ppt. 2 1/2 Millionen aus.

-u- Nach den uns zugehenden Mittheilungen ist der Fortgang der Rothschildebauten in Böhmen, also der Strecke Rokytsan-Prizbram, Falkenau-Gratitz und Bilsen-Eisenstein nicht durchwegs befriedigend. Nur die erstgenannte Bahn ist es, deren Bau zusehend gefördert wird; es sind bereits 6000 Arbeiter beschäftigt, wodurch dem factisch in jenen Gegenden bestehenden Rothstande wesentlich abgeholfen wird; auch sind die Grundeinsparungen jener Bahn bis auf 10 Proc. beendet. Es wäre nicht uninteressant, Vergleiche zwischen dieser und der Tarnow-Weischauer Bahn (beides Staatsbahnen) anzustellen und man wird zu dem Schlusse gelangen, daß, während an jener seit November vorigen Jahres, auf dieser seit Mai dieses Jahres der Bau begonnen hat, die Resultate beider fast gleich groß sind. Nicht ganz so günstig ist der Fortgang der Arbeiten auf der Bilsen-Eisensteiner Eisenbahn, wo allerdings jetzt auch schon gegen 2000 Arbeiter beschäftigt sind, aber Grundbesitzungs-Schwierigkeiten eine energische Inangriffnahme verhindern. Die Strecke Falkenau-Gratitz, welche die Puschthiederer Bahn baut, ist über die ersten Anfänge der Erdbewegung noch nicht hinaus.

-u- Es war in den letzten Tagen davon die Rede, daß die Fusion der Reichsberg-Pardubitzer Eisenbahn mit der Oesterreichischen Nordwestbahn durch Convertirung der Reichsberg-Pardubitzer Actien in Prioritäten der Oester-

reichischen Nordwestbahn bewerkstelligt werden soll. Wie wir in Ergänzung dieser Mittheilungen vernahmen, geht das Project dahin, daß für je eine Actie der Reichsberg-Pardubitzer Bahn eine Priorität der Nordwestbahn à 200 fl. gegeben werden soll, welche mit 5 Procent in Silber zu verzinsen wäre und würde diese Prioritäts-Anleihe auf die Strecke Reichsberg-Pardubitz hypothetisch sicher gestellt werden. Die Durchführung der Fusion auf Grundlage dieses Convertirungsmodus hängt im Wesentlichen von der Regierung ab, indem die erforderliche Mehrverzinsung von 75,000 fl. jährlich eine Erhöhung der Staatsgarantie um diesen Betrag zur Folge haben müßte.

Prag-Dux. Der Curator der Prag-Duxer Bahn wird Mitte August in Dresden einen Situationsbericht erstatten und gleichzeitig Hilfsmaßregeln in Vorschlag bringen.

- Die Prag-Wiener Actien-Gesellschaft für Waggon- und Eisenbahnbedarf in Puzna hielt am 26. Juli eine außerordentliche General-Versammlung ab, in welcher die Verpachtung des gesellschaftlichen Establishments an Dr. Strouberg auf die Dauer von sieben Jahren um einen Pachtzins von 54,000 fl. und eine Amortisations-Quote von 30,000 fl. jährlich genehmigt wurde. Nach Ablauf dieser Zeit geht das Establishment in das Eigentum des Dr. Strouberg gegen einen Kaufschilling von 911,000 fl. über.

-u- Aus Lemberg wird uns unterm 25. d. gemeldet: „Die Getreidezufahren, welche in der letzten Zeit in ungemöhnlich großen Vollen aus Russland eingeführt wurden, waren in der abgelaufenen Woche bedeutend geringer. Nebst einer schwächeren Nachfrage trug auch wesentlich das rapide Sinken der Getreidepreise dazu bei, daß der Verkehr eine merkliche Schwächung erfuhr. Der Roggenchnitt ist in Galizien ebenso wie in Russland in vollem Gange und so sehr auch einzelne Grundbesitzer geneigt wären, ihre Erzeugung theilweise loszuschlagen, so reservirt stellt sich die Speculation dem Angebot gegenüber. Das Probetreiben hat noch nicht begonnen und läßt sich sonach über Quantität vorläufig noch nichts Bestimmtes sagen. Die Qualität stellt im Allgemeinen zufrieden. Von Weizen erwartet man nebst einer reichlichen Schüttung vollkommen zufriedenstellende Qualität, welche nicht nur exportfähig, sondern auch gefucht sein wird. Die Sommerernte dürften nur einen Mittel-Ertrag abwerfen, da die andauernde Dige einen schädlichen Einfluß nahm. Indes ist der am 23. Juli eingetretene und länger andauernde Gewitterregen auch der Sommerernte, insbesondere aber den Knollengewächsen, zu Hilfe gekommen. Von besonderen Transportverhinderungen, welche den galizischen Eisenbahnen in der nächsten Zeit zufallen sollen, nennt man jenen Wagenpark, welche über Auhum des Dr. Strouberg von Prag nach den mittel-russischen Eisenbahnen in Abstellung wird gebracht werden. Die Lemberg-Czernowitzer Bahn übergab an die galizischen Vorkerbahnen dieswöchentlich 51,000 Centner Exportgüter, unter welchen Karubum am reichlichsten vertreten war. Die Hornwies-Transporte, ausschließlich für Döwincin und Bies bestimmt, waren mit 1899 Stück vertreten. In neuester Zeit interessirt man sich dafür, dem Salz-Abzug nach den Donauflüssen zu schaffen. Sollte die Ausführung dieses Projects Realisirung finden, so kann man auf eine weitere andauernde Erhöhung der Einnahmen dieser Bahn rechnen. Beträchtlich fielen landwirthschaftliche Gegenstände und Maschinen in den Verkehr und waren aus Holzverfrachtungen belangreicher. Die Personenfrequenz war recht belebt. Die Galizische Carl-Ludwigbahn erhielt in den letzten acht Tagen bedeutende Fruchttransporte von der Rew-Preßer Eisenbahn, welche auf 85,000 Centner veranschlagt werden. Geringer waren die Zufuhren aus Russland via Woloczysk und Huschnin. Die Personenfrequenz blieb andauernd stark und hat sich im Grenzverkehr mit Russland gehoben. Die Erzherzog Albrechtbahn hatte normale Einnahmen, deren durchschnittliches Erträgniß täglich 800 Gulden abwarf. Schotter, Holz und Mineralöl belebten den Güterverkehr, während sich die Personenfrequenz continuirlich steigert.“

Ueber den verstorbenen Baron Anselm von Rothschild in Wien äußert sich die „Neue freie Presse“ u. A. in folgender Weise: Der Hauberklang des Namens Rothschild hat für Oesterreich eine wichtige, verhängnisvolle Bedeutung. Mit dem Namen dieses Namens, der heute für immer seine Millionen verlassen hat, ist ein gutes Stück österreichischer Finanzgeschichte verknüpft, mit ihm wird — wohl für immer — ein ganzes System falscher, verderblicher Finanzpolitik zu Grabe getragen. Es war eine traurige Zeit für Oesterreich, die Epoche vom Jahre 1849 bis zum Jahre 1860, während welcher die Verbindung unserer Finanzwirtschaft mit dem Hause Rothschild die innigste war. Die vollständige Unfähigkeit des Absolutismus, Ordnung in die Einnahmen und Ausgaben zu bringen und die natürlichen Hilfsquellen des Landes zu entwickeln, brachte das Reich zum dritten Male in einem Jahrhundert an den Rand des finanziellen Abgrundes und zwang es innerhalb zwölf Jahren, zwölf Mal an den Geldmarkt zu appelliren. Während der österreichischen Staatsverdringung im 18. Jahrhundert zu den besten der europäischen Culturvölker gehörte, war Oesterreich in der Zeit des größten ökonomischen Aufschwunges genöthigt, seine Anleihen unter den drückendsten Bedingungen aufzunehmen. Dazu kamen ein ungeordneter Geldumlauf, eine große schwebende Schuld und die durch die Unverantwortlichkeit ermöglichte und herbeigeführte Unordnung. Damals gab es fast keine größere Finanz-Operation des Kaiserthums, an welcher das Haus Rothschild in Wien nicht in hervorragender Weise direct oder in-

direct theilgenommen hätte. Alle die Effecten, deren Einbürgerung mit der nunmehr erfolgten Umwidmung der Staatsschuld aus dem Courzettel verschwunden sind, wurden zum großen Theile von Freiherrn v. Rothschild emittirt und in jene reichen Abfahgebiete gebracht, welche die österreichische Staatsrente gefunden hat. So war Freiherr v. Rothschild der Bankier der Regierung, und den riesigen Finanz-Operationen, welche er als solcher auszuführen hatte, verbandt sein Haus nicht den kleinsten Theil seines Glanzes und seines Ansehens.

Leipziger Börse am 29. Juli.

In Uebereinstimmung mit den höheren auswärtigen Notierungen eröffnete auch die heutige Börse in durchaus lester und theilweis sogar in recht unmittler Stimmung, die sich während des Verlaufes des Verkehrs in ungeschwächtem Grade erhielt und mit den vielfach weitere Courzaufbesserungen Hand in Hand gingen. Im Vordergrund des Geschäftes, dem heute im Allgemeinen ein regeres Leben innezuwohnte, bewegte sich eine ansehnliche Zahl der dem Eisenbahnmärkte angehörigen Werthe, für die sich in ungewöhnlicher Weise eine recht gute Meinung Bahn brach und die namentlich seitens des Privatcapitals einer gesteigerten Theilnahme begegneten. Nicht den rheinisch-westfälischen Werthen, von denen sowohl Bergisch-Märkische als auch Rheinische und Elbe-Weidener erhebliche Courzsteigerungen aufzuweisen haben, nahmen an der heutzutage Bewegung und den lebhaftesten Umsätzen auch Anhalter, Anhalter, Cottbus-Großens, Ober- und Thüringer bemerkenswerthen Antheil. Von den letzteren Actien erbot sich Buchhändler Lit. A fast vollständig von dem gestrigen existenten Partien Courzverluste; fortgesetzter Begeh, dem aber Material nicht gegenüberstand, gab sich für Rhein. Nordb. fund, die einen weiteren Courzaufschwung von 1 Proc. nahmen, Ostbayer gegen an, während Hummer sich im Course etwas abgeschwächt und dazu eher noch Brief blieben; Buchhändler Lit. A lagen heute noch matter als dies schon gestern der Fall gewesen war, dagegen sind Berlin-Görlitzer als fest zu bezeichnen; Turnauer blieben verhältnißmäßig.

Auch in den Banclactien war das Geschäft belebt und Meist die Tendenz auf diesem Gebiete anhaltend fest. Die leibliche Beliebtkeit für Leipzig Credit gab sich heute in erhöhtem Grade kund, so daß trotz umfangreicher Umsätze und trotz der um 1 Proc. erhöhten Notiz noch über den Schluß der Börse hinaus die lebhafteste Nachfrage dominierte; von den übrigen Localactien haben wir noch Leipzig, Diskonto, Reichsbank, Posten- und Wechselbank als fest und beliebt zu bezeichnen; in Berliner Diskonto war das Geschäft gegen gestern schwach, trotzdem hob sich der Cours doch um 1/2 Proc., Coburger und Darmstädter blieben zu besserer Notiz gesucht; Dresdner Bank erfreuten sich bei ziemlich angeregtem Verkehr einer Notize von 1/2 Proc., wie auch Saxer Credit und Thüringer Bank einen mäßigen Courzgewinn davon trugen. Sächs. Bank verkehrte etwas höher in schwachen Beträgen, ebenso Sächs. Credit, die schließlich noch gesucht waren.

Von den Industriactien zogen namentlich Baubank, Immobilien, Goetjes-Bergmann, Sondernann u. Stier, sowie Glaugier, welche sämmtlich höhere Course erzielten, die Aufmerksamkeit auf sich und wurde insbesondere von den drei erstgenannten Effecten für Privatrechnung größere Beträge aus dem Markt genommen, ohne daß jedoch der Bedarf vollständige Befriedigung zu finden vermochte. Die heute stattgefundene Generalversammlung der Actionaire der Glaugier-Industrie nahm sämmtliche auf der Tagesordnung befindliche Gegenstände und bemacht auch die Auszahlung einer Dividende von 9/10 Proc. an.

Unter den Prioritätsactien zeichneten sich Anhalter in sämmtlichen Emissionen durch gesteigerte Beliebtheit und große Umsätze vor den übrigen gleichartigen Papieren in sehr vortheilhafter Weise aus; einiges Geschäft entwickelte sich noch in Franz-Joseph, Ostban-Friedland und Prag-Turnauer I und II. Von den deutschen Provinzialen brachten es Leipzig-Dresdner von 1866 sowie Cottbus-Großensamer Stamm-Prioritäten zu belangreichen Umsätzen.

Von den Montanwerthen nahmen Teutonia, Engau-Niederwiesenthal, Gottesberg und Erzgebirgische, von letzteren namentlich Effecte war trotz der um 50 Thlr. erhöhten Notiz Material nicht erhältlich, lebhaftes Interesse in Ansehung.

Sächs. Fonds schwach belebt; große alte 4 Proc. Bedingungen für mäßige Beträge 1/2, mehr, 5 Proc. recht fest, Papierrente angeboten, letzterer etwas nachgebend, Wiener Communalanleihe hoben sich dagegen auf 96, wozu ansehnliche Umsätze stattfanden.

Wechsel in mäßigem Verkehr und fast un verändert; Langes Pariser war in guter Frage aber fast nicht erhältlich.

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 29. Juli. Börsenbericht. Telegramm. Die Tendenz der heutigen Börse trug zwar in einem gewissen Grade ebenfalls ein festes Gepräge, doch fand hiermit keineswegs ein lebhafteres Geschäft in Verbindung. Banclactien waren begehrt, zum Theil sogar etwas höher, Banken und Industriepapiere still, aber ziemlich feste, Bergwerksactien lebhafter und steigend. Anleihenrente beliebt. Deposits: Credit 1/2, Francof. 1/2, Lombarden 1/2, Thaler, Diskonto-Commandit 3/4, Banca 1/2, Proc.

D. Berlin, 28. Juli. Die Börse setzte die gestern begonnene steigende Bewegung weiter fort, wozu die Ultimo-Conditionen und das mit derselben noch verbundene Deckungsbedürfnis den Anlaß gab. Letzteres war besonders stark für Staatsbahn und Credit, deren Course denn auch bedeutende Verbesserungen erlitten, und in Vollen umgekehrt wurden. Lombarden waren weniger begehrt, die Wiedereinnahme von 73,959 fl. blieb ohne Einfluß. Nordwestbahn und Galizier, vorzugsweise aber Elbthal und Kronprinz Rudolph wurden zu steigenden Preisen sehr viel gehandelt. Auch Thaler stellten sich fest, in Italienern und Oesterreichischen Renten fand gutes Geschäft statt, nur Rumänier waren durch Verluste gedrückt. Auf dem Deutschen Bahnmärkte war ausgangs eine äußerst animirte Stimmung vorherrschend. Die Rheinisch-Westfälischen Bahnen fügten abermals um Procente, Bergische bis 93/4, Rhein-Weidener bis 133 und Rheinische bis 137 1/2. Zum Schluß trat aber die Reaction ein und die genannten Papiere waren erheblich billiger zu haben. Banken erwarnten ebenfalls aus ihrer Pothalgie, in Deutscher Union-Bank, Essener Credit, Rheinische Effecten, Bergisch-Märkische Bank, Englische Wechsel-Bank, ganz besonders aber in Diskonto-Commandit, wozu sich größere Umsätze, wobei die Course sämmtlich anzogen, Diskonto um 3 Proc. Industriepapiere blieben hinter den andern Effecten nicht zurück,

auch hier entwickelte sich ein reges Leben, am meisten in Bergwerksactien, mit Banca und Dortmund an der Spitze, letztere 3/4, Proc., letztere 1/2, Proc. besser; letzter erhöhter Victoriahütte, Donnermarkt, Rhein Bergwerk, Marie consolida, und aus andern Gebieten Abrens- und Union-Brauerei, Straßener Wählen, Mümmich und Freund Waldmännchen, Buckower Sprit, Deutsche Eisenbahnen und Reichsbau, ihre Course bei lebhaften Geschäft.

D. Frankfurt a. M., 28. Juli. Die glänzige Eröffnung, welche gestern Mittag im Personenverkehr eingetreten war, gewann heute weitere Ausdehnung. Es zeigte sich lebhafter Kaufsinn und in Folge dessen, namentlich am Speculationsmarkt, eine steigende Bewegung der Course. Die glänzige Disposition unserer Speculanten kam, nachdem sich letztere in der Vorwoche etwas begabt hatte, wieder in ausgeprägter Weise zum Ausdruck. Außerdem wurde die heutige Pause durch den Umstand begünstigt, daß die Berliner Contremine zu Deckungen schritt und sonach sich auch dort die Tendenz fester gestaltete. Von Paris trafen wiederum höhere Rentencourse ein, welche auf die Rückkehr zurückzuführen werden, daß die Anträge der vereinigten Eulen in der Nationalversammlung keine Aussicht auf Annahme hätten. Für die Ultimiquidation waren Stücke etwas begehrt als gestern, während Staatsbahnactien fehlten, waren Creditactien mehr vorhanden. Letztere stiegen von 244 1/2 bis 246. Staatsbahnactien haben sich von 336 3/4 bis 338. Lombarden blieben 144. Oesterreichische Bahnen zeigten sich fest. Elisabeth und Franz-Joseph höher. Nordwest und Donau-Drain nachgebend. Dnieper gefragt. Von Prioritäten Elbthal 1/2, Proc. matter. Banken verkehrten meist zu behaupteten Course. Deutsche Wechselbank und Oesterreichische Nationalbank etwas besser. Staatsfonds fest. Silberrente begehrt. Spanier 1/2, Proc. höher. Von Loosen Raab-Strager beliebt und 1/2, Thlr. höher. Ungarische Noten 1/2, Thlr. Weiminger 100 Thlr.-Loose etwas niedriger. Von kleinen Loosen Weiminger und Jinnänder beliebt. Von Wechseln Wien schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen. Wies, 28. Juli. Die Einnahmen der franz.-östr. Staatsbahn betragen am 23. und 24. Juli 157,430 fl.

Wien, 28. Juli. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (östr. Reg.) betragen in der Woche vom 16. Juli bis zum 22. Juli 675,606 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Minder-Einnahme von 73,959 fl.

Verlorenen. Buchhändler-Eisenbahn. Das Nummer-Berzinsniß der am 16. Juli in Prag ausgelassenen Prioritäts-Obligations befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Aut. ungarische Gmünder Staatsbahn-Veränderung. Das Nummer-Berzinsniß der am 1. Juli in Wien ausgegebenen Obligations befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Zahlungseinstellungen. Rentier August Overweg in Potsdam. Einwilliger Reuwalter. Kaufmann Eduard Julius Köstlich. Erster Termin: 11. August. — Handelsmann und Restaurateur Heinrich Ziedenthal in Freiburg (Kreisgericht Schwobitz). Zahlungseinstellung: 18. Juli. Einwilliger Verwalter: Kaufmann F. A. Schmidt zu Schwobitz. Erster Termin: 8. August.

General-Versammlungen. Erste Deutsche Unfall- und Transport-Versicherungs-Actiengesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 22. August zu Dresden. — Rathenower Oelische Industrie-Anstalt. Ordentliche Generalversammlung am 4. August zu Rathenow.

London, 28. Juli. Aus der Bank fließen heute 157,000 Pfd. Sterl.

Königl. kaiserliche Erfindungspatente. Auf fünf Jahre ertheilt: am 9. Juli 1874 Herrn Johann Karl Friedrich Gedat zu Godesheim, auf einen verbesserten Reinigungsapparat; am 21. Juli Herrn Ingenieur und Papierfabrikant E. Zimmermann zu Halberstadt, auf einen verbesserten combinirten Siederapparat. — Verlängert auf ein Jahr, mitthn bis 13. September 1875, die Preis zu Ausführung des, Herrn Felix Preußer in Plagwitz bei Leipzig unterm 12. September 1873 auf ein Verfahren, Baumaterialien aus Kalksand durch Zuführung von Kohlenäure schnell zu erhärten, ertheilten Patentes.

Seidenecondition. Crefeld, 27. Juli. Eingeliefert am 25. Juli: 16 Rthl. 699 Rthl.; vom 1. bis 25. Juli: 583 Rthl. 30,289 Rthl. Total 549 Rthl. 30,988 Rthl.

Wien, 25. Juli. Seide. In die Condition wurden diese Woche eingeliefert: 17,560 Rthl. Organzinen, 13,192 Rthl. Tramen und 26,261 Rthl. Grozes, zusammen 57,013 Rthl. gegen 52,819 Rthl. in der Parallelwende 1873. Die Nachfrage ist ins Stoden gerathen, in Folge dessen waren die Offerten lebhafter und die Preise matter. Während diese eingetretene Ermattung sich aber verzugsweise auf italienische Seide erstreckte, die in letzter Zeit bevorzugt war, blieben andere Sorten wenig davon berührt. Von größeren Umsätzen ist ein Posten von 50 Ballen dinesischer Tulle-Goop „Bon dor“ vom Nr. 1-3 zu verzeichnen, welcher für Nr. 1 zu 50.50 Frs., Nr. 2 zu 47 und Nr. 3 zu 45 Frs. abgeschlossen wurde.

- Die diesjährige Seidenernte in Italien. Unter dem Einflusse von Hoffnungen auf eine Ernte, welche jene des Vorjahres um ein Bedeutendes übertrafen und mindestens doppelt so reich ausfallen sollte, waren die Preise auf den Seidenmärkten in fortwährendem Weiden begriffen; es herrschte Stillstand und Ungewissheit in den Geschäften. Und wohl war diese Ungewissheit auch begründet, aber im Allgemeinen glaubte man an eine wachst außerordentliche Ernte, und dies ist um so mehr als die Pächter selbst diese Anschauung theilten und bekräftigten, daß sich die glänzigen Hoffnungen erfüllen würden. Inzwischen jedoch trugen die am Ende der Seidenmährer-Jucht unvorhergesehen eingetretenen Temperaturwechsel vornehmlich die Seiden, daß die Geocös sehr leicht und defect ausfielen. Die sojann im letzten Augenblicke eingetretene übermäßige Hitze beschleunigte die Einspinnung der Raupen, aber es mangelte ihnen dann wohl an Kraft, den Cocoon regelmäßig zu spinnen, und daher wurde später der Markt wohl mit großen Quantitäten Cocoon versorgt, aber dieselben waren im Allgemeinen wenig erziebig. Das Ueberfluthete dürfte sich demnach in drei Kategorien resumiren lassen: nach der Zahl, nach dem Maße und nach dem Gewichte. In der ersten Kategorie dürften wir ein Maß von 40 Proc., in der zweiten eine solche von 25-30 Proc., und in der dritten eines von 15 bis höchstens 20 Proc. gegenüber dem Vorjahre haben. Allein es ist noch eine weitere Reduktion zu machen: im Seidenhandel sieht man nämlich nicht auf das Gewicht der Galle und noch viel weniger auf Zahl oder Maß, sondern auf das Seiden-Product, und in diesem Punkte hatte eben in der letzten Ernte eine weitere Kürzung statt, so daß zu guter Letzt die in diesem Jahre erhaltene Quantität Seide jene des Vorjahres nur um etwa 10 Proc. übersteigen dürfte. (V. B. J.)

Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Bank-Discounts', and 'Sertien'. It includes columns for dates, prices, and descriptions of securities.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Göttinger in Rembnick. — Druck und Verlag von G. Weyl in Leipzig.